



**elmeg CS410
elmeg CS410-U
elmeg CS400xt
elmeg IP-S400
Anrufbeantworter
T400, T400/2**

**Bedienungsanleitung
Deutsch**

Hinweis!

Die Systemtelefone sowie die zugehörigen Systemanlagen in dieser Bedienungsanleitung sind mit den folgenden Kurzbezeichnungen versehen:

System /TK-Anlage:	Kurzbezeichnung:
elmeg TK-Anlagen	elmeg TK-Anlage
elmeg Hybird 300 elmeg Hybird 600	elmeg hybird. Abweichende Konfigurierung der Systemtelefone (siehe auch Seite 140)
Bintec TR200aw	wie TK-Anlage
Bintec TR200bw	wie TK-Anlage

Konformitätserklärung und CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG:



»Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Internet-Adresse eingesehen werden: <http://www.bintec-elmeg.com>.



Das auf dem Gerät befindliche Symbol mit dem durchgekreuzten Müllcontainer bedeutet, dass das Gerät am Ende der Nutzungsdauer bei den hierfür vorgesehenen Entsorgungsstellen getrennt vom normalen Hausmüll zu entsorgen ist. Weiterführende Informationen über eine individuelle Rückführung der Altgeräte finden Sie unter www.bintec-elmeg.com.

© bintec elmeg GmbH - Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe, unabhängig von der Art und Weise oder den Medien (mechanisch oder elektronisch), mit denen dies erfolgt.

Funktionsbeschreibungen dieser Dokumentation, die sich auf Softwareprodukte anderer Hersteller beziehen, basieren auf der zur Zeit der Erstellung oder Drucklegung verwendeten Software. Die in dieser Dokumentation verwendeten Produkt- oder Firmennamen sind unter Umständen über die Eigentümer geschützte Warenzeichen.

Inhaltsverzeichnis

Bedienoberfläche des Telefons	1
Beschreibung und Installation	3
CS400xt	3
Erweiterungen für das Systemtelefon	5
Sicherheitshinweise	7
Systemtelefon auspacken und aufstellen	8
Systemtelefon an einen PC anschließen	12
elmeg IP-S400 am Ethernet-Anschluss	13
Sprache der Displayanzeige einstellen	15
Tastenerweiterung	19
Kaskadieren	20
Telefonieren	21
Ein Gespräch einleiten	21
Einen Anruf annehmen / ablehnen	23
Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)	23
Rufnummer nicht übermitteln (Anonym anrufen)	23
Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten	23
Wahlwiederholung	24
Mikrofon aus-/ einschalten, Lauthören und Freisprechen	26
Headset nutzen	26
Durchsage	27
Wechselsprechen	27
Automatischer Rückruf	28
Parken (Nur elmeg CS410und CS410-U).	29
Fangen (MCID) (nur über den S/U-Anschluss)	30
Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl).	31
Telefonieren mit Mehreren	32
Anklopfen	32
Rückfrage	32
Gesprächsübergabe (Vermitteln)	32
Makeln	33
Konferenz	33
Systemtelefon bedienen	34
Telefonbuch	34
VIP-Speicher	36
Anrufer- und Notizliste	37
SMS- und UUS1-Textnachrichten	41
Ruhe vor dem Telefon	46

Kosten kontrollieren	47
Kosten ansehen und löschen	47
Tariffaktor und Währungsbezeichnung einstellen	48
Gesprächskostenkonto für eine Rufnummer einstellen	48
Rufnummer (MSN) für die Wahl freigeben oder sperren	49
Gesprächs- und Kostenanzeige	50
Systemtelefonie	52
Funktionstasten.	52
Funktionstasten beim Anschluss an eine elmeg hybridoder TK-Anlage	53
Systemmenü an elmeg TK-Anlagen mit Systemtelefonie.	63
Erweiterte Konfigurierung	65
Einstellungen	65
Bedienung	66
Sperren.	66
Konfigurieren und Einstellen des Systemtelefons	68
Akustik.	68
Einstellungen	72
Konfiguration	79
elmeg IP-S400 einrichten	86
Nummernprogrammierung	88
Makro.	90
Makroprogrammierung	90
Service	93
Systemtelefon und PC	96
CTI / TAPI über den USB-Anschluss des Systemtelefons	96
CAPI über den USB-Anschluss des Systemtelefons	96
Audio-Anwendungen über die Audio-Buchsen des Systemtelefons	97
Inhalt der WIN-Tools CD-ROM.	97
Installation der Programme von der CD-ROM	98
Anrufbeantworter	100
Montage	101
Allgemeine Konfigurierung.	103
Ansagen, Infotexte und Diktate	107
Aktivieren der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN)	109
Bedienung	115
Fernbedienung.	119
Kennziffern der Fernbedienung	120
Anrufbeantworter durch ein anderes Telefon nutzen	122
Software.	125

Grundeinstellungen des Systemtelefons	129
Menü des Systemtelefons	131
Technische Daten	135
Optionen	137
Stichwortverzeichnis	139
Kurzbedienungsanleitung	149

Bedienoberfläche des Telefons

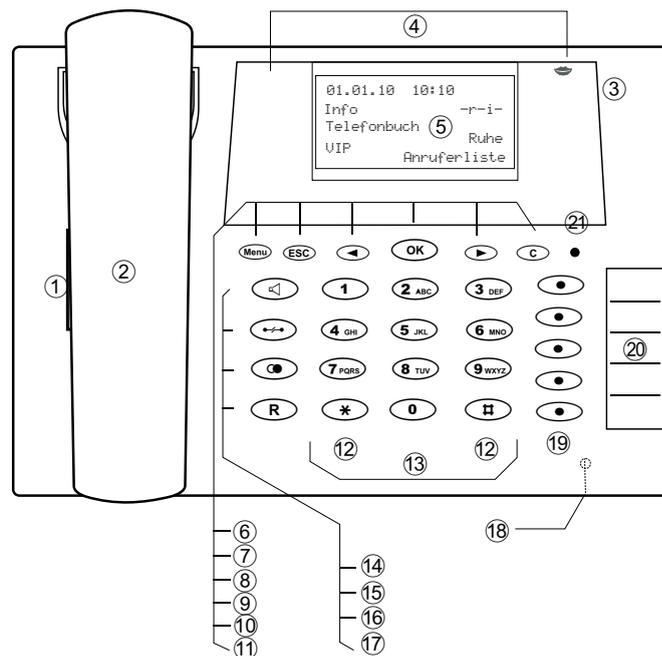


Bild: 1

- ① Lautsprecher
- ② Hörer mit Anschlusschnur
- ③ Anrufbeantwortertaste des Systemtelefons (optionales Modul).
Beim CS400xt wird das TK-Anlagen-Menü aufgerufen.
- ④ 6 Softkeys
- ⑤ 7-zeiliges Display mit Hintergrundbeleuchtung
- ⑥ Menu-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü und betätigen dann die Taste, stehen Ihnen menüabhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen einen Programmierschritt zurück.
- ⑦ ESC-Taste: Durch Betätigen der ESC-Taste (Escape-Taste) wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Systemtelefons erreicht.
- ⑧⑩ Pfeiltasten »links« / »rechts«: Die Pfeile »←« und »→« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in den unteren Zeilen aufrufen können.
- ⑨ -Taste: Mit Betätigen dieser Taste wird eine Eingabe bestätigt oder eine Einstellung im Systemtelefon abgespeichert.
- ⑪ C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.
- ⑫ Stern-Taste / Raute-Taste.
- ⑬ Wähltasten.
- ⑭ Lauthör- / Freisprech-Taste.
- ⑮ Trenn-Taste.
- ⑯ Wahlwiederholungs-Taste.

- ⑰ Rückfrage-Taste.
- ⑱ Mikrofon.
- ⑲ elmeg CS410 / CS410-U, elmeg IP-S400 : 5 frei programmierbare Funktionstasten mit Leuchtdioden:
Jede Taste verfügt über eine zweifarbige Leuchtdiode (Ebene 1 - rot / Ebene 2 - gelb). Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden.

CS400xt: 5 programmierbare Funktionstasten mit Leuchtdiode:
Jede Taste verfügt über eine (rote) Leuchtdiode. Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden.
Die Leuchtdioden der beiden unteren Funktionstasten sind zweifarbig (Ebene 1 - rot / Ebene 2 - gelb).
- ⑳ Beschriftungsfeld für Funktionstasten.
- ㉑ Status LED, Leuchtdiode für Anrufsignalisierung, die Signalisierung von eingegangenen Nachrichten UUS, SMS und MWI (rot) und Anrufbeantworter (gelb). Die gewünschte Funktionsanzeige für Nachrichten und Anrufe kann konfiguriert werden.

Beschreibung und Installation

Das Systemtelefon kann internen Anschluss einer elmeg TK-Anlage, die Systemfunktionen unterstützt betriebe werden.

Das Systemtelefon stellt Ihnen in Verbindung mit der elmeg TK-Anlage systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung.

Der interne Anschluss der elmegTK-Anlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für das Systemtelefon. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmegTK-Anlage nach, ob diese die systemtypischen Leistungsmerkmale in Verbindung mit verschiedenen Systemtelefonen zur Verfügung stellt.



Eine vollständige Konfigurierung über die TK-Anlage und direkt über das Systemtelefon ist bei aln elmeg TK-Anlagen (außer elmeg hybrid) mit Hilfe des Professional Configurators möglich.



Eine vollständige Konfigurierung des Telefons über die elmeg hybrid ist nicht möglich. Einige der Leistungsmerkmale können nur über die telefoneigenen Schnittstellen eingerichtet werden. Das ist jedoch nur möglich wenn das Systemtelefon über eine USB- oder Ethernet-Schnittstelle verfügt.

Auf Funktionen, die nicht vollständig über die elmeg hybrid konfiguriert werden können wird an den entsprechenden Textstellen markiert.

Unterschiede in der Konfigurierung zwischen der elmegTK-Anlage und der elmeg hybrid



Einen Softkey oder eine Pfeil-Taste betätigen. Für die elmeg hybrid wird bei abweichenden Displays ein



weiteres Betätigen dieser Taste nicht nötig, da die Funktion bereits angezeigt wird oder nicht möglich ist.

Der folgende Satz weist Sie auf Abweichungen hin.

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!

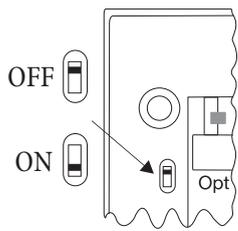
Sie finden eine Zusammenstellung dieser Funktionen auf Seite 140 unter »Eingeschränkte Systemtelefon-Konfigurierung«.

CS400xt

Dieses Systemtelefon wird mit einer Tastenerweiterung T400/2 ausgeliefert und verfügt damit über 10 zusätzliche einrichtbare Tasten.

Es ist für den Anschluss an einem internen S-Anschluss (4adrige Verkabelung) einer TK-Anlage vorgesehen. Das Systemtelefon verfügt über keinen USB- oder seriellen Anschluss zur Konfigurierung oder anderer Nutzung. Es muss über den internen S-Anschluss mit dem Professional Configurator der WIN-Tools eingerichtet werden. Weiterhin sind alle »Audio-Funktionen« nicht implementiert und die Module und Funktionen Anrufbeantworter und Up0 können nicht genutzt werden. Alle Funktionen dieser Module werden nicht im Display angezeigt oder können nicht genutzt werden.

Dieses Systemtelefon verfügt über die Funktion »Notbetrieb«. »Off« = Notbetrieb aus, »On« = Notbetrieb ein. Damit kann es bei einem 230 V~ Netzausfall weiterhin über die TK-Anlage am NT betrieben werden. Sind mehrere S-Telefone angeschlossen, darf nur bei einem der S-Telefone der Notbetrieb eingerichtet sein. An diesem Telefon werden alle Anrufe signalisiert. Die Lautstärke des Tonrufs ist auf Leise eingestellt.



Außer Telefonieren sind die folgenden Funktionen möglich:

- Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch oder dem Kurzwahlspeicher des Systemtelefons nach dem der Hörer abgehoben wurde.
- Anzeigen von Gesprächsdauer und Kosten.
- Stummschaltung.
- Gespräch trennen.

Zum Externteilnehmer wird die Rufnummer (MSN) gesendet, die Ihnen der Netzbetreiber als erste Rufnummer (Stammrufnummer) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Kostenabrechnung. Beachten Sie bitte die Hinweise auf den Notbetrieb in der TK-Anlage. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.

Hinweis:

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach, ob diese den Notbetrieb unterstützt.

Notbetrieb einrichten (Mehrgeräte- und Anlagenanschluss)

In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist der Notbetrieb nicht eingerichtet. Zum Einrichten des Notbetriebs befindet sich ein Schiebeschalter an der Unterseite des Systemtelefons.

Um den Notbetrieb einzurichten, schieben Sie den Schiebeschalter an der linken Unterseite des Systemtelefons nach unten. Zum Ausschalten des Notbetriebs schieben Sie den Schiebeschalter nach oben.

Hinweis:

Achtung: Ziehen Sie den ISDN-Stecker des Systemtelefons aus der Anschlussdose, bevor Sie den Notbetriebs-Schalter betätigen. Verwenden Sie zum Umschalten ein nichtmetallisches Werkzeug.

Notbetrieb am Anlagenanschluss einrichten

Möchten Sie das Systemtelefon auch bei Notbetrieb am Anlagenanschluss nutzen, müssen Sie diesen zusätzlich über die PC-Konfiguration des Systemtelefons aktivieren. Über das Konfigurationsprogramm können Sie den Notbetrieb am Anlagenanschluss einstellen.

Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Das Systemtelefon startet im Notbetrieb, wenn die Stromversorgung der TK-Anlage und des NT ausgefallen sind. Im Display des Systemtelefons wird zunächst Notbetrieb und anschließend ein Telefonsymbol angezeigt.

Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gespräches wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar. Wird die 230V~ Netzspannung bei aufgelegtem Hörer wieder eingeschaltet, wird die Anzeige Notbetrieb beim Abheben des Hörers oder bei einem Anruf durch die normale Anzeige ersetzt.

Telefonieren bei Notbetrieb am Anlagenanschluss

Beim Notbetrieb am Anlagenanschluss sehen Sie die gleiche Anzeige wie im normalen Betrieb.

elmeg CS410

Dieses Systemtelefon ist für den Anschluss an einem internen S-Anschluss (4adrige Verkabelung) einer elmegTK-Anlage vorgesehen. Möchten Sie das Telefon an einem internen Up0-Anschluss nutzen, müssen Sie im Telefon das interne Modul »Up0/S0« installieren oder den externen »Up0/S0«-Converter verwenden.

CS410-U

Dieses Systemtelefon ist für den Anschluss an einem internen U-Anschluss (2adrige Verkabelung) einer elmegTK-Anlage vorgesehen. Sie benötigen dann nicht mehr das interne Modul »Up0/S0« oder den externen »Up0/S0-Converter«.

Einstellen / Konfigurieren elmeg CS410, CS410-U, CS400xt

Am Systemtelefon selbst können Sie nur eine eingeschränkte Konfigurierung der unterstützten Leistungsmerkmale vornehmen. Eine vollständige Konfigurierung ist nur mit dem Professional Configurator der WIN-Tools CD-ROM über die USB-Schnittstelle des Systemtelefons oder den internen S/U-Anschluss (Lesen Sie bitte auf der Seite B nach, ob diese Funktion unterstützt wird)einer TK-Anlage möglich.

elmeg IP-S400

Dieses Systemtelefon wird an dem entsprechenden LAN-Anschluss (oder Netzwerk) der TK-Anlage über ein Cat. 5 Kabel angeschlossen. Das Systemtelefon verfügt über einen PC-Ausgang, an den weitere IP-Endgeräte angeschlossen werden können. Das Systemtelefon verfügt über die Funktion Freisprechen. Stromversorgung über Steckernetzgerät oder über das Ethernet PoE (Power over Ethernet).



Hinweis:

Eine weitere Beschreibung zum Konfigurieren der Systemtelefone finden Sie in den ausführlichen Bedienungsanleitungen auf der CD-ROM

Erweiterungen für das Systemtelefon

Modul Up0/S0 (elmeg CS410, CS410-U, CS400xt)

- Um das Systemtelefon an einem U-Anschluss einer TK-Anlage anzuschließen, können Sie in Ihrem Systemtelefon das Modul »Up0/S0« installieren. Sie benötigen dann nicht mehr den externen »Up0/S0-Converter«.

Modul Anrufbeantworter (nur elmeg CS410, CS410-U)

- Dieses Modul erweitert Ihr Systemtelefon um einen digitalen Anrufbeantworter mit vielfältigen Funktionen.
Z.B.: Individuelle Konfigurierung je Rufnummer (MSN) des Systemtelefons, Zeitsteuerung der Ansage für jede Rufnummer (MSN), automatische Benachrichtigung bei aufgezeichneten Anrufen, Aufzeichnen von Diktaten, Mitschneiden von Gesprächen, Fernbedienung über PIN geschützt.
Für die Bedienung des Anrufbeantworters sind eine spezielle Taste und eine Leuchtdiode vorbereitet.

Tastenerweiterung T400

- Die Tastenerweiterung besitzt 20 Tasten mit Leuchtdioden, die Sie in zwei Ebenen als Funktionstasten nutzen können. Die Leuchtdiode ist der ersten Tastenebene zugeordnet. Zwei weitere Leuchtdioden sind für die Anzeige zusätzlicher Informationen realisiert. Sie können bis zu drei Tastenerweiterungen hintereinander (kaskadierend) an Ihrem Systemtelefon anschließen. Ab der zweiten Tastenerweiterung ist der Einsatz eines Steckernetzgerätes notwendig. Verwenden Sie nur das als Zubehör erhältliche Steckernetzgerät Ident-Nummer 220872.5 oder T1-UK / Ident-Nummer 220873.3.

Tastenerweiterung T400/2

- Die Tastenerweiterung besitzt 10 Tasten mit Leuchtdioden, die Sie in zwei Ebenen als Funktionstasten nutzen können. Die Leuchtdiode ist der ersten Tastenebene zugeordnet. Zwei weitere Leuchtdioden sind für die Anzeige zusätzlicher Informationen realisiert.

Sicherheitshinweise

- Beachten Sie die Umgebungstemperatur für Lagerung und Betrieb des Gerätes in den technischen Daten. Das Gerät darf erst nach Erreichen der zulässigen Betriebs-Umgebungstemperatur angeschlossen werden.
- Beachten Sie bitte, dass beim Übergang von kalten zu warmen Temperaturen Betauung am oder im Gerät entstehen kann. Entnehmen Sie das Gerät erst aus der Verpackung, wenn die zulässige Betriebs-Umgebungstemperatur erreicht ist.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen und nicht telefonieren.
- Schließen Sie die Anschlusschnüre nur an den dafür vorgesehenen Anschlüssen an.
- Verlegen Sie die Anschlusschnüre unfallsicher.
- Vermeiden Sie die folgenden Einflüsse:
 - Direkte Sonneneinstrahlung
 - Wärmequellen (z.B. Heizkörper)
 - Elektronische Geräte (z.B. HiFi-Geräte, Bürogeräte oder Mikrowellengeräte)
 - Eindringende Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten
 - Aggressive Flüssigkeiten oder Dämpfe
 - Starker Staub
- Benutzen Sie das Gerät nicht in Feuchträumen oder explosionsgefährdeten Bereichen.
- Öffnen Sie nur die Bereiche des Gerätes, die in der Montage- / Bedienungsanleitung vorgegeben sind.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen.
- Wird das Gerät nicht fest montiert, stellen Sie das Gerät oder das Zubehör auf einer rutschfesten Unterlage auf.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Verwenden Sie nur das zugelassene Zubehör.
- An das Gerät dürfen nur Endgeräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300047 entsprechen. Die bestimmungsmäßige Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

Stecknetzgerät

- Verwenden Sie nur das im Lieferumfang enthaltene oder als Zubehör erhältliche Steckernetzgerät (DSA-0101F-05 UP oder L15 D52 AB DDLAWO).
- Verwenden Sie keine Steckernetzgeräte, die sichtbare Beschädigung aufweisen (Brüche oder Sprünge im Gehäuse).

Elektrostatische Aufladungen (ESD-Schutz)

Das Systemtelefon wird bereits mit einem über die Zulassungswerte erhöhten ESD-Schutz gegen Auswirkungen von elektrostatischen Aufladungen ausgeliefert. Vermeiden Sie trotzdem erhöhte statische Aufladungen. Die elektrostatische Aufladung kann bei verschiedenen Ursachen Werte erreichen, die weit über den notwendigen Zulassungswerten und der bereits realisierten Störfestigkeit des Systemtelefons liegen. Die Ursachen oder Umstände, wie zum Beispiel zu geringe Luftfeuchtigkeit oder Teppichböden sind zu beseitigen. Der Hersteller des Systemtelefons übernimmt keine Gewährleistung bei Schäden, die auf diese Ursachen zurückzuführen sind.

Systemtelefon auspacken und aufstellen

Auspacken

- Systemtelefon.
- Hörer mit Hörschnur.
- 2 Gerätefüße.
- S-Anschlussschnur, ca.6m (Nur elmeg CS410 und CS410-U).
- Cat.5 Anschlussschnur, ca. 2 m (Nur elmeg CS410 und CS410-U).
- PC-Anschlussschnur / USB-Schnur, ca. 3m (Nur elmeg CS410 und CS410-U).
- PC-Audioschnur, 3,5mm Stereo-Klinkenstecker, ca. 2,5m(Nur elmeg CS410 und CS410-U).
- Adapterschnur für Headsets mit 4poliger Anschlussschnur, 8polig / 4polig.
- Schnurhalter, nach Abziehen der Schutzfolie selbstklebend (Nur elmeg CS410 und CS410-U).
- Bedienungsanleitung und Beschriftungsschilder für Funktionstasten.
- WIN-Tools CD-ROM, enthaltend:
Professional Configurator, Telefonbuch-, Download- und Sound-Manager,
TAPI-, USB-, CAPI- und NDISWAN-Treiber, Adobe Acrobat Reader,
Bedienungsanleitung und Adobe-Acrobat-Datei für den Ausdruck eigener
Beschriftungsschilder.

Aufstellen des Systemtelefons

Vor dem Aufstellen müssen die hinteren Gerätefüße des Systemtelefons an den in Bild 2 gekennzeichneten Stellen ⑥ montiert werden.

Beachten Sie bitte, dass die Gerätefüße Ihres Systemtelefons auf empfindlichen Oberflächen z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Der Hersteller des Systemtelefons kann für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher eine rutschfeste Unterlage für Ihr Systemtelefon.

Reinigen des Systemtelefons

Das Systemtelefon wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Reinigen Sie, wenn nötig, das Gerät mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch das Systemtelefon Schaden nimmt.

Systemtelefon anschließen (Anschluss- und Hörschnur)

Damit Sie Ihr Systemtelefon in Betrieb nehmen können, müssen Sie die Anschlussschnüre für den Telefonanschluss und den Hörer einstecken.

Anschließen der Hörschnur

Schließen Sie die Hörschnur ① wie in Bild 2 gezeigt an. Legen Sie die Hörschnur in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ⑤ fest

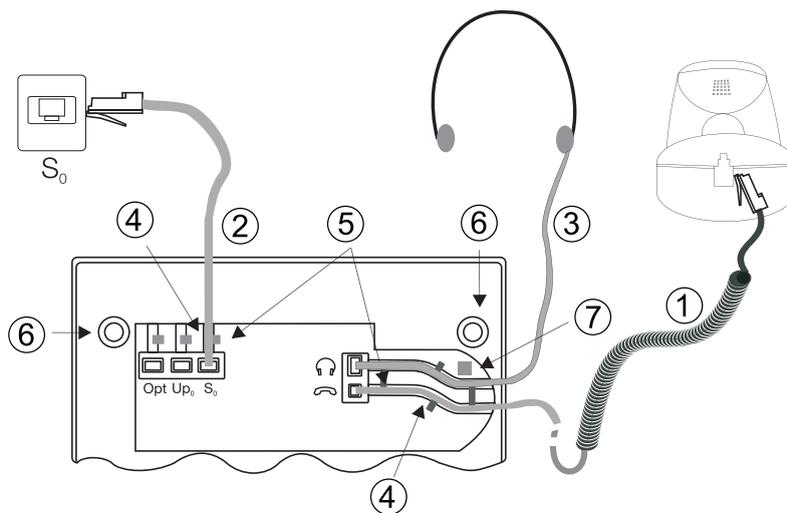


Bild: 2

Anschließen der Anschlusschnur

S-Anschluss

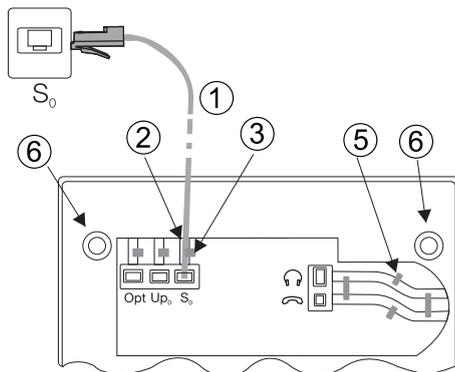


Bild: 3

Schließen Sie die S-Anschlusschnur ② wie in Bild 2 gezeigt an (Buchse S0). Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die ISDN-Buchse des Systemtelefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die S-Anschlusschnur in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ⑤ fest.

Up0-Anschluss (CS410-U, Telefone mit Modul »Up0/S0«)

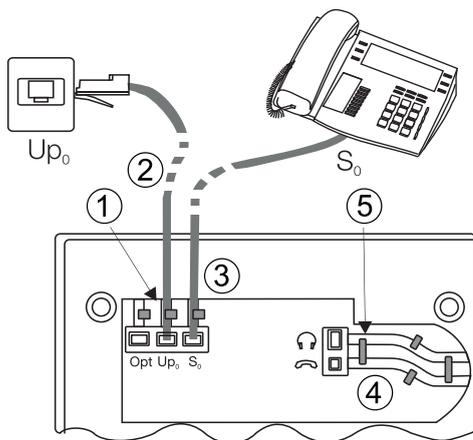


Bild: 4

Schließen Sie die S-Anschlussbuchse ① wie in Bild 4 gezeigt an (Buchse Up0). Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die ISDN-Buchse des Systemtelefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die S-Anschlussbuchse in die Schnurführung ② und klemmen Sie diese unter den Schnurhaltern ③ fest.



Hinweis:

Das elmeg CS410 mit Modul »Up0/S0« und das CS410-U darf nicht mehr über die S0-Buchse an einen ISDN-Anschluss (z.B. interner S-Anschluss der TK-Anlage) angeschlossen werden.



Hinweis:

An der S0-Buchse des Systemtelefons können Sie ein weiteres ISDN-Endgerät mit S-Schnittstelle (z.B. eine ISDN-Karte oder ein weiteres Systemtelefon) anschließen. An diesem Anschluss steht für ein weiteres ISDN-Endgerät eine Leistung von 1Watt zur Verfügung.

Headset anschließen und einstellen (nicht im Lieferumfang)

Sie können am Systemtelefon ein Headset anschließen. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder im Internet welche Headsets einsetzbar sind.

Der Headset-Anschluss des Systemtelefons ist als 8polige Buchse ausgeführt. Headsets mit DSHG-Schnittstelle (z.B. schnurlose DECT-Headsets) können ohne weiteres Zubehör direkt am Systemtelefon angeschlossen werden. Für den Anschluss von Standard-Headsets (4polige Anschlussbuchse, z.B. U10PS) verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltene Adapterschnur.



Hinweis:

Das optionale Modul Anrufbeantworter und ein Headset mit DSHG-Schnittstelle können am CS410-U gleichzeitig angeschlossen / installiert werden.

Headset anschließen

Das Headset wird an der separaten Headsetbuchse des Systemtelefons wie auf Seite 9 in Bild 2 gezeigt angeschlossen. Anschließend legen Sie die Headsetschnur ③ in die Schnurführung ④ und klemmen Sie diese unter den Schnurhalter ⑤ fest.

Sollte die Headsetschnur nicht in die Schnurführung passen, kleben Sie den im Lieferumfang enthaltenen selbstklebenden Schnurhalter auf die Unterseite des Systemtelefons ⑦. Legen Sie anschließend die Headsetschnur unter diesen Schnurhalter.

Belegung der Headsetbuchse elmeg CS410/ CS410-U

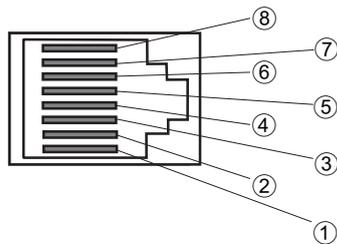


Bild: 5

- ⑧ DSHG-Sender
- ⑦ V+ (3,3V)
- ⑥ Mikrofon - (Ground)
- ⑤ Hörer (3,3V schaltbar über Widerstand)
- ④ Hörer (Ground)
- ③ Mikrofon +
- ② Masse (Ground)
- ① DSHG Empfänger

Belegung der Headsetbuchse CS400xt

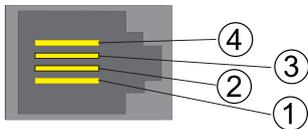


Bild: 6

- ④ Mikrofon - (Ground)
- ③ Hörer (3,3V schaltbar über Widerstand)
- ② Hörer (Ground)
- ① Mikrofon +

Weitere Einstellungen für die Verwendung eines Headsets

Zum Telefonieren können Sie entweder den Hörer oder das Headset nutzen. Für die Nutzung eines Headsets sind die folgenden Einstellungen notwendig oder möglich:

- Richten Sie in der Konfigurierung des Systemtelefons eine Funktionstaste für die Bedienung des Headsets ein (Headsettaste, siehe Seite 54).
- Bei bestimmten Bedienungen am Systemtelefon kann das angeschlossene Headset automatisch verwendet werden (siehe Seite 61).
- Sollte für Ihr verwendetes Headset eine besondere Unterstützung im Systemtelefon gespeichert sein, stellen Sie den entsprechenden Typ des Headsets ein (siehe Seite 64).
Z.B. kann die Leuchtdiode im Mikrofonarm des »Firefly F142 N« von der Firma Plantronics durch das Systemtelefon geschaltet werden.
- Möchten Sie mit dem Headset die automatische Rufannahme nutzen, stellen Sie die Zeit bis zur automatischen Annahme eines Anrufes ein (siehe Seite 73, 76, 7778). Richten Sie in der Konfigurierung des Systemtelefons eine Funktionstaste zum Ein- oder Ausschalten der automatischen Rufannahme ein.

- Mittels des Headsets kann der Anrufbeantworter abgefragt werden wenn die automatische Headset-Bedienung eingerichtet ist.

Systemtelefon an einen PC anschließen

Anschließen der PC-Anschlusschnur (USB)

Hinweis:

Verwenden Sie zum Anschluss des Systemtelefons an den PC oder einen Hub die mitgelieferte USB-Schnur. Sollten Sie eine andere USB-Schnur benutzen, beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen Systemtelefon und PC oder Telefon und Hub je nach Typ der verwendeten USB-Schnur fünf Meter nicht überschreiten darf.

Schließen Sie die USB-Schnur (4) wie in Bild gezeigt an (Buchse PC). Stecken Sie den USB-Stecker (Typ A) in die dazugehörige Anschlussbuchse Ihres PC und den USB-Stecker (Typ B) in die USB-Anschlussbuchse auf der Rückseite des Systemtelefons (1). Sind beide Geräte (Systemtelefon und PC) eingeschaltet, erkennt der PC das angeschlossene Systemtelefon automatisch.

Hinweis:

Beim erstmaligen Anschluss des Systemtelefons an den PC wird automatisch die Installation eines Gerätetreibers gestartet. Legen Sie die WIN-Tools CD-ROM des Systemtelefons ein und folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm des PC.

Möchten Sie mehrere USB-Endgeräte an Ihrem PC nutzen, so benötigen Sie einen Hub (USB-Verteiler). Der Hub wird an den USB-Port des PC angeschlossen. An den Hub können Sie weitere USB-Endgeräte anschließen, unter anderem das Systemtelefon.

elmeg CS410, CS410-U Anschließen der Audioschnur (Audio in / Audio out)

Das Systemtelefon verfügt über einen Eingang ② und einen Ausgang ③ für Audio-Signale. Diese Anschlüsse sind als Buchse für 3,5mm Stereo-Klinkenstecker ausgeführt. Bei Einsatz des optionalen Moduls Anrufbeantworter können Sie das Systemtelefon über diese Anschlüsse an die Soundkarte Ihres PCs anschließen, um Ansagen zum Systemtelefon zu übertragen oder aufgezeichnete Nachrichten auf dem PC zu sichern.

Weiterhin können Sie bestimmte Funktionen des Systemtelefons über den Ausgang Audio-Out nutzen (siehe Seite 67). Schließen Sie wie in Bild gezeigt die Lautsprecher (5) mittels eines 3,5mm-Klinkensteckers an die Buchse Audio-Out des Systemtelefons (3) an.

IP-S400 Audio in / Audio out

Das Telefon verfügt über einen Eingang ② und einen Ausgang ③ für Audio-Signale. Diese Anschlüsse sind für den Anschluss eines Headsets ⑥ vorgesehen. Die Buchsen sind mit den entsprechenden Anschlüssen der Buchse für das Headset auf der Unterseite des Telefons verbunden.

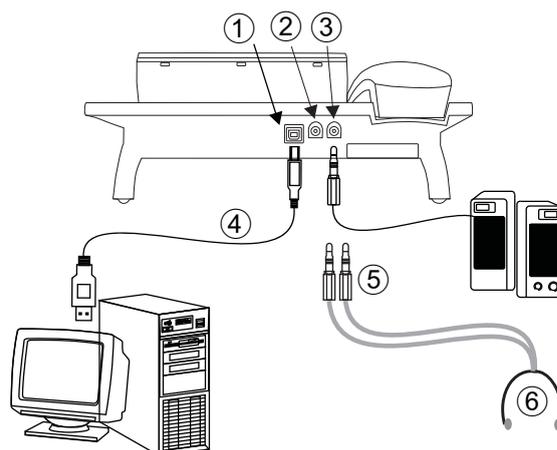
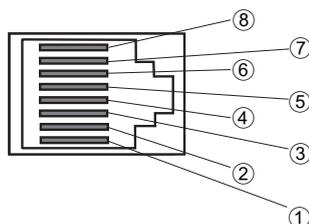


Bild.: 7

elmeg IP-S400 am Ethernet-Anschluss

Das Systemtelefon IP-S400 kann über den Ethernet-Anschluss mit Strom entsprechend IEEE Std 802.3af-2003 (PoE) versorgt werden. Die Stromversorgung erfolgt dann über das Ethernet vom Hub oder Switch. Am Anschluss werden die »Alternative A« und die »Alternative B« entsprechend IEEE Std 802.3af-2003 sowie die »Power classification 1« (bis 4 W) unterstützt. Der PoE-Anschluss ist polungsunabhängig.

PIN-Belegung PoE



- ① Transmit Data +
- ② Transmit Data -
- ③ Recive Data +
- ⑥ Recive Data -
- ④⑤ Stromversorgung (verbunden)
- ⑦⑧ Stromversorgung (verbunden)

Bild: 8

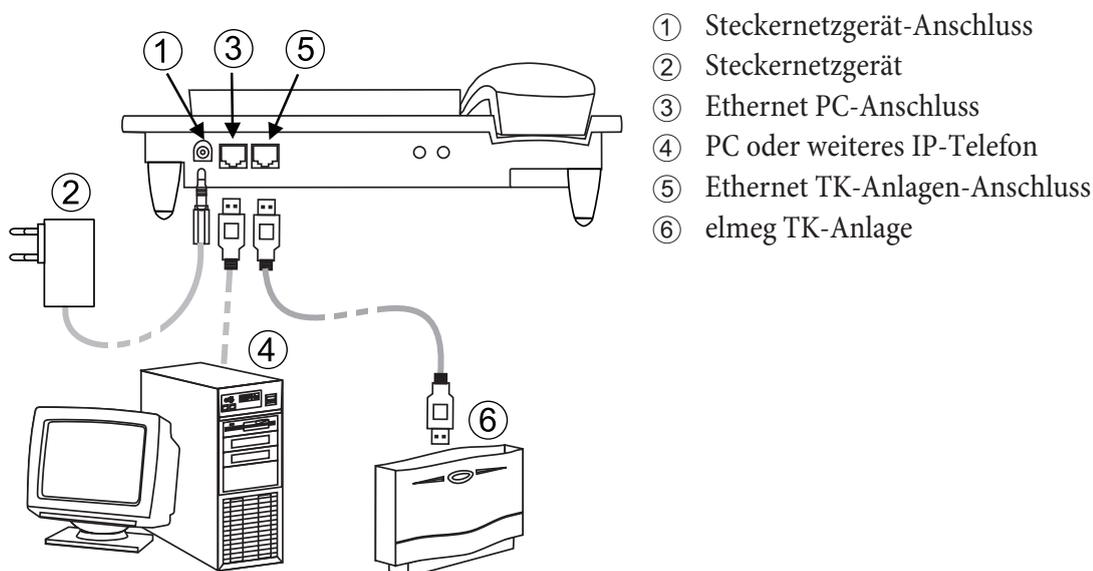


Figure: 9

Anschließen und in Betrieb nehmen des Systemtelefons an der TK-Anlage (Grundfunktion mit DHCP)

Lesen Sie in der Montagesanleitung der TK-Anlage nach, welche Anschlüsse für den Anschluss des IP-S400 vorgesehen sind. Verbinden Sie den Anschluss mit dem Ethernet TK-Anlagen-Anschluss des Systemtelefons.

- Konfigurieren Sie die TK-Anlage für den Einsatz von IP-Systemtelefonen.
- Legen Sie die MSN der IP-Systemtelefone in der TK-Anlage fest.
- Schalten Sie die Versorgungsspannung (Steckernetzgerät) an das IP-Systemtelefon an und warten Sie bis das Telefon initialisiert ist.

Ist das IP-Systemtelefon initialisiert, werden Sie im Display zur Auswahl der Sprache aufgefordert.

Wählen Sie die Sprache für das Display aus.

Betätigen Sie die Tasten, um die verfügbaren Sprachen auszuwählen.



Geben Sie eine der in der TK-Anlage eingetragenen MSN ein (im Beispiel 12).

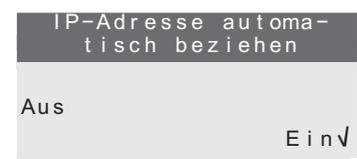
Bestätigen Sie den Eintrag mit **OK**.



Wenn in der Anlagenkonfigurierung keine PIN eingegeben ist, betätigen Sie **OK** und nach Aufforderung noch einmal **OK**.



Schalten Sie DHCP nutzen ein.
Wählen Sie »**ein**« aus.



Telefon und TK-Anlage werden synchronisiert.



Hinweis:

Besteht keine Verbindung zur TK-Anlage (keine LAN-Verbindung oder das Systemtelefon ist nicht angemeldet) wird im Display die Uhrzeit durch »— / —> « ersetzt.

Sie können jetzt das IP-Systemtelefon wie ein Systemtelefon am ISDN oder UP0 nutzen.

Eine vollständige Beschreibung der Konfigurierung finden Sie auf Seite 12.

Mögliche Fehler:

IP-Adresse , IP-Gateway, IP-Subnetmaske, IP-SYS-Server.

Die MSN ist in der TK-Anlage nicht eingetragen oder mehrfach vergeben.

Eine PIN / login Name ist in der TK-Anlage eingetragen, aber nicht im Telefon.

Im der TK-Anlage ist kein Teilnehmer eingerichtet.

Sie können jetzt das IP-Systemtelefon wie ein Systemtelefon am S- oder UPO-Anschluss nutzen.

Sprache der Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll.

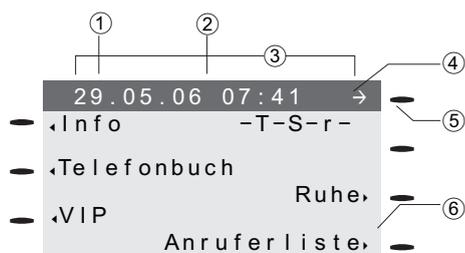
Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

● Betätigen Sie den Softkey neben der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

Welche Sprache?	
Italiano	
	Español
Deutsch	
	English
Français	
	Nederlands

Displays des Systemtelefons

① Datum.

② Uhrzeit.

③ 21 Zeichen je Zeile.

④ Pfeil: Weitere Menü-Punkte über Pfeiltasten erreichbar.

⑤ Anruferantwortertaste des Systemtelefons (optionales Modul).

⑥ Pfeil: Hinweis auf Softkey, der im aktuellen Menü betätigt werden kann.

Ein Haken »√« hinter einem Displaytext zeigt an, dass dieses Leistungsmerkmal eingeschaltet ist.

Das Systemtelefon verfügt über ein 7zeiliges Display mit Hintergrundbeleuchtung. Die Hintergrundbeleuchtung wird automatisch ein- oder ausgeschaltet.

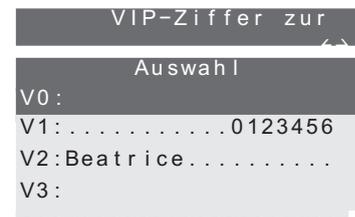
Nach dem Verbinden mit dem internen S/U-Anschluss der TK-Anlage zeigt das Display Datum und Uhrzeit an. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der TK-Anlage übernommen. In den weiteren Zeilen befindet sich der angezeigte Text für eine Funktion immer neben dem zugehörigen Softkey. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt. Können im Display nicht alle Zeichen angezeigt werden, wird dies durch »« oder »« gekennzeichnet. Um die weiteren Zeichen anzusehen, betätigen Sie die R-Taste und anschließend die entsprechende Pfeiltaste.

Zur Erläuterung von Einstellungen und Bedienungen sind in dieser Bedienungsanleitung verschiedene Displayanzeigen des Systemtelefons abgebildet. Wenn dabei nur einzelne Zeilen des Displays abgebildet werden (das Display wird nicht mit allen 7 Zeilen dargestellt), wird dies durch eine obere oder untere Wellenlinie gekennzeichnet.

Besonderheit bei der Anzeige von Listen im Display

Bei bestimmten Einstellungen oder Bedienungen werden im Display mehrere Einträge gleichzeitig angezeigt. Diese Listen werden zum Beispiel bei Einstellungen im Telefonbuch oder im VIP-Speicher benötigt.

Der aktive (aktuell ausgewählte) Eintrag wird invers angezeigt.
Mit den Tasten **Menu** oder **OK** können weitere Funktionen angezeigt oder der Eintrag ausgewählt werden.



Besonderheiten beim Ändern bereits vorhandener Eingaben

Für das Ändern bereits vorhandener Einträge (z.B. Namen oder Rufnummern) stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Beispiel 1:

Sie ändern die Rufnummer eines Telefonbucheintrages, da der Teilnehmer umgezogen ist. Geben Sie über die Wähltastatur die erste Ziffer der neuen Rufnummer ein, wird die vorhandene Rufnummer vollständig gelöscht. Geben Sie die weiteren Ziffern der neuen Rufnummer ein.

Beispiel 2:

Sie ändern Teile des Namens eines Telefonbucheintrages, da sich der Nachname geändert hat (z.B. nach einer Hochzeit).

Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Eingabeposition festzulegen. Sie können den vorhandenen Nachnamen sofort überschreiben oder mit der C-Taste löschen und anschließend neu eingeben.

Eingabe von Buchstaben und Ziffern

Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Zeichen (Buchstaben oder Ziffern) der Reihe nach angezeigt.

Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	I						
2 ABC	A	B	C	2	Ä	Å	Æ
3 DEF	D	E	F	3	€		
4 GH	G	H	I	4			
5 JKL	J	K	L	5			
6 MNO	M	N	O	6	Ö	Ø	
7 PQRS	P	Q	R	S	7	ß	\$
8 TUV	T	U	V	8	Ü		
9 WXYZ	W	X	Y	Z	9	¥	
*	*						
#	#						

Die Taste **0** ist mit verschiedenen Sonderzeichen belegt.

Z.B.: »!«, »&«, »?«, »+«, »-«, »=«, »(«, »)«, »@«, »\$«, ...

Nach dem ersten Betätigen der Taste  wird ein Leerzeichen eingefügt. Nach dem zweiten Betätigen dieser Taste werden einige Sonderzeichen im Display angezeigt. Um ein Sonderzeichen auszuwählen, betätigen Sie die zugeordnete Tasten  ... . Möchten Sie sich weitere Sonderzeichen ansehen, betätigen Sie die Taste .

Eingabemodus für Buchstaben

Bei der Eingabe von Buchstaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Der eingestellte Eingabemodus wird im oberen Teil des Displays auf der rechten Seite angezeigt (keine Anzeige, »Abc« oder »ABC«).

keine Anzeige Alle eingegebenen Buchstaben werden als Kleinbuchstaben angezeigt.

Beispiel: »m u s t e r m a n n , k a r l «.

»Abc«

Der nächste eingegebene Buchstabe wird als Großbuchstabe angezeigt, alle weiteren Eingaben als Kleinbuchstaben.

Beispiel: »M u s t e r m a n n , K a r l «.

»ABC«

Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt.

Beispiel: »M U S T E R M A N N , K A R L «.



Hinweis:

Zu Beginn einer Texteingabe ist immer der Eingabemodus »Abc« aktiv. Zum Ändern des Eingabemodus betätigen Sie die R-Taste. Zum Einfügen eines Zeichens betätigen Sie im Modus »Abc« zuerst die C-Taste.

Rufsignalisierung

Die Rufsignalisierung erfolgt mit dem Tonruf, der im Systemtelefon für die gewählte Rufnummer (MSN) eingestellt ist.

Nutzen Sie das Systemtelefon am internen S-Anschluss von TK-Anlagen, können Sie für jede Rufnummer (MSN) einen separaten Tonruf für interne und externe Anrufe einstellen.

Funktionstasten und Leuchtdioden

Über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons können Sie die fünf Funktionstasten in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen programmieren. Jede Taste verfügt über eine zweifarbige Leuchtdiode, die zur Anzeige von Funktionen dient. Jede Farbe ist dabei einer Ebene der Funktionstaste zugeordnet (Ebene 1 - rot / Ebene 2 - gelb). Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss in kurzem Abstand ausgeführt werden.

Leuchtdiode für Anrufsignalisierung und Anrufbeantworter

Blinkt rot: Ankommende Anrufe

Leuchtet gelb: Anrufbeantworter eingeschaltet

Blinkt gelb: Neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter

Quittungstöne

Eingaben oder Einstellungen am Systemtelefon können mit Quittungstönen bestätigt werden.

Positiver Quittungston (1 langer Ton):

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe vom Systemtelefon angenommen und gespeichert wurde.

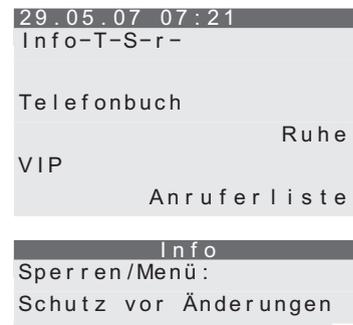
Negativer Quittungston (3 kurze Töne):

Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom Systemtelefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde.

Displayanzeigen über eingerichtete Leistungsmerkmale

- Im Ruhezustand des Systemtelefons werden in der Zeile »Info« zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen / Leistungsmerkmale angezeigt. Im Beispiel: »-T-S-r-«.
Um weitere Informationen über die eingestellten Funktionen zu erhalten, betätigen Sie den Softkey »Info«.

Sind mehrere Funktionen eingestellt, betätigen Sie die Pfeiltasten um die verschiedenen Einstellungen anzusehen.



Zusätzliche Displayinformationen

Im Ruhezustand des Telefons werden in der oberen Zeile des Displays zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen angezeigt.

Displayanzeige	Eingerichtete Funktion
»T«	Aktiver Termin eingestellt.
»S«	Wahlkontrolle oder Anrufilter eingeschaltet, Zugriff auf Menüs des Systemtelefons geschützt.
»r«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (nur Aufmerkton) eingestellt.
»R«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (komplett) eingestellt. (Alle Ruftöne sind ausgeschaltet)
»U«	Anrufweberschaltung eingerichtet.
»I«	Informationen über programmierte Funktionstasten z.B.: Durchsage erlaubt / nicht erlaubt.
»I«	Informationen über Nachrichten (MWI) z.B. auf Ihrer T-Netbox
»a«	Anrufbeantworter, Zeitsteuerung, Anrufweitermeldung oder Fernbedienung (optionales Modul) eingeschaltet.

Tastenerweiterung

Die Tastenerweiterung ist zum Anschluss an die ISDN-Telefone elmeg CS410, CS410-U, CS400xt vorgesehen. Diese Telefone verfügen über eine separate Schnittstelle für den Anschluss der Tastenerweiterung.

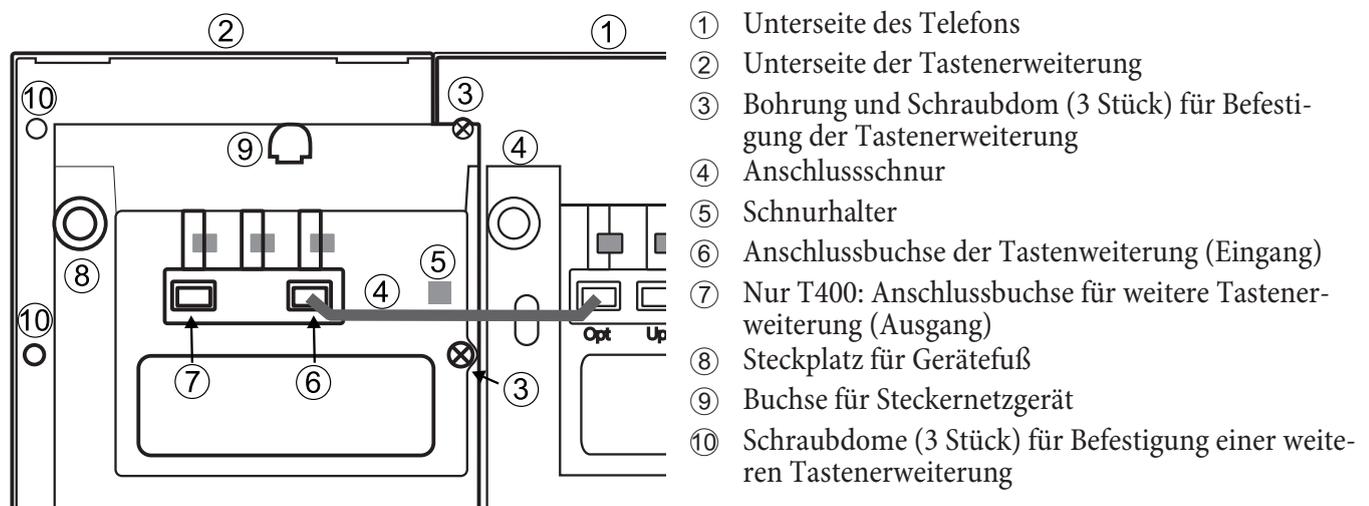
Die Tastenerweiterung besitzt Tasten mit Leuchtdioden :

die Sie in zwei Ebenen als frei programmierbare Funktionstasten nutzen können. Die Leuchtdiode ist der ersten Tastenebene zugeordnet. Zwei weitere Leuchtdioden sind für die Anzeige zusätzlicher Informationen realisiert.

Tastenerweiterung auspacken und aufstellen

Tastenerweiterung, Anschlusskabel (8adrig, RJ45 - RJ45), 3 Schrauben, Gerätefuß, Montageanleitung.

Tastenerweiterung anschließen



Ablauf der Montage

- ISDN-Stecker des Systemtelefons aus der ISDN-Anschlussdose herausziehen.
- Telefon und Tastenerweiterung mit der Vorderseite auf eine weiche Unterlage legen. Die Typenschilder müssen von vorn lesbar sein (siehe Bild). Die Tastenerweiterung muss links neben dem Telefon liegen. Die Befestigungsbohrungen in der Tastenerweiterung müssen über den entsprechenden Schraubdomen am Telefon liegen ③.
- Tastenerweiterung mit den mitgelieferten Schrauben am Telefon befestigen ③.
- Anschlusskabel ④ wie im Bild gezeigt anschließen und unter dem Schnurhalter ⑤ festklemmen.
- Gerätefuß der Tastenerweiterung montieren ⑧.
- Telefon und Tastenerweiterung umdrehen und auf die Gerätefüße stellen.
- ISDN-Anschlussstecker des Telefons wieder in die ISDN-Anschlussdose stecken. Telefon und Tastenerweiterung sind nach der Initialisierung (Hochlaufen) sofort betriebsbereit.

Tastenerweiterung programmieren

Die Funktionstasten und Leuchtdioden der Tastenerweiterung werden wie die Funktionstasten des Systemtelefons konfiguriert.

Wechseln des Beschriftungsfeldes

Die Beschriftungsschilder für die Funktionstasten finden Sie am Ende dieser Montageanleitung. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus.

Zum Wechseln des Schildes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

Im Professional Configurator können Sie das Beschriftungsschild für Ihre Tastenerweiterung individuell ausfüllen und anschließend ausdrucken. Außerdem befindet sich auf der WIN-Tools CD-ROM eine Adobe Acrobat-Datei mit Vorlagen, die Sie ebenfalls ausfüllen und ausdrucken können.

Kaskadieren

Weitere Tastenerweiterung anschließen

Sie können bis zu drei Tastenerweiterungen hintereinander (kaskadierend) an Ihrem Telefon anschließen.

Die Tastenerweiterung T400/2 kann nur am Ende der Kaskadierung eingesetzt werden.

Ab der zweiten Tastenerweiterung ist der Einsatz eines Steckernetzgerätes notwendig. Verwenden Sie nur das als Zubehör erhältliche Steckernetzgerät:

Steckernetzteil T400 / Ident-Nummer: 220872.5

Steckernetzteil T400-UK / Ident-Nummer: 220873.3.

Ablauf der Montage

- ISDN-Stecker des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose herausziehen. Steckernetzgerät (wenn bereits vorhanden) entfernen.
- Weitere Vorgehensweise, wie für Telefon und Tastenerweiterung beschrieben. Die Tastenerweiterung wird an den im Bild gekennzeichneten Stellen ⑩ befestigt. Die Anschluss schnur wird an der linken Buchse ⑦ der vorhandenen und der rechten Buchse ⑥ der neuen Tastenerweiterung angeschlossen.
- Steckernetzgerät in die entsprechende Buchse ⑨ einer Tastenerweiterung stecken.
- ISDN-Anschlussstecker des Telefons wieder in die ISDN-Anschlussdose stecken. Telefon und Tastenerweiterungen sind nach der Initialisierung (Hochlaufen) sofort betriebsbereit.

Telefonieren

Ein Gespräch einleiten

Rufnummer wählen - ohne Korrekturmöglichkeit



Rufnummer wählen - mit Korrekturmöglichkeit



Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeiltasten die falsche Ziffer aus und betätigen Sie die C-Taste, um diese zu löschen. Geben Sie danach die richtige Ziffer ein.

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach der Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen, Lauthören und Hörerbetrieb hin- und herwechseln.

Nachdem Sie eine Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen zu nutzen.

Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt oder das Kostenkonto der Rufnummer/MSN ist leer), erscheint im Display des Systemtelefons ein entsprechender Hinweis. Z. B.: »G e s p e r r t : R u f n u m m e r«, wenn die Wahlkontrolle aktiviert ist.

Wenn Sie den Hörer abgehoben haben, aber noch keine Verbindung besteht, können Sie ein anklopfendes Gespräch über den Softkey »a n n e h m e n« übernehmen, ohne den Hörer zuvor aufzulegen. Sie werden vorher durch einen kurzen Hinweistext auf den Anruf hingewiesen. Wenn Sie eine Verbindungstaste oder eine entsprechende Makrotaste einrichten, können Sie den Anruf durch Betätigen der Taste sofort annehmen.

Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegendem Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegendem Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- Aus dem Wahlwiederholungs-Speicher (siehe Seite 21).
- Aus der Anrufer-/ Notizliste (siehe Seite 33).
- Aus dem Telefonbuch (siehe Seite 30).
- Aus dem VIP-Speicher (siehe Seite 32).
- Mit den Funktionstasten (siehe Seite 19).
- Über die CTI (TAPI) -Funktionalität (siehe Seite 92).

Wenn Sie eine der genannten Möglichkeiten nutzen, können Sie vor dem Einleiten der Wahl weitere Eingaben vornehmen. Sie können z.B. festlegen, ob eine Rufnummer (MSN) zum Angerufenen übermittelt werden soll.

Sie können über den Professional System-Configurator einstellen, welche Funktion direkt unter dem Softkey »Telefonbuch« liegen soll: »lokal« oder »TK-Anlage«. Die zweite Funktion erreichen Sie dann durch Betätigen der R-Taste.

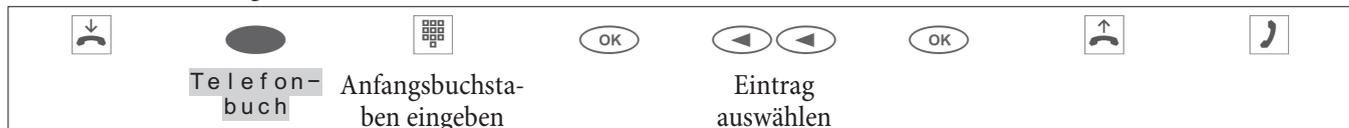
Aus dem Telefonbuch der TK-Anlage / elmeg hybridwählen

Nutzen Sie das Systemtelefon an einer TK-Anlage mit Systemtelefonie, können Sie aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen.



Aus dem Telefonbuch des Systemtelefons wählen

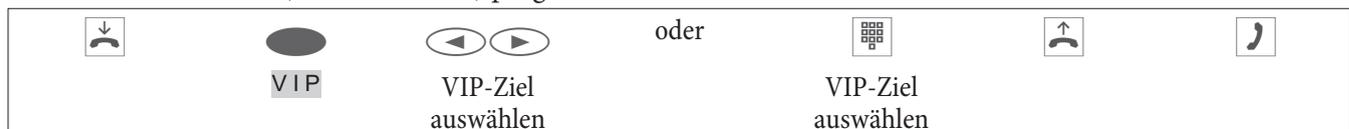
Im Telefonbuch Ihres Systemtelefons können Sie bis zu 250 Namen mit Rufnummern speichern. Zur Auswahl eines Namens können Sie mit den Pfeiltasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben.



Die Programmierung und Einrichtung des Telefonbuches ist auf Seite 30 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Aus dem VIP-Speicher wählen

Unter jeder der 10 Wähltasten 1...0 können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.



Die Programmierung von VIP-Einträgen ist auf Seite 32 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Zielwahl mit Funktionstasten

Die Zielwahl wird über die Funktionstasten eingeleitet. Unter jeder der fünf Tasten können Sie Funktionen oder Zielwahlen programmieren.



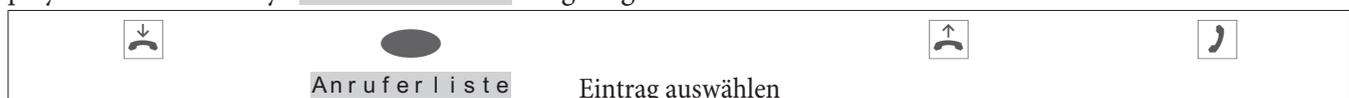
Wählen Sie mit den Funktionstasten die gewünschte Rufnummer aus.

Möchten Sie eine Rufnummer in der zweiten Ebene wählen, führen Sie auf der gewünschten Taste einen doppelten Tastendruck durch. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

Die Programmierung der Zielwahl- /Funktionstasten erfolgt über die PC-Konfigurierung oder die erweiterte Konfigurierung des Systemtelefons.

Aus der Anrufer-/ Notizliste wählen

Das Systemtelefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe, Notizen, SMS- oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden im Display durch den Softkey »Anruferliste« angezeigt.



Weitere Informationen zur Anrufer- / Notizliste finden Sie auf Seite 33 dieser Bedienungsanleitung.

Einen Anruf annehmen / ablehnen

In der Grundeinstellung des Systemtelefons wird jeder Anruf signalisiert, unabhängig von der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf kann weiterhin durch Anklopfen signalisiert werden.

Im Display des Systemtelefons wird die Rufnummer des Anrufers und die vom Anrufer gewählte Rufnummer (MSN-1 ... MSN-10, oder der zugewiesene Name) angezeigt.



Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf ablehnen. Betätigen Sie den Softkey »**ablehnen**« und der Anruf wird nicht länger an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie Mitglied eines Teams, wird der Anruf bei den anderen Telefonen im Team weiter signalisiert. Wurde der Anruf nur an Ihrem Systemtelefon signalisiert, bekommt der Anrufer nach dem Ablehnen Besetzt signalisiert.



Einen Anruf weiterleiten (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, können Sie diesen Anruf weiterleiten. Betätigen Sie den Softkey »**übergeben**«, um diesen Anruf direkt zu einen anderen Teilnehmer weiterzuleiten. Die Rufnummer, zu der ein Anruf weitergeleitet werden soll, kann in der Konfigurierung des Systemtelefons für jede Rufnummer (MSN) voreingestellt werden.

Nach Betätigen des Softkeys »**übergeben**« können Sie den Anruf zu der voreingestellten Rufnummer weiterleiten oder eine neue Rufnummer eingeben.



Rufnummer nicht übermitteln (Anonym anrufen)

Möchten Sie nicht, dass Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer übermittelt wird, können Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer unterbinden. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 48) einstellen.

Übertragung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon keine Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird.



Wird ein Anruf signalisiert, können Sie vor Annahme des Gespräches entscheiden, ob Ihre Rufnummer zum Anrufer übermittelt wird. Ist Ihr Systemtelefon das Ziel einer Rufumleitung, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Umleitungsziels (Ihre) sieht.



Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein. Während der Anwahl sehen Sie im Display die übermittelte Rufnummer (»**MSN-1**«...»**MSN-10**«) oder den Namen, den Sie dieser Rufnummer (MSN) zugewiesen haben.

Sie können die Anwahl mit einer festen Rufnummer (MSN) wie nachfolgend beschrieben einleiten oder eine programmierte Funktionstaste nutzen.

 Im Telefonbuch-Manager der WIN-Tools können Sie jedem Telefonbucheintrag eine gehende Rufnummer (MSN) zuweisen.



Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgelegt.



Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die Rufnummern der letzten 20 Anrufe, Verbindungen (Gespräche) oder Textnachrichten gespeichert. Sie können diese Einträge durch Betätigen der Wahlwiederholungs-Taste oder der Pfeiltasten ansehen und anschließend automatisch wählen.



Sie sehen zuerst den Eintrag, der als letzter Eintrag hinzugefügt wurde. Im Display zeigt ein Buchstabe am Ende der zweiten Zeile den Status des Eintrages an.

- »V« Verbindung (Gespräch)
- »A« Anruf
- »M« Mail (Rufnummern, zu denen eine SMS- oder UUS1-Textnachricht versendet wurde)
- »I« Anrufe, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde.
- kein Eintrag Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen



Betätigen Sie den Softkey »Löschen?«, um den angezeigten Eintrag sofort zu löschen. Um den Eintrag in die Notizliste zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey »Notiz?«. Nach der Übernahme in die Notizliste wird der Eintrag gelöscht. Sie sehen nun den nächsten Eintrag.

Ein Eintrag in der Notizliste des Systemtelefons wird im Display mit »Anruferliste« angezeigt.

Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Liste der erweiterten Wahlwiederholung vorhanden ist, in das Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 30) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



Eintrag wählen Telefonbuch

Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: »Mustermann«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.
In der Wahlwiederholung wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

Telefonbuch eingeben

Name>Mustermann

5/Mustermann ←→

Notiz?

Telefonbuch

Automatische Wahlwiederholung

Haben Sie einen Teilnehmer angewählt, der besetzt ist oder den Anruf nicht annimmt, können Sie eine automatische Wahl einleiten, bei der ein gewünschter Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut angewählt wird.



Rufnummer wählen Teilnehmer ist besetzt oder Autom. Wahlwiederhlg.

Nach ca. 10 Sekunden wird das Freisprechen des Systemtelefons eingeschaltet und die automatische Wahl der Rufnummer erfolgt. Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.

Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt. Nach 20 erfolglosen Versuchen wird die automatische Wahlwiederholung mit einem negativen Quittungston beendet.

 **Hinweis:**

Ist die automatische Wahlwiederholung eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »Autom. Wahlwiederhlg.« angezeigt. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste oder den Softkey »Weiter«, um wieder die normale Displayanzeige im Ruhezustand des Systemtelefons anzuzeigen.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Betätigen Sie in diesem Fall während der automatischen Wahl die Lauthör-/ Freisprech-Taste. Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die E-Taste.

Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Systemtelefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:

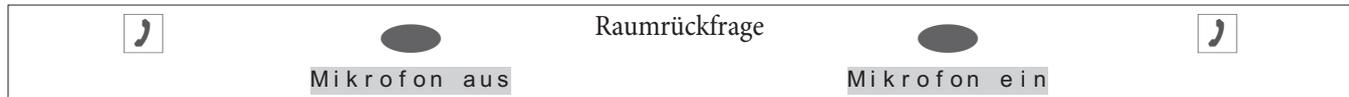


Autom. Wahlwiederhlg. Ja

Mikrofon aus-/ einschalten, Lauthören und Freisprechen

Mikrofon aus-/ einschalten

Sie können während eines Gespräches das Mikrofon des Hörers oder bei eingeschaltetem Freisprechen das Mikrofon des Systemtelefons abschalten. Ihr Gesprächspartner kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.



Hinweis:

Während das Mikrofon ausgeschaltet ist, läuft die Gesprächsdauer- oder Kostenzählung weiter.

Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Gespräch mit anhören, schalten Sie das Lauthören ein. Sie telefonieren während des Lauthörens weiter über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, wie auf Seite 64 beschrieben, ändern.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird im Display mit »|« angezeigt.

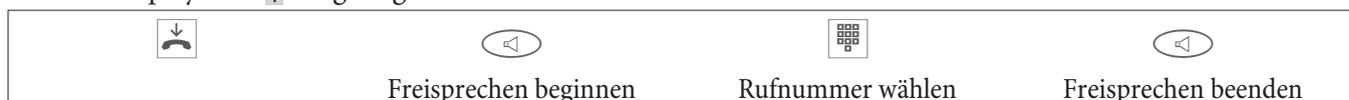


Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Hörergespräch und Lauthören beendet.

Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör- / Freisprechtaste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen »Hörerbetrieb« übergehen, indem Sie den Hörer abheben. Möchten Sie bei normalem »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, legen Sie bei gedrückter Lauthör- / Freisprechtaste den Hörer auf. Während des Freisprechens werden akustische Signalisierungen, z.B. der Anklopfton, nicht übermittelt.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Freisprechen einschalten. Das eingeschaltete Freisprechen wird im Display mit »|« angezeigt.



Headset nutzen

Sie können an dem Systemtelefon ein Headset anschließen. Das Headset wird wie auf Seite 6 beschrieben angeschlossen und eingerichtet.

Zum Telefonieren können Sie entweder den Hörer oder das Headset nutzen.

Headset ein- und ausschalten

Zur Bedienung des Headsets wird eine Funktionstaste des Systemtelefons als Headsettaste eingerichtet. Die dieser Taste zugeordnete Leuchtdiode signalisiert, ob das Headset ein- oder ausgeschaltet ist (LED ein-/ ausgeschaltet).



Lauthören während des Headsetbetriebs ein- oder ausschalten

					
Gespräch über Headset	Lauthören einschalten	Gespräch über Headset und Lauthören	Lauthören ausschalten	Gespräch über Headset	Headset ausschalten

Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht den Aufbau einer internen Verbindung zu anderen Telefonen, ohne dass diese Verbindung von diesen aktiv angenommen werden muss (Hörer abheben, Lauthören/Freisprechen einschalten). Dabei handelt es sich um eine einseitige Verbindung, in der nur der Teilnehmer gehört wird, der die Durchsage eingeleitet hat.

Sobald ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt. Bei einer Durchsage geben Sie die interne Rufnummer des gewünschten Teilnehmers ein. Auch bei automatischer Amtsholung müssen Sie nur die interne Rufnummer eingeben. Z.B. »22« anstelle von »*22«.

Ist Ihr Systemtelefon Ziel einer Durchsage, erscheint im Display des Systemtelefons die Rufnummer oder der Name des Durchsagenden. Mit der E-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

Die Durchsage wird automatisch durch Aktivieren der Funktion »Lauthören« angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet.
- die Durchsage in der TK-Anlage erlaubt ist (steuerbar über die Funktionstaste »Durchsage erlauben«).
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Wenn die Funktionstaste »Durchsage erlauben« programmiert und eingeschaltet ist, können Durchsagen auch bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« empfangen werden.

Sie können eine Durchsage über die nachfolgend beschriebene Prozedur oder eine programmierte Funktionstaste einleiten. Über die Funktionstaste kann eine Durchsage auch während einer bestehenden Verbindung (in Rückfrage) eingeleitet werden.



Hinweis:

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn die Durchsage für Ihre interne Rufnummer (MSN) in der TK-Anlage freigegeben ist.

Beginnen Sie wie folgt:

				
		Akustik		Durchsage



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Durchsage erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

```
| Durchsage zu
                                MSN-1
Telefonbuch
```



Sofern mindestens ein Systemtelefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden einer Durchsage betätigen Sie die Lauthör-/Freisprech-Taste.

```
☎ Durchsage 22
00.24                                MSN-1
Notiz anzeigen
```

Wechselsprechen

Die Wechselsprech-Funktion ermöglicht den Aufbau einer internen Verbindung zu einem anderen Systemtelefon, ohne dass diese Verbindung von diesem aktiv angenommen werden muss (Hörer abheben, Lauthören/Freisprechen

einschalten). Dabei handelt es sich um eine Verbindung, in der sich beide Teilnehmer miteinander unterhalten können.

Sobald das Systemtelefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt. Nimmt einer der beiden Teilnehmer während des Wechselsprechens den Hörer ab, wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.



Hinweis:

Beim Wechselsprechen geben Sie die interne Rufnummer des gewünschten Teilnehmers ein. Auch bei automatischer Amtsholung müssen Sie nur die interne Rufnummer eingeben. Z.B. »22« anstelle von »*22«.

Ist Ihr Systemtelefon Ziel eines Wechselsprechanrufes, erscheint im Display des Systemtelefons die Rufnummer oder der Name des Anrufers. Mit der E-Taste kann das Wechselsprechen abgebrochen werden. Der Wechselsprechanruf wird automatisch durch Aktivieren der Funktion »Freisprechen« angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet.
- das Wechselsprechen in der TK-Anlage erlaubt ist (steuerbar über die Funktionstaste »Wechselsprechen erlauben«).
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Wenn die Funktionstaste »Wechselsprechen erlauben« programmiert und eingeschaltet ist, können Wechselsprech-Anrufe auch bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« empfangen werden.

Sie können das Wechselsprechen über die nachfolgend beschriebene Prozedur oder eine programmierte Funktionstaste einleiten.



Hinweis:

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn Wechselsprechen mit Systemtelefonen für Ihre interne Rufnummer (MSN) in der TK-Anlage freigegeben ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der das Wechselsprechen erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

☎ Sprechen mit
MSN-1
Telefonbuch



Hat das Systemtelefon das Wechselsprechen angenommen, wird die Verbindung hergestellt.

☎ Wechselsprechen 22
00.25 MSN-1
Notiz anzeigen



Zum Beenden des Wechselsprechens betätigen Sie die Lauthör-/Freisprech-Taste.

Automatischer Rückruf

Mit dem automatischen Rückruf können Sie einen Teilnehmer erreichen, der zur Zeit besetzt oder nicht in der Nähe seines Telefons ist. Sie erhalten dann eine Information, dass der Teilnehmer, für den ein Rückruf eingerichtet wurde, wieder angerufen werden kann. Diese Information erhalten Sie bei externen Rückrufen von der Vermittlungsstelle und bei internen Rückrufen von der TK-Anlage.

Im Display Ihres Systemtelefons wird dann »Autom. Rückruf« angezeigt. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der Anzeige der Rufnummer oder des Namens des gewünschten Gesprächspartners. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben (z.B. durch Abheben des Hörers), wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Bei einem Anruf auf den gewünschten Anschluss hören Sie den Besetztton. Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Bei einem Anruf auf den gewünschten Anschluss hören Sie zwar den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons und hebt nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch geführt hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt.

Rückruf einrichten



Der Softkey »Rückruf« wird nur angezeigt, wenn das Einrichten eines automatischen Rückrufes in der Vermittlungsstelle oder in der TK-Anlage möglich ist. Für externe Rückrufe müssen die Leistungsmerkmale »Rückruf bei Besetzt« oder »Rückruf bei Nichtmelden« bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein.

Sie können bis zu drei Rückrufe einrichten. Nutzen Sie ein LCR-Verfahren, wird ein automatischer Rückruf immer über den Standard-Netzbetreiber ausgeführt.



Hinweis:

Ist ein automatischer Rückruf eingeschaltet, wird dies im Display durch den Softkey »Rückruf« angezeigt. Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste oder den Softkey »Weiter«, um wieder die normale Displayanzeige im Ruhezustand des Systemtelefons anzuzeigen.

Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Systemtelefons werden eingeleitete Rückrufe durch den Softkey »Rückruf« im Display angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeiltasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten, betätigen Sie dann die Menu-Taste und anschließend den Softkey »Löschen?«.

Eingeleitete Rückrufe werden nach einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht. Diese Zeit wird bei externen Rückrufen vom Netzbetreiber und bei internen Rückrufen von der TK-Anlage vorgegeben.



Hinweis:

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der TK-Anlage), werden angeforderte Rückrufe gelöscht.

Parken (Nur elmeg CS410und CS410-U)

Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker des Systemtelefons aus der ISDN-Anschlussdose ziehen und das Systemtelefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem »Entparken« können Sie das unterbrochene Gespräch fortsetzen. Ein geparktes Gespräch kann auch an einem anderen Systemtelefon »entparkt« und dort weitergeführt werden.

Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem Systemtelefon nur eine Verbindung besteht. Nach dem Entparken wird die Rufnummer des geparkten Teilnehmers nicht mehr angezeigt.

Damit Sie Ihr Gespräch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein »Parkcode« von 0...99 benutzt. In der Grundeinstellung ist als Parkcode 55 eingetragen.

Hinweis:

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde. Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem Systemtelefon nur eine Verbindung besteht.

Parken

					Stecker ziehen und neu stecken
Gespräch	parken	Parkcode eingeben			

Entparken

						
		entparken	Parkcode eingeben			Gespräch

Fangen (MCID) (nur über den S/U-Anschluss)

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.

Das Leistungsmerkmal Fangen (MCID) muss beim Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss beauftragt werden.

Hinweis:

Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter der Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

Sie können dieses Leistungsmerkmal in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gespräches

	Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen.	 	Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.	
Gespräch mit Teilnehmer		fangen		

Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat

	Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen, aber dieser hat bereits wieder aufgelegt.		Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.	
Gespräch mit Teilnehmer		fangen		

**Hinweis:**

Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Systemtelefons, können Sie eine Fangschaltung nur während des Gespräches einleiten.

Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)

Während einer Verbindung können Sie weitere Leistungsmerkmale durch Keypad-Sequenzen oder MFV-Wahl nutzen. In der Konfiguration des Systemtelefons können Sie festlegen, ob in der Grundeinstellung während einer Verbindung Keypad- oder MFV-Sequenzen möglich sind. Durch die Displayanzeige können Sie feststellen, welche Funktionen (Keypad oder MFV) möglich sind.

Softkey »Keypad« wird angezeigt.

MFV-Sequenzen können sofort eingegeben werden, Keypad erst nach Betätigen des Softkeys.

Softkey »MFV« wird angezeigt.

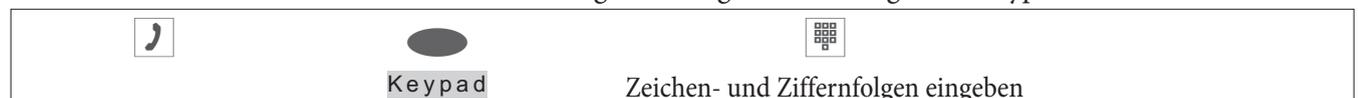
Keypad-Sequenzen können sofort eingegeben werden, MFV erst nach Betätigen des Softkeys.

**Hinweis:**

Keypad- und MFV-Sequenzen können auch auf Funktionstasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen durch die Eingabe von Zeichen- und Ziffernfolgen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen in der TK-Anlage oder im Netz des Netzbetreibers. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber oder informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage, ob »Keypad« unterstützt wird.

**Tonwahl (MFV-Wahl)**

Mit der MFV-Wahl können Sie während einer bestehenden Verbindung (Gespräch) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. einen Anrufbeantworter abzufragen oder ein Mail-System zu nutzen. Wird auf eine am Systemtelefon bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die MFV-Nachwahl nicht nutzen.



Telefonieren mit Mehreren

Anklopfen

Wenn Sie für Ihr Systemtelefon Anklopfen erlaubt haben (siehe Seite 71), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.



Hinweis:

Sie können einen anklopfenden Anrufer annehmen, ablehnen oder zu einem anderen Teilnehmer übergeben. Haben Sie bereits vier Verbindungen an Ihrem Systemtelefon, können Sie nicht mehr vermitteln (übergeben).

Rückfrage

Sie können, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu drei weitere Verbindungen aufbauen. Zum Einleiten einer Rückfrage-Verbindung können Sie auch die MSN-Belegungs-Taste, eine Linien- oder Leitungstaste nutzen.

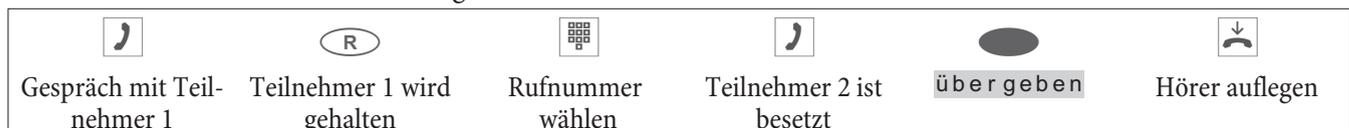


Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben.

Durch Betätigen der Trenn-Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Gesprächsübergabe in Rückfrage auf einen besetzten Teilnehmer

Dieses Leistungsmerkmal ist nur mit einem gehaltenen Teilnehmer möglich. Sie möchten in Rückfrage ein Gespräch an einen besetzten Teilnehmer weitergeben.



Der gehaltene Teilnehmer hört Wartemusik. Legt Teilnehmer 2 auf, erfolgt bei ihm Rückruf von Teilnehmer 1.

Gesprächsübergabe (Vermitteln)

Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können zunächst selbst eine Rückfrage durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) oder das Gespräch ohne Ankündigung direkt übergeben.



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass bei der Vermittlung von 2 externen Gesprächspartnern dieses Leistungsmerkmal (ECT - Explicit Call Transfer) von der TK-Anlage oder, wenn Sie das Systemtelefon direkt am NTBA nut-

zen, von dem Netzbetreiber unterstützt werden muss.

Makeln

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon durch Anklopfen oder Rückfrage mehr als eine Verbindung aktiv (max. 4 Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu 4 Softkeys (»Verbindung 1«,... »Verbindung 4«) zur Verfügung. Sofern die Rufnummer oder der Name des Gesprächsteilnehmers bekannt sind, wird im Display anstelle des Textes »Verbindung« der zugehörige Name oder die Rufnummer angezeigt.



Haben Sie Leitungs- und Linientasten eingerichtet, ist das Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich.

Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die Trenn-Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

Zusätzlich zu den Softkeys können zwei bis vier »Verbindungstasten« am Systemtelefon oder der Erweiterung eingerichtet werden. Damit stehen Tasten zur Verfügung, an denen über die zugeordneten Leuchtdioden der Zustand der Verbindung (keine Verbindung, aktive Verbindung, Rufzustand) erkannt werden kann.

Konferenz

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon eine gehaltene (siehe Rückfrage Seite 28) und eine aktive Verbindung, können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmern einleiten. Alle 3 Teilnehmer können miteinander sprechen. Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Systemtelefon ist keine Konferenzschaltung möglich.



Um die Konferenz zu beenden, betätigen Sie den Softkey »zurück zu«. Sie sind dann wieder mit dem Teilnehmer der letzten aktiven Verbindung verbunden. Der andere Teilnehmer wird jetzt wieder gehalten.

Systemtelefon bedienen

Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Systemtelefons können Sie bis zu 250 Namen und Telefonnummern speichern. Zur Auswahl eines Telefonbucheintrages können Sie mit den Pfeiltasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben.



Hinweis:

Soll bei einem kommenden Anruf anstelle der Rufnummer des Anrufers dessen Name im Display angezeigt werden, muss dieser im Telefonbuch mit Namen und Telefonnummer eingetragen sein. Die Telefonnummer muss mit Vorwahl und bei Betrieb an einer TK-Anlage mit Amtskennziffer gespeichert sein. Die Namensanzeige des Anrufers erfolgt nur, wenn die übermittelte Rufnummer mit der im Telefonbuch gespeicherten Rufnummer übereinstimmt.

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt und dann erneut gesteckt oder werden Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Telefonbuch übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehreren Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch des Systemtelefons nicht zur Verfügung.

Name und Rufnummer

Jeder Telefonbucheintrag besteht aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern). Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern oder Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 12 beschrieben belegt.

Gehende Rufnummer (MSN-Belegung)

Jedem Eintrag können Sie eine Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) zuweisen, die bei abgehenden Verbindungen zum Gesprächspartner übermittelt werden soll. Um eine Verbindung mit dieser voreingestellten Rufnummer (MSN) aufzubauen, wählen Sie zuerst den gewünschten Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung und heben Sie anschließend den Hörer ab. Wenn Sie eine Verbindung über eine MSN-Belegungs-Taste aufbauen, wird die Rufnummer (MSN) dieser Taste zum Gesprächspartner übermittelt.

Die Einstellung der Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«), die zum Gesprächspartner übermittelt wird, erfolgt über den Telefonbuch-Manager der WIN-Tools CD-ROM. Wenn Sie einem Eintrag keine Rufnummer oder eine falsche (im Systemtelefon nicht vorhandene) Rufnummer zuweisen, wird die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

Sondertonruf (VIP-Tonruf)

Für jeden Eintrag können Sie eine besondere Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen. Übermittelt ein Anrufer die entsprechende Rufnummer, erfolgt die Signalisierung des Anrufes mit dem eingestellten Sondertonruf. Dieser hat Vorrang gegenüber der Tonrufmelodie, welcher der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.

Infotext

Zu jedem Eintrag können Sie einen Infotext speichern. Der Infotext wird angezeigt wenn:

- Ein Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung mit  ausgewählt wird.
- Bei der Signalisierung eines Anrufes der Softkey »I n f o« betätigt wird.
- Während einer Verbindung der Softkey »A n z e i g e« betätigt wird.

Die Länge des Infotextes ist auf 42 Zeichen begrenzt. Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern oder Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 12 beschrieben belegt.

Telefonbucheintrag hinzufügen

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: »Mustermann«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »0123456«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Telefonbuch eingeben
(Abc)

Name>Mustermann_

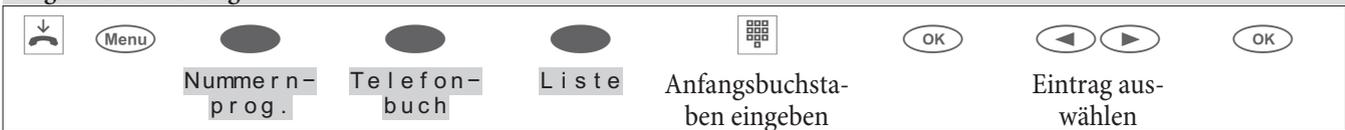
Telefonbuch eingeben

Rufnr>0123456_

Nur freie Tasten können über das Systemtelefon an der elmeg hybridkonfiguriert werden.

Telefonbucheintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



Ändern Sie den Namen wie auf Seite 12 beschrieben.
Im Beispiel: »Mustermann, Karl«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 12 beschrieben.
Im Beispiel: »01122334455«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Tbuch.eintrag ändern
(Abc)

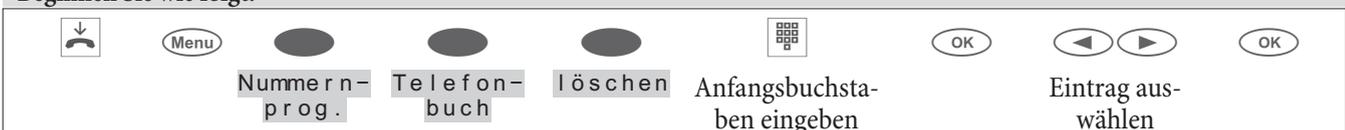
Name>Mustermann, Karl

Tbuch.eintrag ändern

Rufnr>01122334455

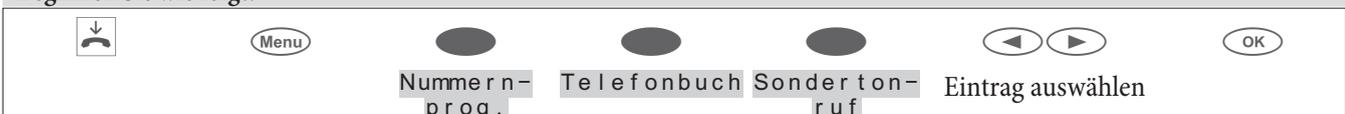
Telefonbucheintrag löschen

Beginnen Sie wie folgt:

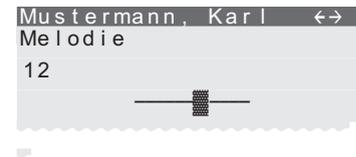


Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheintrag einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



-   Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Tonrufmelodie zu wählen.
 Bestätigen Sie die Auswahl mit .



-   Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen.
 Bestätigen Sie die Eingabe mit .



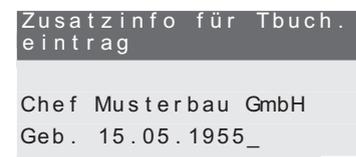
Infotext für Telefonbucheintrag einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die entsprechenden Informationen für den Telefonbucheintrag ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit .



VIP-Speicher

Unter jeder der 10 Wähltasten 1 ... 0 können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.

Dieses Leistungsmerkmal wird nicht in der elmeg hybrid gespeichert.

VIP-Eintrag programmieren

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen für das ausgewählte VIP-Ziel ein. Im Beispiel: »Mustermann«.

-  Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »012345«.

-  Bestätigen Sie die Eingabe mit .



VIP-Eintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



Ändern Sie den Namen wie auf Seite 12 beschrieben.
Im Beispiel: »M u s t e r m a n n , K a r l «.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 12 beschrieben.
Im Beispiel: »0 1 1 2 2 3 3 4 4 5 5 «.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

VIP-Name programmieren
V0>Mustermann, Karl_

VIP-Telefonnr. prog.
V0>01122334455_

Anrufer- und Notizliste

Das Systemtelefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe, Notizen, SMS-Kurznachrichten oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden im Display durch den Softkey »Anruferliste« angezeigt. Sie haben immer die aktuellen Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.

Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie im Display die Anzahl der neuen Anrufe und Notizen (z.B.: »Neue Anrufe: 4!«) und die Anzahl der neuen SMS- oder UUS1-Nachrichten (z.B.: »Nachrichten: 2«).

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages und die Anzahl aller Einträge in der Liste. Z.B.: »3 / 10 : 1122334455 * «.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines Telefonbucheintrages überein (Telefonbuch des Systemtelefons oder der TK-Anlage), wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit, das Datum und weitere Informationen (sofern vorhanden) zu jedem Eintrag ansehen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können gezielt aus der Liste gelöscht werden.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Notizliste

In der Notizliste können Sie Rufnummern abspeichern. Es können keine Buchstaben oder andere Zeichen in einem Notizeintrag gespeichert werden. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Notizliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Sie können eine Notiz während eines Gespräches oder während sich das Systemtelefon in Ruhe befindet, eintragen. Folgende Einträge in die Notizliste sind möglich:

- Manueller Eintrag.
- Rufnummer aus dem VIP-Speicher.
- Rufnummer aus dem Telefonbuch.

- Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher (Funktionstasten).
- Rufnummer aus dem Wahlwiederholungs-Speicher.

SMS-/ UUS1-Nachrichten

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Haben Sie neue Nachrichten erhalten, wird im Ruhezustand des Systemtelefons die Anzahl der erhaltenen Nachrichten angezeigt. In der Anruferliste sehen Sie die Rufnummer oder den Namen des Absenders und einen Hinweis auf die Art der Nachrichten (SMS oder UUS1). Nach Betätigen der Menu-Taste können Sie die erhaltene Nachricht sofort lesen oder zum späteren Lesen in der Liste der SMS- oder UUS1-Nachrichten speichern.

Haben Sie eine neue Nachricht bereits in der Liste der gespeicherten UUS1- oder SMS-Nachrichten angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

UUS1 Sperre

Über den Professional Configurator oder das Systemtelefon können Sie den Empfang von internen und externen UUS1-Nachrichten freigeben und sperren. MWI - Message Waiting Indication (z.B. T-NetBox).

Die T-NetBox ist ein Anrufbeantworter, der Ihnen im Netz der Deutschen Telekom AG, T-Com zur Verfügung gestellt werden kann. Durch das Leistungsmerkmal MWI erhalten Sie eine Benachrichtigung, sobald auf Ihrer T-Net-Box neue Nachrichten vorhanden sind.

Die Benachrichtigung wird als Eintrag in der Anruferliste gespeichert. Durch Auswahl des Eintrages und Abheben des Hörers können Sie eine Verbindung zu Ihrer T-NetBox aufbauen, um zum Beispiel die neuen Nachrichten abzuheben. Der Eintrag in der Anruferliste wird automatisch gelöscht, wenn keine neuen Nachrichten z.B. auf der T-Net-Box vorhanden sind. Sie können den Eintrag aber auch manuell löschen.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber und die TK-Anlage das Leistungsmerkmal MWI unterstützen.

Ansehen der Anruferliste



Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Der Softkey »Anruferliste« in der unteren Displayzeile zeigt an, dass ein Eintrag in der Anruferliste vorliegt.

Betätigen Sie diesen Softkey.

```
UUS: 2 08:00 ↔
Telefonbuch
VIP Ruhe
Anruferliste
```

In den unteren Zeilen sehen Sie die Einträge in der Anruferliste. Der aktive (mit den Pfeiltasten ausgewählte) Eintrag wird invers dargestellt.

```
Anruf Heute ↔
07:21 MSN-1
1/09: Büro Müller..
2/09: BEATRICE..... *
3/09: 123456..... n
4/09: Einkauf..... *
```

In den ersten Displayzeilen sehen Sie die Art des markierten Eintrages (»Anruf«, »Notiz«, »UUS«, »SMS«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«), die Uhrzeit und die gewählte Rufnummer (MSN).

- »*« neuer Anruf, UUS1- oder SMS-Textnachricht.
- »a« Anruf.
- »n« Notiz.
- »l« über den Anruffilter abgewiesener Anruf.
- »I« Informationen über Nachrichten Z.B. auf Ihrer T-Netbox (MWI).



Hinweis:

Wenn Sie die Anruferliste erneut ansehen, werden Anruf-Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« mit einem »a« gekennzeichnet.

◀ ▶ Mit den Pfeiltasten können Sie weitere Einträge ansehen.

```
UUS Gestern ↔
15:24
5/09:112233445566 n
6/09:Vertrieb.....*
```

Weitere Informationen über einen Anruf / Notiz

◀ ▶ Möchten Sie die Informationen zu einem Eintrag ansehen, wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten aus und betätigen Sie anschließend die Menu-Taste.

Menu

```
Anruf Heute ↔
07:21 MSN-1
1/09:Büro Müller...*
2/09:BEATRICE.....*
```

● Sie können, die Rufnummer löschen, in das Telefonbuch übernehmen oder weitere Informationen zu dem ausgewählten Eintrag ansehen.

Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »Info«.

```
1/Büro Müller →
Anruf Heute 07:21
MSN-1 Info
Telefonbuch
löschen?
weiter
```

◀ ▶ Sie sehen jetzt Informationen zu dem Anruf. Können nicht alle Informationen in diesem Display angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeiltasten, um die weiteren Informationen anzuzeigen.

Ⓒ Betätigen Sie die C-Taste, um das Menü zu verlassen. Sie können dann eine der weiteren Optionen nutzen.

```
1/Büro Müller
0123456789
AUF MSN-1
(& MSN-2)
Anruf Heute 07:21
( 2 x Anruf)
```

»Löschen?« Der Eintrag wird sofort gelöscht.

»Info« Ansehen weiterer Informationen zu dem erhaltenen Anruf.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

»Telefonbuch« Übernahme der Rufnummer des Anrufers in das Telefonbuch des Systemtelefons.

»weiter« Ansehen des nächsten Eintrages in der Anruferliste.

Weitere Informationen über eine Textnachricht (SMS / UUS1)

◀ ▶ Möchten Sie die Informationen zu einem Eintrag ansehen, wählen Sie diesen mit den Pfeiltasten aus und betätigen Sie anschließend die Menu-Taste.

Menu

```
UUS Gestern ↔
15:24 MSN-5
5/09:112233445566 n
6/09:Vertrieb.....*
```

● Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »lesen«.

▶ Hinweis: Nach Betätigen der rechten Pfeiltaste wird zusätzlich der Softkey »Telefonbuch« angezeigt.

```
1/Vertrieb →
UUS Gestern 15:24
MSN-5 Info
lesen
speichern
löschen?
weiter
```

Der Pfeil (»←«) in der ersten Zeile zeigt, dass es sich um eine empfangene Textnachricht handelt.

```
* UUS 01/06 ↓
Vertrieb.....
Danke! Wir treffen
uns um 15.30
```



Sollte die Nachricht nicht vollständig angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeiltasten, um die vollständige Nachricht anzusehen.



Um die Anzeige der Nachricht zu beenden, betätigen Sie **OK**. Sie können dann eine der weiteren Optionen nutzen.

»speichern«

Speichern der Nachricht in der entsprechenden Liste der Textnachrichten und Löschen des Eintrages in der Anruferliste.

»löschen?«

Die Nachricht wird sofort gelöscht und nicht in eine Liste der Textnachrichten übernommen.

»Info«

Ansehen weiterer Informationen zu der erhaltenen Nachricht.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

»Telefonbuch«

Übernahme der Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch des Systemtelefons.

»weiter«

Ansehen des nächsten Eintrages in der Anruferliste.

Löschen der Anrufer-/ Notizliste

Einen Eintrag löschen



Alle Anruf-Einträge löschen

Sie können alle Anrufeinträge in der Anrufer-/ Notizliste gemeinsam löschen. Empfangene Textnachrichten (SMS/ UUS1) werden dabei nicht gelöscht.



Rufnummer in das Telefonbuch des Systemtelefon übernehmen

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: Mustermann.

```
Telefonbuch eingeben
Name>Mustermann`
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

In der Anrufer-/ Notizliste wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

```
5 / Mustermann
Anruf Heute 08:12
Info
```

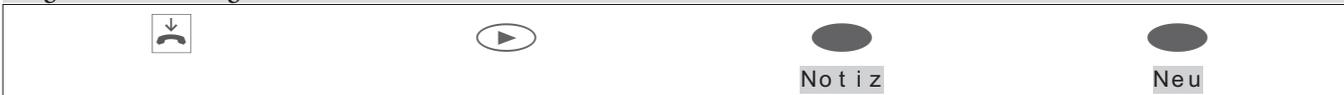
Notiz hinzufügen

Sie können eine Notizrufnummer aus:

- Dem Telefonbuch des Systemtelefons (Softkey »**T e l e f o n b u c h**«).
- Dem Zielwahlspeicher / Funktionstasten (Softkey »**Z i e l w a h l**«).
- Dem VIP-Speicher (Softkey »**V I P**«).
- Der Wahlwiederholungs-Liste (Softkey »**W i e d e r h o l u n g**« oder Wahlwiederholungs-Taste).
- hinzufügen oder eine neue Rufnummern (Softkey »**N e u**«) eingeben.

Im folgenden Beispiel wird eine neue Rufnummer als Notiz hinzugefügt.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, die als Notiz gespeichert werden soll.
Im Beispiel: »**0 1 2 3 4 5 6**«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.



SMS- und UUS1-Textnachrichten

Sie können mit dem Systemtelefon SMS- oder UUS1-Textnachrichten versenden oder empfangen (SMS - Short Message Service, UUS1 - User to User Signalling). Die Eingabe einer Textnachricht erfolgt über die Tastatur des Systemtelefons. Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern oder Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 12 beschrieben belegt.

Das Versenden oder Empfangen von Textnachrichten ist nur möglich, wenn der Absender seine Rufnummer übermittelt und diese beim Empfänger angezeigt wird. Daher werden Textnachrichten ohne übermittelte Rufnummer nicht übermittelt oder im Systemtelefon nicht angezeigt.

Der Empfang einer Textnachricht wird mit zwei kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste ein Hinweis auf diese angezeigt.

SMS-Textnachrichten (verfügbar je nach Netzbetreiber)

SMS ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden und von diesen zu empfangen. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt, es können 4 SMS mit bis zu 612 Zeichen automatisch verkettet werden. Die Umschaltung von einer zur nächsten SMS muss über Softkey bestätigt werden.

Das Versenden und Empfangen von SMS-Textnachrichten ist nur möglich:

- Wenn Sie das Systemtelefon an einer TK-Anlage mit Systemtelefonie nutzen, die das Leistungsmerkmal SMS unterstützt.
- Wenn Sie das Leistungsmerkmal beim Netzbetreiber oder dem Anbieter des SMS-Zentrums für Ihren ISDN-Anschluss angemeldet haben.
- Wenn im Systemtelefon die Rufnummer des SMS-Zentrums gespeichert ist.

Bitte erkundigen Sie sich beim Anbieter des eingerichteten SMS-Zentrums, in welche Netze (Mobilfunk, Festnetz) SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden und Empfangen von SMS entstehen. Die Übermittlung von SMS mit speziellen Inhalten (z.B. Bilder, Töne) unterstützt das Systemtelefon nicht.

Die empfangenen und versendeten SMS werden in zwei separaten Listen im Systemtelefon gespeichert. Es können 10 empfangene und 10 versendete SMS gespeichert werden. Es können max. 5 verkettete SMS (egal ob 2fach oder 4fach verkettet) gespeichert werden. Systemtelefone, die verkettete SMS nicht unterstützen, empfangen diese als einzelne SMS.

Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von SMS freie Speicherplätze vorhanden sein müssen. Haben Sie bereits 10 empfangene SMS gespeichert, können Sie keine weiteren SMS empfangen.

Nach dem Versenden einer SMS können Sie diese in der Liste der versendeten SMS speichern. Ist diese Liste voll, wird die letzte versendete SMS temporär gespeichert.

UUS1-Textnachrichten

Sie können von Systemtelefon zu Systemtelefon Textnachrichten versenden und empfangen, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Die Länge einer UUS1-Textnachricht ist auf 31 Zeichen begrenzt.



Hinweis:

Das Versenden von UUS1-Textnachrichten ist zu internen und externen Telefonen möglich. Zu externen Telefonen können Sie dieses Leistungsmerkmal nur nutzen, wenn für Ihren ISDN-Anschluss »UUS1 (User to User Signalling)« beauftragt ist.

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Systemtelefone und TK-Anlage) das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling)« unterstützen müssen.

Die empfangenen und versendeten UUS1-Textnachrichten werden in zwei separaten Listen im Systemtelefon gespeichert. Es können 10 empfangene und 10 versendete UUS1-Textnachrichten gespeichert werden.

Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von UUS1-Textnachrichten freie Speicherplätze vorhanden sein müssen. Haben Sie bereits 10 empfangene UUS1-Textnachrichten gespeichert, können Sie keine weiteren UUS1-Textnachrichten empfangen.

Nach dem Versenden einer UUS1-Textnachricht können Sie diese in der Liste der versendeten Nachrichten speichern. Ist diese Liste voll, wird die letzte versendete UUS1-Textnachricht temporär gespeichert.

Textnachricht erstellen und versenden

Sie können eine Textnachricht zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (VIP-Speicher, Funktionstaste oder Wahlwiederholungs-Liste) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »Mail senden« den entsprechenden Softkey »Telefonbuch«, »Zielwahl«, »VIP«, »Neu« oder »Wahlwiederholung«.

Eine Rufnummer von einer Funktionstaste (»Zielwahl«) oder aus dem Wahlwiederholungs-Speicher kann auch durch Betätigen der entsprechenden Taste ausgewählt werden.



Hinweis:

Beim Versenden einer Textnachricht wird die erste im Systemtelefon eingetragene (»MS . - 1«) oder die über die User-Taste eingestellte Rufnummer übermittelt.

Beginnen Sie wie folgt:**Beispiel: UUS1-Textnachricht erstellen**

Geben Sie den Text ein.

Im Beispiel: »Besprechung 9.30 bis 11.00 Hans«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben. Z.B.: »Neu«.



Geben Sie die Rufnummer ein.

Z.B.: »2200«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit . Die Textnachricht wird zum Empfänger übermittelt.



Anschließend können Sie die Textnachricht in der entsprechenden Liste der gesendeten Nachrichten (Softkey »Ja«) oder temporär (Softkey »Nein«) speichern.

```
Mail senden
UUS>Besprechung 9.30
bis 11.00 Hans_
```

```
Mail senden/UUS
Wiederholung
Telefonbuch
VIP
Neu
Zielwahl
```

```
Zielrufnr. festlegen
>2200_
```

```
Nachricht speichern?
Nein
Ja
```

Wichtige Hinweise zur Rufnummerneingabe beim SMS-Versand

Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« für Ihr Systemtelefon in der TK-Anlage ausgeschaltet, müssen Sie vor der Eingabe der Zielrufnummer die Amtskennziffer eingeben. Außerdem muss die Amtskennziffer im Systemtelefon gespeichert sein.

Beim Betrieb an einer TK-Anlage mit automatischer Amtsholung können Sie die Zielrufnummer direkt eingeben.

Verkettete SMS senden

Sie können bis zu 4 SMS miteinander verketteten. Dabei zeigt ein Zähler im Display an, für wie viele Zeichen noch Platz ist. Am Ende der ersten Mail erfolgt die Abfrage ob eine verkettete Mail versendet werden soll. Wird sie mit Ja beantwortet, erfolgt ein Hinweis über den noch freien Speicher, bei Nein wird die Eingabe des letzten Zeichens ignoriert und das Senden der SMS erfolgt wie für nicht verkettete SMS beschrieben.

Im nebenstehenden Beispiel zeigt » 451 frei « die noch zur Verfügung stehenden freien Zeichen an, bedeutet 1 ist der 1.SMS-Block, von 2 genutzten. Der Übergang zwischen den Blöcken erfolgt mit der Pfeiltaste. Steht für das Speichern einer verketteten SMS kein Speicherplatz zur Verfügung, wird die Nachricht nur temporär gespeichert.

```
Mail senden
451 frei  (Abc)
Sie können bis zu 4
SMS miteinander
verketteten. Dabei zeigt
ein Zähler im Display
an, für wie viele
```

Neue empfangene Textnachrichten ansehen

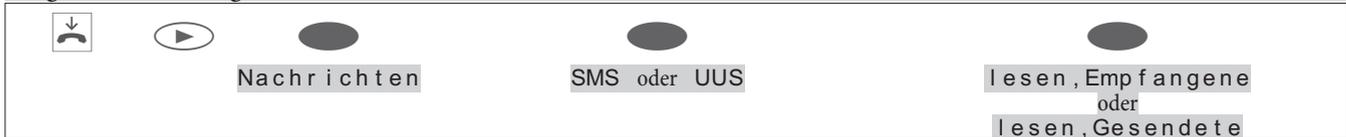
Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste (siehe Seite 33) oder über die Liste der empfangenen Textnachrichten ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der empfangenen Textnachrichten angesehen, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Empfangene oder gesendete Textnachrichten ansehen

Beim Ansehen der empfangenen oder gesendeten Textnachrichten stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer Textnachricht.
Vor dem Versenden kann die Textnachricht geändert werden.
- Löschen einer Textnachricht.
- Rufnummer, zu der eine Textnachricht versandt oder von der eine empfangen wurde, in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.
- Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Textnachrichten übernehmen (nur UUS1).

Beginnen Sie wie folgt:



Beispiel: Empfangene UUS1-Textnachricht lesen

Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Textnachricht. Eine neue Textnachricht, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert. Folgende Informationen können zu einer Textnachricht angezeigt werden:

- Nummer der Textnachricht in der Liste (Im Beispiel: »01/06«).
- Empfangene (»↓«) oder gesendete (»↑«) Textnachricht (Im Beispiel: »↓«).
- Rufnummer, für die eine Textnachricht übermittelt wurde (Im Beispiel: »MS-1«).
- Rufnummer der Absenders / Empfängers der Textnachricht (Im Beispiel: »2200«).



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die ganze Textnachricht anzusehen.



Betätigen Sie die -Taste, um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

In der oberen Displayzeile sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die Nachricht erhalten haben. Zur Auswahl einer Aktion betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

```
* UUS 01/06 ↓
MS-1
2200.....
Komme ca. 30 Minuten
später.
```

```
UUS 01/06 Heute →
↓ 10:36 MS-1
Text speichern
senden
löschen?
weiter
```

»**senden**«

Ändern und anschließendes Versenden der Textnachricht.

Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachricht erstellen und versenden« (siehe Seite) beschrieben.

- »Löschen?« Löschen der Textnachricht.
- »Telefonbuch« Möchten Sie die Rufnummer des Absenders / Empfängers in das Telefonbuch des Telefons übernehmen, betätigen Sie zuerst die rechte Pfeiltaste und danach den Softkey »Telefonbuch«. Geben Sie anschließend den Namen für den Telefonbucheintrag ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der -Taste.
- »weiter« Nächste temporär gespeicherte Textnachricht ansehen.
- »Text speichern« (nur UUS1) Übernahme der Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Nachrichten. Wählen Sie dazu mit den Pfeiltasten den gewünschten Speicherplatz und bestätigen Sie die Auswahl mit der -Taste.

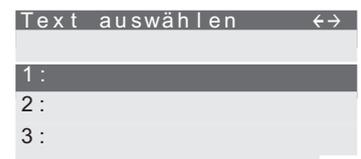
Fest gespeicherte Textnachrichten (nur UUS1)

Bis zu fünf UUS1-Textnachrichten können fest im Systemtelefon gespeichert werden. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden. Fest gespeicherte Textnachrichten können nur direkt am Systemtelefon eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

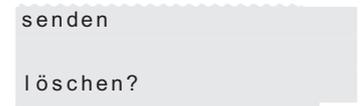


-   Betätigen Sie die Pfeiltasten, um eine Textnachricht auszuwählen.



-  Betätigen Sie die -Taste, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie Ihre anschließenden Eingaben ebenfalls mit der -Taste.

-  Betätigen Sie die Menu-Taste, um eine Nachricht zu versenden oder zu löschen.

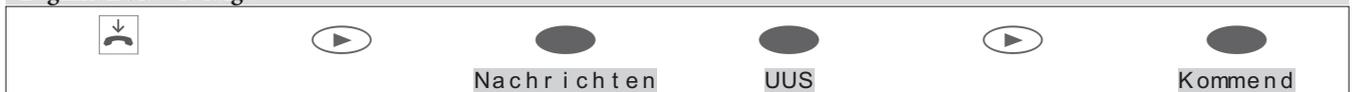


- »senden« Ändern und anschließendes Versenden der Textnachricht.
Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter »Textnachricht erstellen und versenden« (siehe Seite 38) beschrieben.
- »Löschen?« Löschen der Textnachricht.

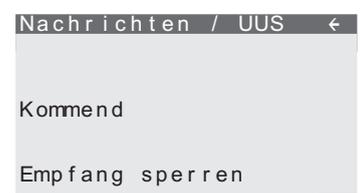
Textnachrichten automatisch versenden (nur UUS1)

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine UUS1-Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer der Text 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:



-  Betätigen Sie den Softkey »Kommend«, um das automatische Versenden ein-/ oder auszuschalten.
»Kommend«: automatisches Versenden ein.
»Kommend«: automatisches Versenden aus.



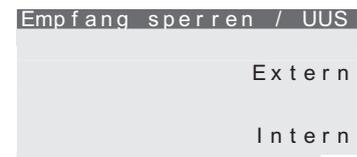
Empfang für Textnachrichten einstellen (nur UUS1)

Sie können einstellen, ob externe oder interne UUS1-Textnachrichten vom Systemtelefon empfangen werden. Der Empfang kann für externe und interne Textnachrichten separat gesperrt werden. Über das Telefonbuch des Systemtelefons können Sie den Empfang von bestimmten Textnachrichten ermöglichen.

Haben Sie den Empfang gesperrt, können externe oder interne Textnachrichten nur noch empfangen werden, wenn die Rufnummer des Absenders im Telefonbuch mit einem Sondertonruf gespeichert ist.



- Betätigen Sie den Softkey »**Extern**« oder »**Intern**«, um den Empfang von UUS1-Textnachrichten ein-/ oder auszuschalten.
Z.B.:
»**Extern**«: .Empfang von Extern gesperrt.
»**Intern**«: Empfang von Intern möglich.



Fehler beim Senden und Empfangen einer SMS

Fehler bei der Übertragung einer SMS

Sollte die Übermittlung einer SMS nicht möglich sein, wird ein entsprechender Fehlercode angezeigt. Erkundigen Sie sich bitte beim SMS-Service des Netzbetreibers / Anbieters, welche Fehlercodes angezeigt werden.

Fehler beim Empfang einer SMS

Sollte der Empfang einer SMS nicht möglich sein oder nur als Sprachausgabe erfolgen, können verschiedene Ursachen der Grund sein:

- Das Leistungsmerkmal SMS ist beim Netzbetreiber und / oder dem Anbieter des SMS-Zentrums für Ihren ISDN-Anschluss nicht beauftragt.
- Die SMS wurde von fremden Diensteanbietern übertragen, die diese Nachricht nicht als SMS übermittelt haben.
- Für Ihren ISDN-Anschluss ist die permanente Rufnummerunterdrückung aktiviert.
- Im Systemtelefon sind bereits zehn SMS gespeichert, so dass keine weiteren SMS empfangen werden können.

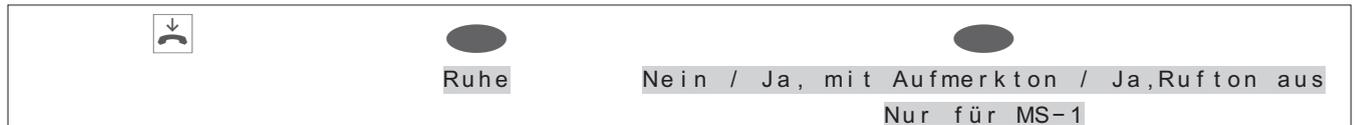
Ruhe vor dem Telefon

Sollen Anrufe nicht mit der eingestellten Tonrufmelodie und -Lautstärke signalisiert werden, können Sie an Ihrem Systemtelefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen. Alle Anrufe werden dann je nach Einstellung nur optisch (im Display) oder mit einem Aufmerkton signalisiert. Die Lautstärke des Aufmerktones kann wie auf Seite 65 beschrieben eingestellt werden. Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »**r**« oder »**R**« im Display, dass die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert ist.

- »**Nein**« Die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« wird ausgeschaltet.
- »**Ja, Ruf ton aus**« Anrufe werden nur optisch signalisiert (»**R**« im Display angezeigt).

»Ja, mit Aufmerkton« Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerkton, danach nur noch optisch signalisiert (»r« im Display angezeigt).

Nur für MS-1 Die oben eingestellten Funktionen sind nur für die MS-1 eingerichtet. Dabei ist Voraussetzung, dass im Systemtelefon mehrere MS eingerichtet sind.



Kosten kontrollieren

Sie können an Ihrem Systemtelefon die aufgelaufenen Gesprächskosten erfassen. Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn beim Netzbetreiber das Leistungsmerkmal für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, welche Möglichkeiten für die Übertragung von Kosteninformationen verfügbar sind. Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Kosteninformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrem Systemtelefon aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in dem Systemtelefon gespeicherten und den in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen.

Verfahren für die Übermittlung von Kosteninformationen

Für die Übermittlung von Kosteninformationen gibt es verschiedene Verfahren. An einem Anschluss wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet. Dieses Verfahren wird vom Systemtelefon automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert.

Falls die Übermittlung von Kosteninformationen in einem Verfahren erfolgt, das im Systemtelefon nicht gespeichert ist, wird im Display »Falsche Kostenart« angezeigt. Löschen Sie in diesem Fall alle im Systemtelefon gespeicherten Kosteninformationen (siehe auch: Summe der Kosten ansehen/löschen). Die Erkennung und Speicherung des verwendeten Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen wird dann wieder aktiviert.

 **Hinweis:**

Den Tariffaktor und die Währungsbezeichnung können Sie über die PC-Konfigurierung des Systemtelefons einstellen.

Kosten ansehen und löschen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!

Haben Sie die Konfiguration des Systemtelefons über die PIN geschützt (siehe Seite 77), ist auch das Löschen der Kostenkonten über die PIN geschützt. Nach Betätigen des Softkeys »Löschen?« ist dann die Eingabe der PIN des Systemtelefons notwendig. Sie können die Gesprächskosten auch über den Professional Configurator löschen.

Kosten des letzten Gespräches ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Kosten des letzten Gespräches. Möchten Sie diese Kosten löschen, betätigen Sie den Softkey »Löschen?«.



Summe der Kosten ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Summe der Kosten für alle Rufnummern (MS).
Möchten Sie diese Kosten löschen, betätigen Sie den Softkey
»Löschen?«.



Hinweis:

Wird die Summe der Kosten gelöscht, werden gleichzeitig alle MSN-Kostenkonten gelöscht und die Erkennung und Speicherung des Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen wird wieder aktiviert.

Kosten der einzelnen Rufnummern (MS) ansehen / löschen

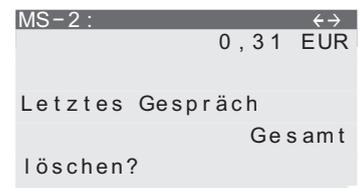
Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Summe der Kosten für eine einzelne Rufnummer.
Im Beispiel für »MS-2«.



Möchten Sie die Summe der Kosten für die ausgewählte Rufnummer (im Beispiel MS-2) löschen, betätigen Sie die linke Pfeiltaste und anschließend den Softkey »Löschen?«.



Tariffaktor und Währungsbezeichnung einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



- »Tarif« Geben Sie den Tariffaktor ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**. Die Länge des Tariffaktors ist auf 4 Zeichen begrenzt. Zur Eingabe des Kommas betätigen Sie die Sterntaste.
- »Währung« Geben Sie die Währungsbezeichnung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**. Die Länge der Bezeichnung ist auf 6 Zeichen begrenzt. Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern oder Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 12 beschrieben belegt.
- »Löschen?« Alle im Systemtelefon gespeicherten Kosteninformationen werden gelöscht. Die Erkennung und Speicherung des verwendeten Verfahrens zur Übermittlung von Kosteninformationen (siehe Seite 44) wird wieder aktiviert.

Gesprächskostenkonto für eine Rufnummer einstellen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar!

Sie können für jede im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MS) ein Kostenkonto einrichten. In diesem Kostenkonto wird der Rufnummer (MS) ein Betrag in der eingerichteten Währung zugewiesen, der zum Telefonieren

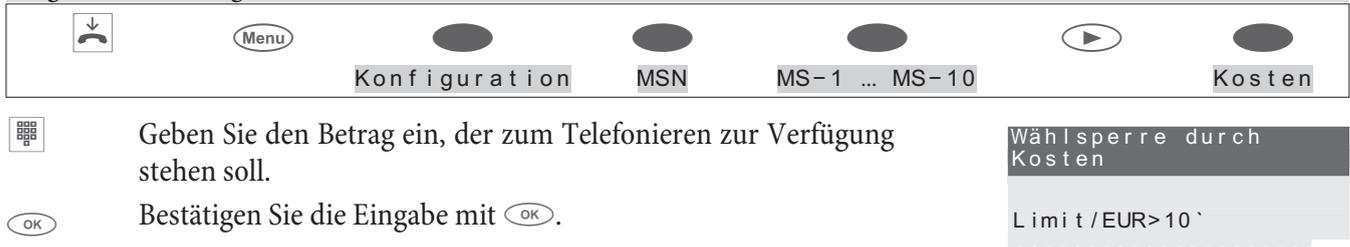
zur Verfügung stehen soll. Ist der eingerichtete Betrag verbraucht, können bei Übermittlung dieser gehenden Rufnummer (MS) nur noch kostenlosen Gesprächen geführt werden. Bei eingerichteter Wahlkontrolle sind kostenpflichtige Gespräche zu den Freirufnummern der Wahlkontrolle möglich. Wird der Betrag des Kostenkontos während eines Gespräches überschritten, kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen des Betrages oder dem Löschen des Kostenkontos können wieder kostenpflichtige Gespräche geführt werden.

 **Hinweis:**

Achtung: Nicht alle Provider übermitteln Kosteninformationen. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der keine Kosteninformationen übermittelt, ist das Kostenkonto wirkungslos.

Das Einrichten eines Kostenkontos für eine Rufnummer (MS) ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer MS-1 beschrieben

Beginnen Sie wie folgt:



 Geben Sie den Betrag ein, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll.

 Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Geben Sie als Betrag, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll, die »0« ein, ist das Gesprächskostenkonto nicht aktiv.

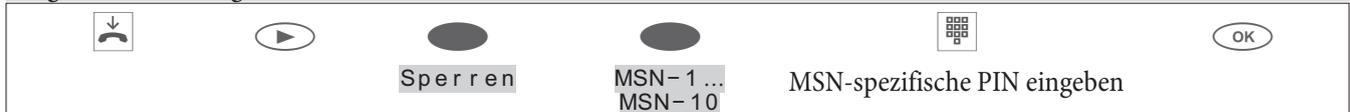
Rufnummer (MSN) für die Wahl freigeben oder sperren

Jede im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) kann gezielt für gehende Verbindungen freigegeben oder gesperrt werden. Haben Sie eine Rufnummer (MSN) für gehende Gespräche gesperrt, können bei Übermittlung dieser Rufnummer (z.B. MSN-Belegung durch Funktionstaste) keine gehenden Gespräche eingeleitet werden. Kommende Gespräche sind für diese Rufnummer weiterhin möglich.

Wenn Sie ein Gespräch über eine für die Wahl gesperrte Rufnummer aufbauen möchten, erscheint im Display der Hinweis »Gesperrt: MSN«.

Das Freigeben oder Sperren einer Rufnummer für die gehende Wahl ist durch eine MSN-spezifische PIN geschützt. Diese PIN muss vorab in der Konfigurierung der Rufnummer (MSN) eingeben werden. Anschließend kann die gehende Wahl für diese Rufnummer freigegeben oder gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.

 Möchten Sie die gehende Wahl für die Rufnummer (MSN) sperren, betätigen Sie den Softkey »sperren«. Um eine gesperrte Rufnummer (MSN) für die Wahl freizugeben, betätigen Sie den Softkey »freigeben«.



Gesprächs- und Kostenanzeige

Mögliche Anzeigen während eines Gesprächs:

Gesprächsanzeige für die Rufnummer
(»0123456«).

```
0123456
                                MSN-1
                                Notiz
anzeigen
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und Uhrzeit (»07:41«).

```
0123456
07:41                                MSN-1
                                Notiz
anzeigen
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und Dauer (»32.43«) des Gesprächs.
Die Gesprächsdauer kann beispielsweise bei kommenden
Verbindungen oder wenn keine Kosteninformationen
verfügbar sind, angezeigt werden.

```
0123456
32.43                                MSN-1
                                Notiz
anzeigen
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer
(»0123456«) und anfallende Kosten (»0,36 EUR«).

```
0123456
0,36 EUR                            MSN-1
                                Notiz
anzeigen
```

Gesprächsanzeige für Datum (»29.05.06«) und
Uhrzeit (»07:41«).

```
29.05.06                            →
07:41                                MSN-1
                                Notiz
anzeigen
```



Hinweis:

Nur wenn Sie bei Ihrem Netzbetreiber die Übermittlung der Kosten während des Gesprächs beauftragt haben, können Sie eine Kostenanzeige sehen.

Ansehen der Anzeige während eines Gesprächs



Hinweis:

Die nachfolgend beschriebenen Anzeigen während eines Gesprächs sind von den Einstellungen und der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein. Nur wenn Sie die Kostenübermittlung während des Gesprächs beauftragt haben, können Sie eine Kostenanzeige sehen.



Während eines Gesprächs sehen Sie in den oberen Zeilen des Displays die Rufnummer oder den Namen des Gesprächspartners (»BEATRICE«) und die bisherige Dauer des Gesprächs (»02.43«).

Betätigen Sie den Softkey »anzeigen«.

```
BEATRICE                            →
02.43                                MSN-1
                                Notiz
```

```

anzeigen
Mikrofon aus
Keypad
parken
    
```

Sie sehen nun die weiteren verfügbaren Informationen zu der aktuellen Verbindung.

Datum (»29.05.06«), Uhrzeit (»07:41«),
 zugehörige Rufnummer (»0987654321«),
 Kosten (»0,36 EUR«), Gesprächsdauer
 (»02.55«)

```

BEATRICE
AUF MSN-1
29.05.06 07:41
0987654321
0,36 EUR          02.55
    
```



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Informationen (wenn vorhanden) anzuzeigen. Sind Sie Ziel einer Rufumleitung, sehen Sie die umleitende Rufnummer (»U<123«), wenn diese übermittelt wird.

Sie sehen wieder die normale Anzeige während der Verbindung.

```

BEATRICE 06.33 →
06:33
Notiz
anzeigen
    
```



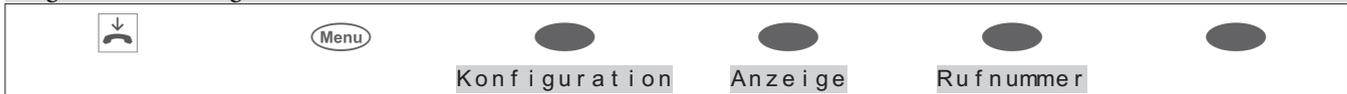
Nach Beendigung des Gespräches sehen Sie für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

```

BEATRICE
Kosten          0.36 EUR
    
```

Übermittlung der Rufnummer einstellen (CLIP/CLIR/COLP/COLR)

Beginnen Sie wie folgt:



»Kommand« Durch Betätigen des Softkeys »Kommand« wird die Anzeige der Rufnummern beim Anrufer ein- oder ausgeschaltet. Wird neben dem Softkey ein Häkchen angezeigt, ist die Anzeige der Rufnummer eingeschaltet.

Durch Betätigen des Softkeys »Gehend« wird die Anzeige der Rufnummern beim Angerufenen ein- oder ausgeschaltet. Wird neben dem Softkey ein Häkchen angezeigt, ist die Anzeige der Rufnummer eingeschaltet.

Systemtelefonie

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am entsprechenden internen Anschluss der TK-Anlage / elmeg hybrid vorbereitet.

An der TK-Anlage / elmeg hybrid stellt Ihnen das Systemtelefon verschiedene systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Zum Beispiel:

- Wahl aus dem Telefonbuch der TK-Anlage (siehe Seite 19).
- Durchsage und Wechselsprechen (siehe Seite 23, 24).
- Besondere Funktionstasten (siehe Seite 49).
- Zugriff auf das Systemmenü der TK-Anlage (siehe Seite 59).



Hinweis:

Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach, ob diese Systemtelefonie in Verbindung mit diesem Systemtelefon unterstützt.

Funktionstaste bedienen

Betätigen Sie die entsprechende Funktionstaste. Die auf der Taste programmierte Funktion wird ausgeführt. Ist mit dieser Funktion auch eine Leuchtdiodenfunktion verbunden, wird die Leuchtdiode entsprechend der ausgeführten Funktion ein- oder ausgeschaltet.

Die zweite Ebene der Funktionstasten erreichen Sie durch einen doppelten Tastendruck. Dieser muss im kurzen Abstand ausgeführt werden.

Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen

Die Zustände der Leuchtdioden werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen über eine Kennziffer oder PC-Konfigurierung der TK-Anlage geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus.

Durch Betätigen einer Funktionstaste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der TK-Anlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon über die Funktionstaste ein und ein anderer schaltet diese über die PC-Konfigurierung der TK-Anlage aus. Durch Betätigen der Funktionstaste schalten Sie die Durchsage ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

Funktionstasten

Das Systemtelefon verfügt über fünf Funktionstasten, die in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegt werden können.

Jede Taste verfügt über eine zweifarbige Leuchtdiode, die zur Anzeige der Funktionen der Tasten genutzt werden kann. Jede Farbe ist dabei einer Ebene der Funktionstaste zugeordnet.

Beispiele für die Bedienung von Funktionstasten

- Zielwahltasten (siehe Seite 19).
- MFV-/ Keypad-Sequenzen (siehe Seite 27).
- Durchsage (Bedienung siehe Seite 23).

- Wechselsprechen (Bedienung siehe Seite 24)

Funktionstasten beim Anschluss an eine elmeg hybrid oder TK-Anlage



Hier werden nur die Funktionen an der elmeg hybrid oder der TK-Anlage beschrieben.

Linientaste (Linientaste Teilnehmer)

Unter einer Linientaste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene interne Teilnehmer gewählt.

Bei einem bestehenden Gespräch wird nach dem Betätigen der Linientaste das Gespräch gehalten und der Zielteilnehmer gerufen.

Wird ein Anruf an dem eingetragenen internen Teilnehmer signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Linientaste heranziehen.

Anklopfende Rufe werden durch Flackern der LED der Linientaste angezeigt. Durch Betätigen der Taste kann das Gespräch von jedem Teilnehmer innerhalb seiner Gruppe herangezogen werden.

Gehaltene Gespräche werden nicht über die LED signalisiert.

Linientaste (Linientaste Team)

Eine Teamtaste ist eine normale Linientaste, der die interne Rufnummer eines Teams zugewiesen wird. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Wird ein Anruf für das eingetragene Team signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Teamtaste heranziehen.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Bestehende Verbindung.
LED blinkt:	Verbindung wird gehalten.
LED flackert:	Kommender Anruf / Anklopfen.

Leitungstaste

TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Unter einer Leitungstaste wird ein B-Kanal eines externen ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Wird ein externer Anruf an einem anderen internen Systemtelefon signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Leitungstaste heranziehen.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Alle B-Kanäle sind belegt .
LED blinkt:	Verbindung wird gehalten.
LED flackert:	Kommender Anruf / Anklopfen.

Leitungstaste**elmeg hybrid**

Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende externe Anschluss (ISDN, SIP oder FXO) belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Wird ein externer Anruf an der LED der Leitungstaste signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Taste heranholen. Hierbei können bis zu 4 Anrufe durch Betätigen der Leitungstaste angenommen werden. Sind 4 Gespräche angenommen, wird dieses durch Leuchten der LED angezeigt.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Bei ISDN-Anschlüssen leuchtet die LED erst, wenn alle B-Kanäle belegt sind.

Ist bei SIP-Providern die Verbindungsbeschränkung in der elmeg hybrid eingerichtet, leuchtet die LED wenn die max. Anzahl von Verbindungen erreicht ist.

LED flackert: Kommender Anruf / Anklopfen.

MSN-Belegung (Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen**TK-Anlage**

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung über Taste aufgebaut.

Tag-/ Nacht alle**TK-Anlage**

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der TK-Anlage (Tag-/ Nachtvariante) umgeschaltet werden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung: Tag/Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, Teams, TFE), werden gemeinsam umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Tag aktiv.

LED leuchtet: Nacht aktiv.

Tag-/ Nacht Team**TK-Anlage**

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Tag aktiv.
LED leuchtet: Nacht aktiv.

Team ein/aus**TK-Anlage**

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines oder mehrerer Teams eingetragen, können Sie eine Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können. Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktionstaste ist für die im Telefon eingetragenen Rufnummern (»MSN- 1«...»MSN- 9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen, die in der entsprechenden Team-Anrufvarianten eingetragen ist.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeloggt.
LED leuchtet: Eingeloggt.

Durchsage erlauben ein/aus

Sie können die Durchsage zu Ihrem Systemtelefon durch eine Funktionstaste gezielt sperren oder erlauben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Gesperrt.
LED leuchtet: Erlaubt.

Durchsage (Bedienung siehe Seite 23).**Leuchtdiodenfunktionen**

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Durchsage.
LED leuchtet: Durchsage.

Wechselsprechen erlauben ein/aus

Sie können Wechselsprechen zu Ihrem Systemtelefon durch eine Funktionstaste gezielt sperren oder erlauben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Gesperrt.
LED leuchtet: Erlaubt.

Wechselsprechen (Bedienung siehe Seite 24)**Leuchtdiodenfunktionen**

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Wechselsprechen.

LED leuchtet: Wechselsprechen.

Chef-Anschluss

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Systemtelefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird dem Systemtelefon des Sekretariats eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Chefs zugewiesen und dem Systemtelefon des Chefs eine besondere Linientaste mit der Rufnummer des Sekretariats.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status der Verbindung an:

LED aus: Keine Verbindung.
 LED leuchtet: Bestehende Verbindung.
 LED blinkt: Verbindung wird gehalten.
 LED flackert: Anruf.

Sekretariat

In Verbindung mit einer eingerichteten »Chef-Taste« ermöglicht es diese Taste festzulegen, ob Anrufe direkt zum Chef gelangen oder im Sekretariat signalisiert werden sollen.

Umleitung Sekretariat

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status der Verbindung an:

LED aus: Keine Verbindung.
 LED leuchtet: Anrufe werden vom Chef zum Sekr. umgeleitet.

Anruffilter

TK-Anlage

Die Funktionen werden im Systemtelefon, aber nicht in der elmeg hybrid gespeichert.

Mit dem Anruffilter können Sie Anrufe zu Ihrem Systemtelefon gezielt abweisen oder durchlassen. Ein abgewiesener Anrufer bekommt Besetzt signalisiert und wird mit einer besonderen Markierung in Ihrer Anruferliste gespeichert. Der Anruffilter wird über PC-Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet und kann über diese Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.
 LED leuchtet: Eingeschaltet.

Rufumleitung (Anrufweitzerschaltung)

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Anrufweitzerschaltung für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Systemtelefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Anrufweitzerschaltung (siehe Seite 69) ein- oder ausgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.
 LED leuchtet: Eingeschaltet.

Direktruf

Der Direktruf des Systemtelefons kann über eine programmierte Funktionstaste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktionstaste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Systemtelefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 69) beschrieben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.

LED leuchtet: Eingeschaltet.

Voice-Mail

TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Nutzen Sie an der TK-Anlage, an die das Systemtelefon angeschlossen ist, ein Voice-System (z. B. von der Firma Discofone), können Sie eine Taste zur Steuerung der Voice-Mail-Funktion einrichten. Durch Betätigen der Taste können Sie eine Verbindung zur Voice-Mail-Box aufbauen

Headset

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon ein Headset angeschlossen und eingerichtet, erfolgt die Bedienung des Headsets über eine Funktionstaste. Diese sind in der Werkseinstellung für die Tasten 4 (Headset) und 5 (Automatische Rufannahme) eingerichtet.

Zum Einleiten, Annehmen und Beenden von Gesprächen betätigen Sie die Headsetstaste.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Keine Verbindung.

LED leuchtet: Verbindung oder Verbindungsaufbau.

Auto- Rufannahme

Ihr Systemtelefon kann Anrufe automatisch annehmen, ohne dass Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste betätigen müssen. Die Zeit, nach der Anrufe automatisch angenommen werden, wird in der Konfigurierung des Systemtelefons eingerichtet. Die automatische Rufannahme wird durch eine eingerichtete Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus: Ausgeschaltet.

LED leuchtet: Eingeschaltet.

Voice-Mail

TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Nutzen Sie an der TK-Anlage, an die das Systemtelefon angeschlossen ist, ein Voice-System (z. B. von der Firma Discofone), können Sie eine Taste zur Steuerung der Voice-Mail-Funktion einrichten. Durch Betätigen der Taste können Sie eine Verbindung zur Voice-Mail-Box aufbauen

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste »Voice Mail« zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Verbindung zur Voice Box.
LED blinkt:	Voice Box, neue Nachrichten vorhanden

Linie AB**TK-Anlage**

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Diese Taste ist eine spezielle Linientaste, der die interne Rufnummer eines Anrufbeantworters zugewiesen wird. Zusätzlich kann dieser Taste auch eine MFV-Sequenz zugewiesen werden.

Nach Betätigen der Taste wird die Rufnummer des Anrufbeantworters gewählt und anschließend die gespeicherte MFV-Sequenz übermittelt. Mit der MFV-Sequenz können Sie zum Beispiel die Fernbedienung des Anrufbeantworters aktivieren und neue Nachrichten abhören. Bei der Anwahl des Anrufbeantworters wird der Lautsprecher eingeschaltet, das Mikrofon bleibt aber ausgeschaltet. Durch Betätigen dieser Taste kann auch ein Anruf, der am zugewiesenen Anrufbeantworter signalisiert wird, herangeholt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste »Linie AB« zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Verbindung zum AB.
LED blinkt:	AB hat aktive Verbindung zum Anrufer.
LED flackert:	Kommender Anruf AB.

User ein/aus

Normalerweise wird bei allen Einstellungen und Bedienungen als Default-Rufnummer die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet. Mit der Usertaste können Sie die Default-Rufnummer des Systemtelefons einstellen. Durch Betätigen dieser Taste wird die Default-Rufnummer des Systemtelefons auf die entsprechende Rufnummer (MSN) geändert. Beim Einleiten eines Gespräches und beim Versenden von SMS- oder UUS1-Textnachrichten wird die geänderte Default-Rufnummer verwendet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Default-Rufnummer.
LED leuchtet:	Geänderte Rufnummer.

Bündeltaste**elmeg hybrid**

Sind ein oder mehrere Externe Anschlüsse (ISDN, FXS oder SIP-Provider) zu Bündeln zusammengefasst, können sie auf eine Bündeltaste gelegt werden. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und ein freier Externer Anschluss in der Reihenfolge des Eintrags im Bündel belegt. Sie hören dann den externen Wählton. Erfolgt ein Anruf in diesem Bündel (die LED der Bündeltaste blinkt) kann diese Verbindung durch Betätigen der Bündeltaste nicht übernommen werden.

Die Besetzt-Signalisierung erfolgt wie unter »Leitungstaste« beschrieben.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	kein Bündel belegt.
LED leuchtet:	Kein externer Anschluss frei.
LED flackert:	Kommender Anruf.

Bündeltaste

TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Sind ein oder mehrere Externe Anschlüsse zu Bündeln zusammengefasst, können sie auf eine Bündeltaste gelegt werden. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und ein freier Externer Anschluss des entsprechenden Bündels belegt. Sie hören dann den externen Wählton.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	kein Bündel belegt.
LED leuchtet:	Kein B-Kanal frei.
LED flackert:	Kommender Anruf.

Statusinfo

TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Mitschneiden

Unter dieser Taste können Sie die Funktionen »Router-Taste« (Kennziffer 01) oder »Mitschnitttaste« (Kennziffer 02) einrichten.

Router-Taste (01), (nur TK-Anlagen)

Haben Sie in der Konfiguration eine Statusinfotaste eingerichtet, können Sie durch Tastendruck bestehende Internetverbindungen trennen und neue Verbindungen über den eingetragenen Provider aufbauen. Über die Leuchtdiode der Funktionstaste wird der Zustand der Internetverbindung (LED aus: Keine Verbindung, LED an: Verbindung über WAN) angezeigt.

Mitschnitttaste (02), (nur TK-Anlage)

(Nur wenn die TK-Anlage diese Funktion unterstützt) Wenn Sie während einer bestehenden Verbindung die Mitschnitttaste betätigen wird der Mitschnitt eingeschaltet (die LED leuchtet).

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Verbindung aktiv oder Mitschnitt eingeschaltet.

Verbindung

Für die Bedienung beim Makeln können zusätzlich zu den Softkeys »Verbindung 1..« Funktionstasten am Systemtelefon oder der Erweiterung eingerichtet werden. Hierbei müssen immer zwei bis vier dieser Tasten eingerichtet werden.

- Es dürfen zwischen Verbindungstasten keine anderen Tasten eingerichtet werden.
- Die Anzahl der möglichen Verbindungen ist von der Anzahl der eingerichteten Verbindungstasten abhängig. Werden weniger als 4 Tasten eingerichtet, sind die Funktionen Anklopfen und Rückfrage nur eingeschränkt möglich.
- Sind mehrere Verbindungen im »Rufzustand«, wird nach dem Abnehmen des Hörers der zuerst signalisierte Anruf angenommen.
- Stehen mehrere Verbindungstasten zur Verfügung, erfolgt bei mehreren anstehenden Anrufen die Auswahl über die Verbindungstaste. Hier muss beachtet werden, dass möglichst nur ein

ISDN-Systemtelefon am S/U-Anschluss betrieben wird, sowie nur einfaches Anklopfen eingerichtet ist. Nur so kann ein zweites, anklopfendes Gespräch einem bestehenden Anruf vorgezogen werden (beide Anrufer benötigen einen B-Kanal).

- Wird nur ein Anruf signalisiert, kann über eine andere Verbindungstaste bei aufgelegtem Hörer eine weitere Verbindung aufgebaut werden.
- Das Makeln mit Hilfe der Verbindungstasten ist möglich.
- Die Zuordnung einer Verbindung oder eines Anrufes bleibt im Gegensatz zu den Softkeys »Verbindung 1.« bis zum Beenden erhalten.
- Das Aufbauen einer Verbindung über die Verbindungstaste und anschließenden Drücken einer Linientaste ist möglich.
- Das Betätigen der Verbindungstaste während eines Gespräches zum Aufbau einer weiteren Verbindung ist möglich.
- Die Betätigung der Trenntaste bewirkt die Trennung der bestehenden Verbindung und die Verbindung mit der zuletzt gehaltenen Verbindung.
- Sollen eine bestehende und eine gehaltene Verbindung miteinander verbunden werden, muss der softkey »Übergeben« danach die Verbindungstaste der gehaltenen Verbindung betätigt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status der Verbindung an:

LED aus:	Keine Verbindung.
LED leuchtet:	Bestehende Verbindung.
LED blinkt:	Verbindung wird gehalten.
LED flackert:	Rufzustand.

Offenen Rückfrage (Off.Rückfr.)

Der angerufene Teilnehmer geht in Rückfrage und wählt eine Kennziffer. Das Systemtelefon ist jetzt für andere Bedienungen, z.B. eine Durchsage oder Ansage frei. Ein anderer Teilnehmer kann das Gespräch annehmen, wenn er den Hörer abhebt und die entsprechende Kennziffer für das gehaltene Gespräch wählt. Die von der TK-Anlage vorgegebenen Kennziffern können auch in die Funktionstasten eines oder mehrerer Systemtelefone eingetragen werden. Wird ein Gespräch durch Betätigen der Funktionstaste in die offene Rückfrage gelegt, wird dieses durch Blinken an den LEDs der Funktionstasten der hierfür eingerichteten Systemtelefone angezeigt. Durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste wird das Gespräch übernommen. Dieses Leistungsmerkmal ist nur möglich, wenn nur ein Gespräch gehalten wird.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status an:

LED aus:	Keine Verbindung..
LED blinkt:	Gehaltenes Gespräch in der offenen Rückfrage.

Hotelzimmer

Die Hotelzimmer-Taste kann nur an Systemtelefonen die als Rezeptionstelefon eingerichtet sind genutzt werden. Für jedes Hotelzimmer kann eine Taste eingerichtet werden, dann können über Tastendruck Check-In, Check-Out, Weckruf und Anrufe zum Telefon realisiert werden.



Hinweis:

Die zweite Ebene der Tastenfunktion »Hotelzimmer« ist fest als Linientaste vergeben und kann nicht mehr

für anderen Funktionen eingerichtet werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status des Zimmers an:

LED aus:	Zimmer ist frei.
LED leuchtet:	Zimmer belegt.
LED blinkt:	Zimmer wird gereinigt.

Tastenfunktionen

Die LED ist ausgeschaltet:	Die Betätigung der Hotelzimmer-Taste öffnet das Menü »Check-Out« und »Wecruf«.
Die LED leuchtet:	Die Betätigung der Hotelzimmer-Taste öffnet das Menü »Check-In«.
Die LED blinkt:	Keine Funktion beim Betätigen der Hotelzimmer-Taste.
Für all LED-Anzeigen:	Beim doppelten Tastendruck wird das Zimmertelefon gerufen.

Nachbearbeitungszeit des Agenten (Nachbearbeitungszeit)

elmeg hybrid

Diese Taste kann nur von den Agents der Mini-Callcenters genutzt werden.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den jeweiligen Status des Agents an:

LED aus:	Der Agent ist frei und kann angerufen werden.
LED leuchtet:	Der Agent ist in der Nachbearbeitungszeit und kann nicht mehr angerufen werden.

Tastenfunktionen

Die LED ist ausgeschaltet:	Die Betätigung der Taste startet die Nachbearbeitungszeit.
Die LED leuchtet:	Die Betätigung der Taste beendet die Nachbearbeitungszeit.
Die LED leuchtet:	Beim doppelten Tastendruck wird die Nachbearbeitungszeit neu gestartet.
Die LED ist ausgeschaltet:	Dem doppelten Tastendruck folgt keine Funktion..



Hinweis:

Die zweite Ebene der Tastenfunktion ist fest vergeben und kann nicht mehr für anderen Funktionen eingerichtet werden.

Nachtbetrieb

elmeg hybrid

Mit dieser Taste werden alle hierfür konfigurierten Teilnehmer zentral umgeschaltet. Hierbei werden alle bestehenden Externen Anrufvarianten, die Team-Anrufvarianten und die Türstellen-Varianten gemeinsam umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktionen

Die LED der Taste zeigt den eingeschalteten Nachtbetrieb an.:

LED aus:	Nachtbetrieb ausgeschaltet, es gelten die vorher spezifisch eingerichteten Anrufvarianten.
LED leuchtet:	Nachtbetrieb eingeschaltet (über Taste oder Kalender der elmeg hybrid).

Die LED der Taste »Nachtbetrieb« leuchtet, wenn der Nachtbetrieb über den Kalender der elmeg hybrid eingeschaltet ist. Ein Betätigen der Taste »Nachtbetrieb« schaltet den Nachtbetrieb wieder aus. Mit dem nächsten Umschalten über den Kalender wird die aktuell eingestellte »Kalenderfunktion« wieder übernommen.

Makrofunktionen

Die Funktionstasten des Systemtelefons können als selbstprogrammierte Funktionstasten eingerichtet werden. Diese selbstprogrammierten Funktionen werden Makrofunktionen (Makros) genannt. Makros ermöglichen das Speichern von festen Abläufen auf einer Funktionstaste. Sie können zum Beispiel häufig benutzte Kennziffern der TK-Anlage oder feste Bedienabläufe an Ihrem Systemtelefon als Makro speichern und später durch Betätigen der entsprechenden Funktionstaste aufrufen.



Hinweis:

Jede Funktionstaste mit automatischen Leuchtdiodenfunktionen (z.B. Leitungstasten, Linientasten) darf nur einmal je System (Systemtelefon und Tastenerweiterungen) programmiert werden.

Systemmenü

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar.

Das Systemtelefon ist für den Anschluss am internen S/U / IP-Anschluss von TK-Anlagen vorbereitet. Diese TK-Anlagen stellen Ihnen ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale werden vollständig in der TK-Anlage verwaltet.



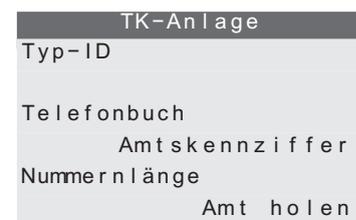
Hinweis:

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Anschluss an einer TK-Anlage

Dieses Leistungsmerkmal wird normalerweise in der TK-Anlage eingestellt. Ist dieses nicht möglich, ist die Einstellung auch im Telefon möglich. Dazu muss unbedingt erst eine AKZ eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Typ-ID:

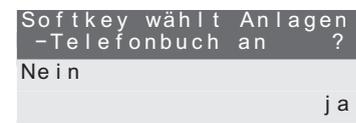
TK-Anlagen-Typ (Softkey »Typ-ID«)

Typ 0: Die TK-Anlage überträgt keine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Die Amtskennziffer muss im Systemtelefon eingetragen werden.

Typ 1: Die TK-Anlage überträgt eine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Im Systemtelefon darf keine Amtskennziffer eingetragen werden.

Telefonbuch:

Mit dieser Einstellung wird festgelegt ob nach dem Betätigen des Softkeys »Telefonbuch« das TK-Anlagentelefonbuch oder das Telefonbuch im Systemtelefon aufgerufen werden soll.



Nummernlänge:

Maximale Länge der internen Rufnummern, die anderen Teilnehmern der TK-Anlage zugewiesen sind.



Amtskennziffer:

Amtskennziffer der TK-Anlage

Die Amtskennziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers automatisch vorangestellt.



Wahl aus dem Telefonbuch der elmeg hybrid

In der Konfiguration der elmeg hybrid kann für jeden Benutzer eine externe Privatrufnummer und eine Mobilrufnummer eingegeben. Diese Rufnummern werden dann im Display der Systemtelefone im Anlagentelefonbuch angezeigt. Hierbei wird hinter dem Namen und der Rufnummer **(M)** für Mobile und **(H)** für Home angezeigt.

**Hinweis:**

Diese zwei Rufnummern können in der Konfiguration nicht über das Telefonbuch angesehen werden und eingerichtet werden.

Erweiterte Konfiguration

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht unterstützt!

Für eine vollständige Konfiguration des Systemtelefons können Sie eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

- PC-Konfiguration über den USB-Anschluss des Systemtelefons.
- PC-Konfiguration über den internen ISDN/Ethernet-Anschluss einer TK-Anlage.
- Erweiterte Konfiguration direkt am Systemtelefon. Diese muss je nach Systemtelefon mit Eingabe einer Kennziffer aktiviert werden.

Wird das Systemtelefon beim Anschluss an einer System-TK-Anlage als Systemtelefon erkannt, ist nur eine eingeschränkte Konfiguration möglich. Die erweiterte Konfiguration am Systemtelefon ist erst nach Eingabe einer Kennziffer möglich.

Wird das Systemtelefon nicht als Systemtelefon erkannt (z.B. bei Anschluss am NTBA oder am internen S-Anschluss einer nicht zum System gehörenden TK-Anlage), wird die erweiterte Konfiguration automatisch aktiviert. Die Eingabe der Kennziffern zum Ein- oder Ausschalten der erweiterten Konfiguration ist dann nicht erforderlich.

Einschalten der erweiterten Konfiguration

Geben Sie die Kennziffer »**46 782 551 ##« (Vanity-Format »**INSTALL1##«) ein.



Hinweis:

Die Freischaltung erfolgt für 30 Minuten.

Ausschalten der erweiterten Konfiguration

Geben Sie die Kennziffer »**46 782 550 ##« (Vanity-Format »**INSTALL0##«) ein.

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. ISDN-Stecker des Systemtelefon ziehen, Ausschalten oder Reset der TK-Anlage) wird der Modus zur erweiterten Konfiguration automatisch ausgeschaltet.



Hinweis:

In der nachfolgend beschriebenen Konfiguration sind Leistungsmerkmale und Funktionen, die sich vollständig oder teilweise nur über die »Erweiterte Konfiguration« einrichten lassen, in der Darstellung der Displays unterstrichen.

Beispiel:

- Das Display zeigt das Leistungsmerkmal »Zielwahl«, das sich nur über die »Erweiterte Konfiguration« oder über den »Professional Configurator« einrichten lässt. In der »normalen Konfiguration« wird dieses Leistungsmerkmal nicht im Display angezeigt.



Einstellungen

Headset

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar (Wird nur angezeigt)!

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon ein Headset angeschlossen, können Sie die automatische Nutzung des Headsets für bestimmte Bedienungen einstellen.

Automatische Nutzung des Headsets eingeschaltet:

Nach Betätigen einer Leitung- oder Linientaste oder bei der automatischen Rufannahme wird die Verbindung über das Headset angenommen.

Automatische Nutzung des Headsets ausgeschaltet:

Nach Betätigen einer Leitung- oder Linientaste oder bei der automatischen Rufannahme wird die Verbindung über das Lauthören / Freisprechen des Systemtelefons angenommen.

Beginnen Sie wie folgt:

Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.

- Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die automatische Headsetbetrieb ein- oder auszuschalten.

Bedienung

Beginnen Sie wie folgt:

- **Keypad / MFV:**
Grundeinstellung während einer Verbindung (Softkey »Keypad« oder »MFV«)
Auswahl, ob in der Grundeinstellung während einer Verbindung »mfv« oder »keypad« möglich ist.

- **Mikrofon aus:**
Wahl mit aufliegender Hörer (Softkey »Mikrofon aus«)
Einstellung, ob das Mikrofon bei der Wahl mit aufliegender Hörer (z.B. Freisprechen) eingeschaltet ist oder durch Betätigen des Softkey »Mikrofon ein« eingeschaltet werden muss.

- **Anruferliste:**
Betätigen Sie den Softkey »Anruferliste«. Wählen Sie »Nur Nachrichten«, gilt dieses für die Einstellungen »Aus« oder »Ein«.

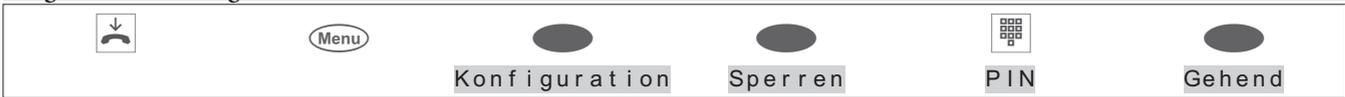
Sperren

Gehend

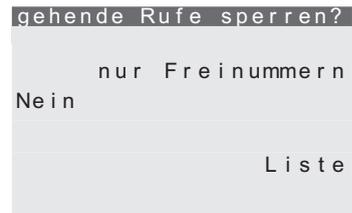
Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar.

Hier können Sie festlegen, welche Wahlkontrolle Sie einrichten möchten.

Beginnen Sie wie folgt:



- Nur Freirufnummer:**
Wählen Sie »Nur Freinummern« können nur die freigegebenen Rufnummern gewählt werden. Wenn keine Freinummern eingetragen sind, ist keine Wahl mehr möglich. Die Rufnummern, die als Freirufnummern eingetragen sind, haben Priorität gegenüber den gesperrten Rufnummern.



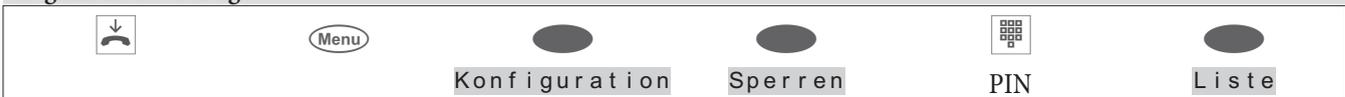
- Nein:**
Die Wahlkontrolle ist ausgeschaltet.
- Liste:**
Die in der Liste eingetragenen Rufnummern sind freigegeben oder gesperrt. Wenn Sie den Softkey zweimal betätigen, können Sie die Liste einsehen.

Liste

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar.

Für die Wahl besitzt das Systemtelefon einen Bereich von 7 Frei-Rufnummern und 7 Sperr-Rufnummern.

Beginnen Sie wie folgt:



- Wählen Sie mit den Pfeil-Taste die gewünschte Rufnummer oder ein freies Feld aus und bestätigen Sie mit **OK**.
Geben Sie anschließend die neue Rufnummer ein oder löschen oder editieren eine bestehende Rufnummer.



Konfigurieren und Einstellen des Systemtelefons

Akustik

Headset

Sollte für Ihr verwendetes Headset eine besondere Unterstützung im Systemtelefon gespeichert sein, stellen Sie den entsprechenden Typ des Headsets ein.

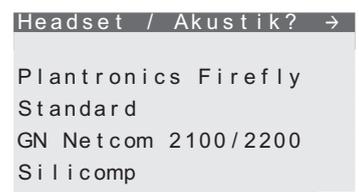
Z.B. kann die Leuchtdiode im Mikrofonarm des »Firefly F142 N« von der Firma Plantronics durch das Systemtelefon geschaltet werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.

- Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um den Typ des angeschlossenen Headsets einzustellen.



Lautsprecher

Lautstärke fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Lautstärke temporär einstellen

Sie können während eines Gesprächs die Lautstärke des Hörers oder bei eingeschaltetem Lauthören die Lautstärke des Lautsprechers ändern.

Beginnen Sie wie folgt:



- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.

- ESC Bestätigen Sie die Eingabe mit ESC.

- OK Wenn die Eingabe anstelle der ESC -Taste mit der OK -Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.



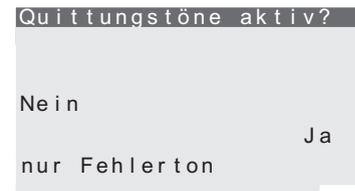
Quittungstöne einstellen

Sie können an Ihrem Systemtelefon einstellen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe eingeschaltet sind. In der Grundeinstellung sind die Quittungstöne immer aktiv.

Beginnen Sie wie folgt:

Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.

- Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Funktion:
 - »Nein«: Quittungstöne nie aktiv.
 - »Ja«: Quittungstöne immer aktiv.
 - »nur Fehlerton«: Quittungstöne bei fehlerhafter Eingabe aktiv.

**Anklopfon einstellen**

Haben Sie für Ihr Systemtelefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 71), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Beginnen Sie wie folgt:

- Das Häkchen neben »wiederholen« zeigt, dass ein anklopfendes Gespräch mehrmals signalisiert wird. Betätigen Sie den Softkey erneut, wird ein anklopfendes Gespräch nur einmal signalisiert. Das Häkchen neben »wiederholen« wird gelöscht.



- Betätigen Sie den Softkey »Lautstärke«.
- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

**Ruhe****Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon«**

Sie können für Ihr Systemtelefon verschiedene Varianten der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (siehe Seite 42) einstellen. Sollen bei der aktivierten Funktion »Ruhe vor dem Telefon« ankommende Gespräche mit einem Aufmerktone signalisiert werden, können Sie die Lautstärke dieses Tones einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:

- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Hörer

Lautstärke fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Lautstärke temporär einstellen

☎ Sie heben den Hörer ab oder sind im Gespräch.

Menu Betätigen Sie die Menu-Taste.

◀ ▶ Durch Betätigen der Pfeiltasten können Sie die Lautstärke des Hörers einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

ESC Um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren, betätigen Sie die E-Taste.

OK Wenn Sie die Eingabe anstelle der E-Taste mit der OK-Taste bestätigen, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.



Aufmerktion (Durchsage und Wechselsprechen)

Sie können die Lautstärke des Aufmerktions während des Wechselsprechens zu hören ist, einstellen. Die Einstellung »Wechselsprechen« gilt für Durchsage und Wechselsprechen.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Durchsage

Wechselsprechen

☞ Die Menü-Punkte »Durchsage« und »Wechselsprechen« sind keine Einstellungen, sondern die Bedienung (siehe Seite 23/24) der Leistungsmerkmale

Anrufbeantworter

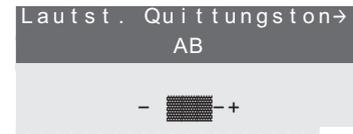
Sie können die Lautstärke des Quittungstons des Anrufbeantworters einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Termin

Lautstärke für Terminrufe

Sie können an Ihrem Systemtelefon verschiedene Termine (siehe Seite 72) einstellen, die bei Erreichen des eingestellten Datums und der Uhrzeit akustisch und optisch signalisiert werden. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, können Sie wie nachfolgend beschrieben einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Audio-Out

Funktionen über den Audio-Ausgang

Das Systemtelefon verfügt über einen Audio-Ausgang (Buchse Audio-Out). Über diesen Ausgang können einige akustische Funktionen des Systemtelefons parallel zum lokalen Lautsprecher genutzt werden. Sie können zum Beispiel externe Lautsprecher anschließen, damit eine Durchsage im ganzen Büro zu hören ist.

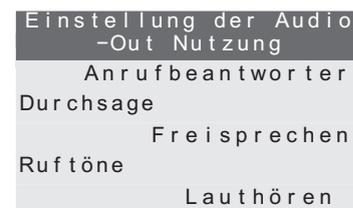
Folgende Funktionen können über den Audio-Ausgang genutzt werden:

- Durchsage, Lauthören, Freisprechen, Ruftöne.

Beginnen Sie wie folgt:



● Betätigen Sie den gewünschten Softkey, um die externe Ausgabe ein- oder auszuschalten.
 Wird neben einem Softkey ein Häkchen angezeigt, wird die entsprechende Funktion über die Buchse Audio-Out ausgegeben. Um die Audio-Ausgabe auszuschalten, betätigen Sie den entsprechenden Softkey erneut. Das Häkchen neben dem Softkey wird dann gelöscht.



Lautsprecherwiedergabe von Audio-In

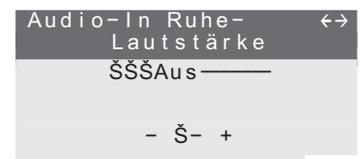
Im Ruhezustand des Systemtelefons können Audio-Signale vom Eingang direkt über den Lautsprecher des Systemtelefons angehört werden. Ist Ihr PC nicht mit Lautsprecherboxen ausgestattet, können Sie auf diesem Wege Ihre MOH-Ansagen oder Internet-Musik anhören.

Einstellen der Lautstärke

Beginnen Sie wie folgt:



Schalten Sie die Lautstärkeeinstellung ein.



Stellen Sie mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Lautstärke ein.



Einstellungen

Direktruf

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!

Sie können im Systemtelefon einen Direktruf einrichten, so dass bei Betätigen einer beliebigen Taste (außer E-Taste und Menu-Taste) eine fest eingestellte Rufnummer gewählt wird. Ist der Direktruf aktiv, kann nur eine Verbindung zu der eingestellten Rufnummer aufgebaut werden. Möchten Sie eine Verbindung zu einer anderen Rufnummer aufbauen, muss zuerst der Direktruf ausgeschaltet werden.

Ein aktivierter Direktruf ist über die PIN des Systemtelefons (siehe Seite 76) geschützt. Das Ausschalten des Direktrufes ist nur nach Eingabe dieser PIN möglich. Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der -Taste übergangen werden.

Bei eingeschaltetem Direktruf sind folgende Funktionen möglich:

- Automatische Wahl der eingestellten Rufnummer durch Abheben des Hörers oder Betätigen einer beliebigen Taste (außer E-Taste und Menu-Taste).
- Entgegennahme von Anrufen, sofern diese nicht durch den Anruffilter unterdrückt werden.
- Signalisierung von zuvor eingestellten Terminen.



Hinweis:

Weitere Funktionen (z.B.: Funktionstasten, TAPI-Funktionalität oder Headset-Betrieb) sind bei aktiviertem Direktruf nicht möglich.

Rufnummer für Direktruf einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



- Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »098765«.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Hinweis:

Nutzen Sie das Systemtelefon an einer TK-Anlage ohne automatische Amtsholung, müssen Sie vor der Direktrufnummer auch die Amtskennziffer (AKZ) der TK-Anlage eingeben.

Direktruf einschalten



Der Direktruf ist jetzt aktiviert. In der zweiten Zeile des Displays sehen Sie die eingestellte Direktrufnummer.



Direktruf ausschalten

- Sie sehen das Ruhe-Display bei eingeschaltetem Direktruf.
Betätigen Sie die Menu-Taste.



- Geben Sie die eingestellte PIN ein (im Beispiel: »0000«).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit .



- Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um den Direktruf auszuschalten.



Rufumleitung (Anrufweitzerschaltung)

Das Systemtelefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Systemtelefons sind. Dies erreichen Sie durch das automatische Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Die Rufumleitung ist für jede der eingetragenen Rufnummern (MSN) separat einrichtbar. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Die folgenden Einstellungen sind für jede Rufnummer (MSN) möglich:

- »Verzögert« Rufumleitung verzögert:
Alle Anrufe für die Rufnummer werden für eine in der Vermittlungsstelle oder in der TK-Anlage definierten Zeit signalisiert und dann weitergeleitet.

»Besetzt«

Rufumleitung bei Besetzt:

Die Anrufe für eine Rufnummer werden nur weitergeleitet, wenn das Systemtelefon besetzt ist.

(Z.B.: eine Verbindung und Anklopfen nicht erlaubt oder zwei bestehende Verbindungen)

»Direkt«

Rufumleitung direkt:

Alle Anrufe für die Rufnummer, für die eine feste Rufumleitung eingerichtet ist, werden umgeleitet. Ihr Systemtelefon klingelt bei Anrufen für diese Rufnummer nicht mehr.

Sie können gleichzeitig eine verzögerte Rufumleitung und eine Rufumleitung bei Besetzt einrichten. Haben Sie eine feste Rufumleitung eingerichtet, löschen Sie diese, bevor Sie eine neue (andere) Rufumleitung einrichten.

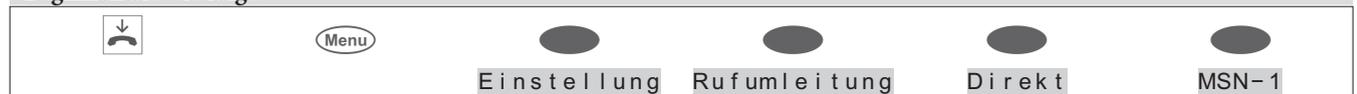
**Hinweis:**

Nutzen Sie Ihr Systemtelefon an einer TK-Anlage, beachten Sie die Hinweise zur Rufumleitung (Anrufweitzerschaltung) in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage.

Haben Sie Ihr Systemtelefon direkt am ISDN-Anschluss angeschlossen (NTBA), beachten Sie die entsprechenden Hinweise des Netzbetreibers.

Rufumleitung einschalten

Im folgenden Beispiel wird das Einrichten einer festen Rufumleitung für die Rufnummer MSN-1 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Rufnummer ein, zu der umgeleitet werden soll.

Im Beispiel: »0 1 2 3 4 5 6 7 8 9«.

Rufumleitung direkt

MSN-1>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 _



Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Die Rufumleitung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

Rufumleitung direkt

MSN-1>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ...

Aktuelle Rufumleitung ansehen

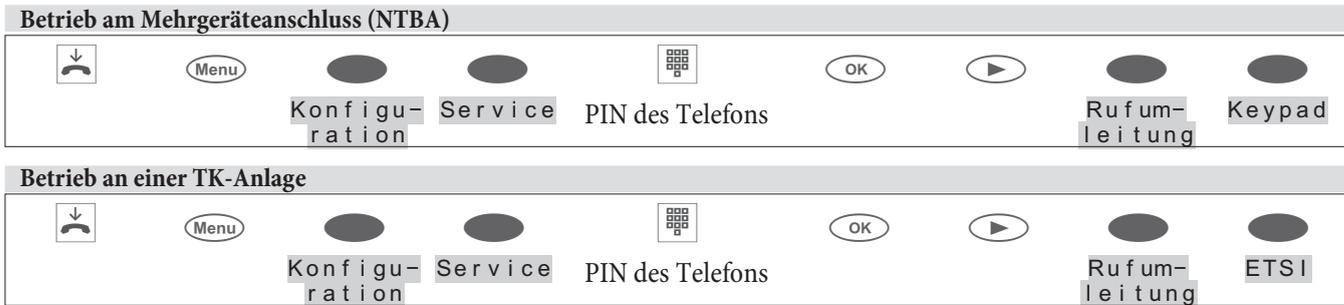
Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »U« in der zweiten Displayzeile an, dass eine Rufumleitung eingerichtet ist. Durch Betätigen des Softkeys »Info« können Sie weitere Informationen zu einer eingerichteten Rufumleitung ansehen.

Rufumleitung ausschalten

Im folgenden Beispiel wird das Ausschalten einer festen Rufumleitung für die Rufnummer MSN-1 beschrieben.

**Besonderheiten für die schweizer Version**

Das Systemtelefon ist in der Grundeinstellung für den Betrieb am internen S-Anschluss einer TK-Anlage eingerichtet. Möchten Sie das Systemtelefon am NTBA oder einer anderen TK-Anlage nutzen, muss das ProtOoll für die Rufumleitung (»Keypad« oder »ETSI«) wie folgt umgeschaltet werden.



Anklopfen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar.

Wenn während einer bestehenden Verbindung weitere Anrufe für Sie ankommen, wird bei der Einstellung »Anklopfen erlaubt« auf bestehende Gespräche angeklopft. Bei der Einstellung »Anklopfen nicht erlaubt« wird dem Anrufer Besetzt signalisiert.

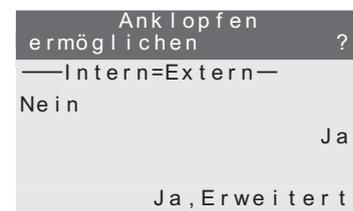
Das Anklopfen wird mit einem Aufmerkton im Hörer und im Display signalisiert. Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird (siehe Seite 65).

Bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« erfolgt die Signalisierung des Anrufes wie für dieses Leistungsmerkmal beschrieben. Haben Sie für die aktive Verbindung das Freisprechen eingeschaltet, werden anklopfende Anrufe nur im Display signalisiert.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:



Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Variante für das Anklopfen. Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung für die Auswahl in der ersten Zeile zur Zeit aktiviert ist. Bei unterschiedlichen Einstellungen wählen Sie zuerst in der ersten Zeile die Variante und in den unteren Zeilen die Funktion aus. Wiederholen Sie den Vorgang bis Sie für alle Varianten die gewünschte Einstellung erreicht haben.



Extern, Intern
Intern=Extern:
 Sie können auswählen, welche Einstellungen für das Anklopfen verändert werden sollen, nur Intern, nur Extern oder intern und Extern.

Nein:
 Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert.

Ja:
 Anklopfen von nur einem Teilnehmer ist nur möglich, wenn: nur ein oder zwei aktive Verbindungen und keine anklopfende Verbindung an Ihrem Systemtelefon besteht.

Ja, Erweitert:
 An Ihrem Systemtelefon können bis zu 4 Verbindungen gleichzeitig bestehen. Z.B. können bei zwei bestehenden Verbindungen noch zwei weitere Verbindungen durch Anklopfen signalisiert werden.

Kontrast des Displays

Der Kontrast des Displays kann individuell eingestellt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeiltasten zur Einstellung des Kontrastes.

Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Termin

Sie können an Ihrem Systemtelefon drei verschiedene Termine einstellen:

- Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert.
- Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.
- Der eingestellte Termin wird jede Woche zu den eingestellten Daten (Datum, Uhrzeit) signalisiert.

Sind Datum und Uhrzeit des Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch (mit einer fest eingestellten Melodie) und optisch signalisiert. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, ist einstellbar (siehe Seite 67). Zu jedem Termin kann ein Text gespeichert werden (max. 42 Zeichen), der bei Erreichen des Termins im Display angezeigt wird.

Betätigen Sie die E-Taste, wird die Signalisierung des Termins unterbrochen und kurze Zeit später als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden, betätigen Sie die -Taste. Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt ist. Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »T« in der Infozeile des Displays, dass ein aktiver Termin eingestellt ist.

Termin einschalten

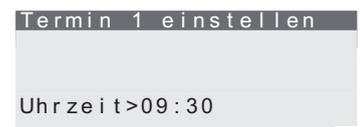
Im folgenden Beispiel wird der Termin 1 als wöchentlicher Termin eingerichtet.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Uhrzeit des Termins ein.
Im Beispiel: »0930«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Geben Sie das Datum des Termins ein.
Im Beispiel: »030606«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit .

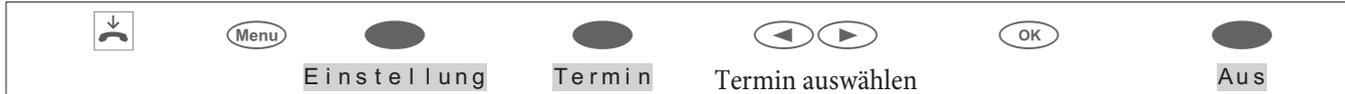


-  Geben Sie den Infotext für Termin 1 ein (max. 42 Zeichen).
Im Beispiel: »Projekt-Besprechung Telefon«.
-  Bestätigen Sie die Eingabe mit .

```
Termin 1 einstellen
Infotext>
Projekt-Besprechung
Telefon
```

 **Hinweis:**
Möchten Sie bei einem vorhandenen Termin nur den Infotext ändern, wählen Sie den gewünschten Termin mit den Pfeiltasten und betätigen Sie anschließend die Menu-Taste.

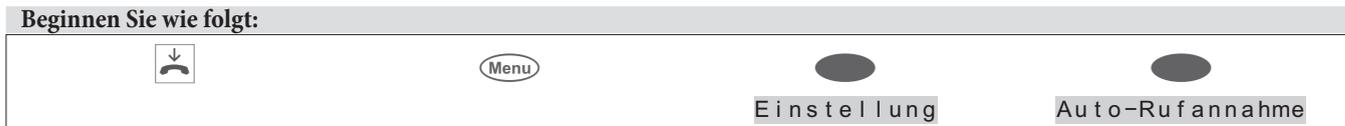
Termin ausschalten



Automatische Rufannahme

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!

Ihr Systemtelefon kann Anrufe automatisch annehmen, ohne dass Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste (Headsetaste) betätigen müssen. Die automatische Rufannahme wird durch eine eingerichtete Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet.



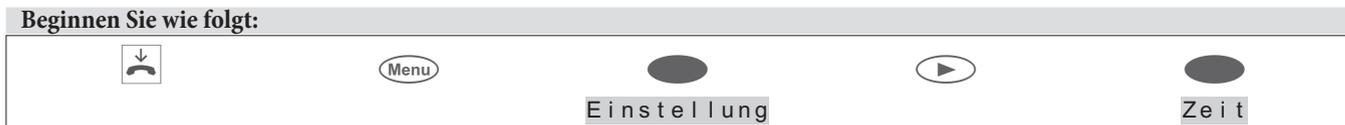
Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.

-  Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die gewünschte Zeit für die automatische Rufannahme einzustellen.

```
Zeit bis zur
Rufannahme ?
5 Sekunden
sofort
10 Sekunden
```

Zeit einstellen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!



-  Geben Sie die Uhrzeit ein und bestätigen Sie die Eingabe mit .

```
Zeit einstellen
Uhrzeit>07:41_
```

-  Geben Sie das Datum ein und bestätigen Sie die Eingabe mit .

```
Zeit einstellen
Datum>29.05.06__
```

Anruffilter

Dieses Leistungsmerkmal wird nicht in der elmeg hybrid gespeichert.

Der Anruffilter ermöglicht das gezielte Durchlassen oder Abweisen von Anrufen, anhand der übermittelten Rufnummer.

Sie können bis zu fünf Filternummern (max. 26 Ziffern) in den Anruffilter eintragen. Eine Filternummer kann eine Vorwahl, Teilrufnummer oder vollständige Rufnummer sein. Mit dem Eintrag »****« können Sie Anrufe, die keine Rufnummer übermitteln, in den Anruffilter einbeziehen. Durch den Anruffilter können Anrufe, deren übermittelte Rufnummern mit den eingetragenen Filternummern übereinstimmen oder übereinstimmend beginnen, abgewiesen oder durchgelassen werden.

Abgewiesene Anrufe werden mit einer besonderen Markierung in der Anruferliste gespeichert. Wurde der Anruf nur an Ihrem Systemtelefon signalisiert, bekommt der Anrufer nach dem Ablehnen durch den Anruffilter Besetzt signalisiert. Sind Sie Mitglied eines Teams, wird der Anruf bei den anderen Telefonen im Team weiter signalisiert.

Betriebsarten des Anruffilters

- »Nein« Alle Anrufe werden signalisiert.
- »ablehnen« Anrufe, deren Rufnummer mit einer gespeicherten Filternummer übereinstimmt oder übereinstimmend beginnt, werden abgewiesen. Alle anderen Anrufe werden signalisiert.
- »durchlassen« Anrufe, deren Rufnummer mit einer gespeicherten Filternummer übereinstimmt oder übereinstimmend beginnt, werden signalisiert. Alle anderen Anrufe werden abgewiesen.
- »Alle Anrufe« Es werden keine Anrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert.

Filternummer einrichten

Sie können eine Filternummer neu einrichten oder eine im Systemtelefon bereits vorhandene Rufnummer (Wahlwiederholung, Telefonbuch, VIP- oder Zielwahlspeicher) verwenden.

Im folgenden Beispiel wird eine Filternummer neu eingegeben.

Beginnen Sie wie folgt:

- Geben Sie die Filternummer ein. Im Beispiel: »012345«.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Filternr. eintragen
 >012345_

Betriebsart des Anruffilters einrichten

Beginnen Sie wie folgt:

Das Häkchen neben einem Softkey zeigt an, welche Einstellung zur Zeit aktiviert ist.



Um den Anrufilter auf die gewünschte Betriebsart einzustellen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey,

Kommende Rufe filtern	?
Nein	ALLE Anrufe durchlassen
ablehnen	

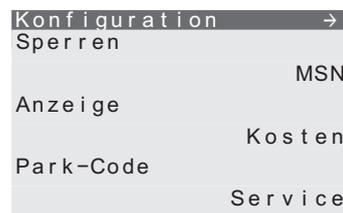
Konfiguration

Beginnen Sie wie folgt:



Das Display zeigt die Konfigurationsmöglichkeiten an. Durch Betätigen des gewünschten Softkey wird Ihnen das nächste Display angezeigt.

Park-Code. Nicht über Systemtelefon am TK-Anlagentyp 2 konfigurierbar!



Park-Code, Kosten

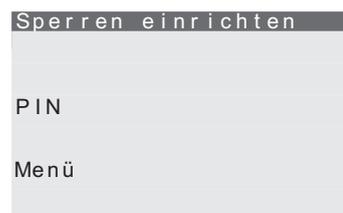
Nicht über Systemtelefon am TK-Anlagentyp 2 konfigurierbar (wird nicht angezeigt)!

Sperr en

Beginnen Sie wie folgt:



● Betätigen Sie den Softkey »Sperr en« und geben Sie die PIN für »Sperr en« ein (In der Werkseinstellung 0000).



PIN

(Passwort) des Systemtelefons

Verschiedene Einstellungen und Bedienungen des Systemtelefons sind über eine PIN (Passwort) geschützt.

- Menüzugriff des Systemtelefons (siehe Seite 77)
- Direktruf ausschalten (siehe Seite 69)
- Fernbedienung des Anrufbeantworters (optionales Modul)
- Zugriff auf das Menü »Service« (siehe Seite 94)

In diesem Menü können Sie Ihre individuelle PIN (0000...9999) einrichten. Bitte notieren Sie sich die PIN. Sollten Sie die PIN vergessen, haben Sie auf alle PIN-geschützten Einstellungen keinen Zugriff. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder Distributor.

Beginnen Sie wie folgt:



-  Geben Sie die neue PIN ein.
Im Beispiel: »1234«.
-  Bestätigen Sie die Eingabe mit .



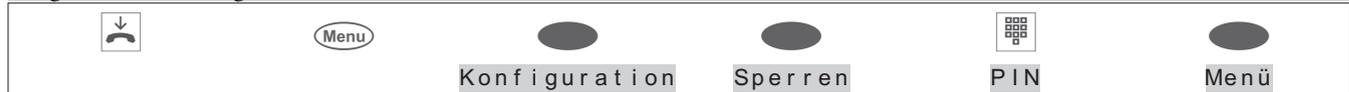
**Achtung:**

Nach Ausführen des Resets zur Wiederherstellung der Grundeinstellungen (siehe Seite 95) ist auch die PIN zurückgesetzt (0000).

Menü**Zugriff auf ein Menü über die PIN:**

In dieser Bedienungsanleitung ist der Einstieg in die Menüs immer ohne die PIN beschrieben. Sollten Sie den PIN-Schutz für ein Menü einstellen, erfolgt der Zugriff auf dieses Menü wie im nachfolgenden Beispiel beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

**Menüzugriff des Systemtelefons über PIN schützen**

Über die PIN des Systemtelefons kann der Zugriff auf die einzelnen Menüs des Systemtelefons (»Konfiguration«, »Einstellung« oder »Nummernprog.«) und das Löschen von gespeicherten Kosten geschützt werden. Nach dem Einstieg in ein Menü (z.B. Menu-Taste und Softkey »Konfiguration«) muss bei geschütztem Zugriff erst die PIN eingegeben werden.

Der Schutz für den Menüzugriff kann für die Menüs »Konfiguration«, »Einstellung« und »Nummernprog.« separat eingestellt werden. Die Menüs »Sperren« und »Service« sind immer über die PIN des Systemtelefons geschützt. Wird der Zugriff auf das Menü »Konfiguration« geschützt, ist auch das Löschen der gespeicherten Kosten über die PIN geschützt.

- Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »Konfiguration«, um den Schutz ein- oder auszuschalten.
- Wird neben »Konfiguration« ein Häkchen angezeigt, ist der Schutz eingeschaltet. Um den Konfigurationsschutz auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »Konfiguration« erneut.

Konfiguration
Einstellung
Nummernprog.

Anzeige**Rufnummer**

Nicht über Systemtelefon am TK-Anlagentyp 2 konfigurierbar.

Sie können über »Kommand« und »Gehend« festlegen ob Ihre Rufnummer mit gesendet werden soll und die Rufnummer eines Anrufers angezeigt werden soll. Die eingeschaltete Funktion wird mit einem Haken im Display gekennzeichnet (im Beispiel gehend).



Rufnummern-
übermittlung
Kommand
Gehend

Sprache

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll.

Beginnen Sie wie folgt:

- Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.
- Betätigen Sie den Softkey neben der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.



Zeichensatz

Für bestimmte Sprachen reicht für die Anzeige von Zeichen der lateinische Zeichensatz (Westeuropa) nicht aus. Sie können auswählen, welcher Zeichensatz für die von Ihnen eingestellte Sprache genutzt werden soll.

Beginnen Sie wie folgt:

- Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die verfügbaren Zeichensätze anzusehen.
- Betätigen Sie den Softkey neben der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

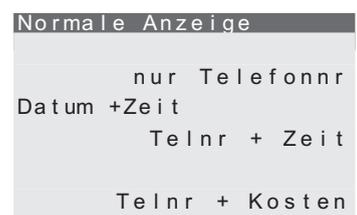
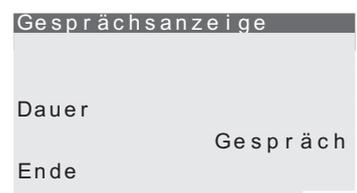


Gespräch

Gesprächs- und Kostenanzeige einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

- Gespräch:**
Gesprächsanzeige einstellen.
Folgende Gesprächsanzeigen sind möglich:
»Datum+Zeit«, »nur Telefonnr«, »Telnr+Zeit«
oder »Telnr+Kosten«.
- Dauer:**
Gesprächsdaueranzeige einstellen.

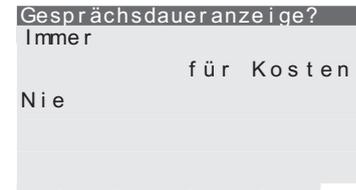


Folgende Varianten der Gesprächsdaueranzeige sind möglich:

»**Immer**«: Während eines Gespräches wird nur die Dauer angezeigt.

»**Nie**«: Mögliche Kosten werden während eines Gespräches angezeigt. Die Dauer wird nie angezeigt.

»**für Kosten**«: Mögliche Gesprächskosten werden angezeigt. Sind keine Kosteninformationen verfügbar, wird die Gesprächsdauer angezeigt.



Ende:

Informationen nach Gesprächsende anzeigen.

Nach Beendigung eines Gespräches können im Display Informationen über diese Verbindung (z.B. Gesprächsdauer oder angefallenen Kosten) angezeigt werden.



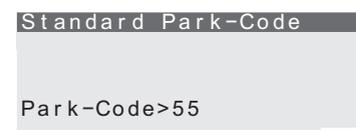
Park-Code (Grundeinstellung)

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar.

In der Grundeinstellung ist der Park-Code auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Park-Code in einen ein- oder zweistelligen Code ändern.



Sie sehen die Grundeinstellung des Park-Codes: »55«. Geben Sie den neuen Park-Code ein und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.



MSN (Rufnummern)

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar (Wird nur angezeigt).

Sie können in Ihrem Systemtelefon bis zu 10 Rufnummern (MSN) eintragen. Mit dem Eintrag einer Rufnummer in Ihr Systemtelefon legen Sie fest, dass Ihr Systemtelefon bei Anwahl mit dieser Rufnummer (MSN) erreichbar ist. Tragen Sie mehr als eine Rufnummer in Ihrem Systemtelefon ein, klingelt Ihr Systemtelefon bei Anwahl mit jeder der eingetragenen Rufnummern.

Am internen S/U/IP-Anschluss einer TK-Anlage müssen Sie die interne Rufnummer Ihres Systemtelefons an der TK-Anlage eintragen. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Rufen Sie einen Teilnehmer an, können Sie eine bestimmte Rufnummer (MSN) auswählen, die dem gerufenen Teilnehmer übermittelt wird (z.B. für getrennte Gebührenerfassung). Wählen Sie keine bestimmte Rufnummer aus, wird die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet.

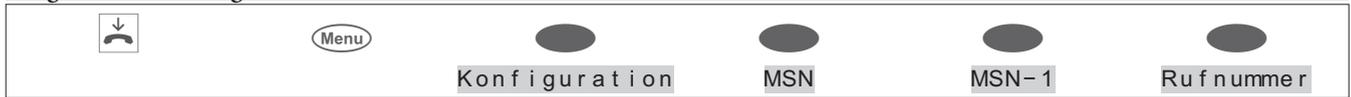


Rufnummer (MSN) eintragen und ansehen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar (Die Rufnummer wird nur angezeigt).

Die Rufnummern des Systemtelefons können nur über den Professional Configurator der WIN-Tools CD-ROM eingetragen werden. Am Systemtelefon selbst können Sie die eingerichtete Rufnummer ansehen. Über die »Erweiterte Konfigurierung« können Sie nach Eingabe einer Kennziffer auch die Rufnummer der MSN eintragen (siehe Seite).

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die eingerichtete Rufnummer.



Verlassen Sie das Menü durch Betätigen der -Taste.



Die weiteren Einstellungen (z.B. Tonrufmelodie, Lautstärke, Name) können Sie nur vornehmen, wenn die Rufnummer bereits eingerichtet ist.

Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen

Sie können für jede Rufnummer eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Am internen Anschluss von TK-Anlagen / elmeg hybrid, können Sie für interne Anrufe den Tonruf und die Lautstärke separat einstellen.

In der Grundeinstellung des Systemtelefons sind 10 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert. Diese 10 Melodien können nicht verändert werden. Weitere 10 Melodien können über einen PC in das Systemtelefon geladen werden. Über den Sound-Manager der WIN-Tools CD-ROM können Sie eigene Melodien auf dem PC erstellen und anschließend in das Systemtelefon laden. Diese Melodien werden im Systemtelefon als Melodie 11 ... 20 gespeichert. Im Installationsverzeichnis der WIN-Tools befinden sich vorbereitete Melodie-Profile zum Download in das Systemtelefon.



Wenn einer Rufnummer (MSN) eine Tonrufmelodie zugewiesen ist, die nicht im Systemtelefon gespeichert ist, wird die erste im Systemtelefon fest gespeicherte Melodie verwendet.

Tonrufmelodie(Klang) einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Melodie einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an. Bestätigen Sie die Auswahl mit .

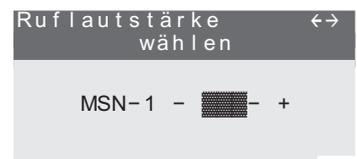


Lautstärkeeinstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Lautstärke der Tonrufmelodie einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an. Bestätigen Sie die Auswahl mit .



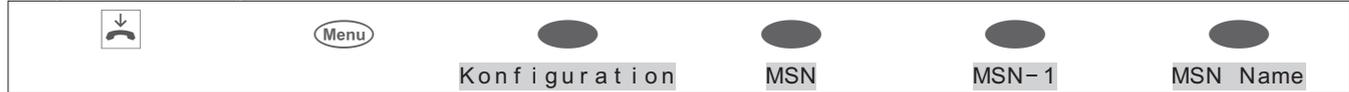
Neben den gleichbleibenden Lautstärken können Sie auch einen ansteigenden Tonruf einrichten. Dabei wird die Lautstärke des Tonrufes während der Signalisierung automatisch erhöht. Bei der ansteigenden Lautstärke wird im Display »██████████« angezeigt.

Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridkonfigurierbar (Der Name wird nur angezeigt).

Sie können jeder Rufnummer (MSN) einen Namen von max. 8 Zeichen zuordnen. Sie finden auf jeder Taste der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 12). Befinden sich zwei aufeinander folgende Buchstaben auf der selben Taste der Wähltastatur, betätigen Sie nach Eingabe des ersten Buchstaben die rechte Pfeiltaste und geben dann den folgenden Buchstaben ein.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den gewünschten Namen ein.
Im Beispiel: »Privat«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Eigene
MSNBezeichnung (Abc)

MSN-1>Privat

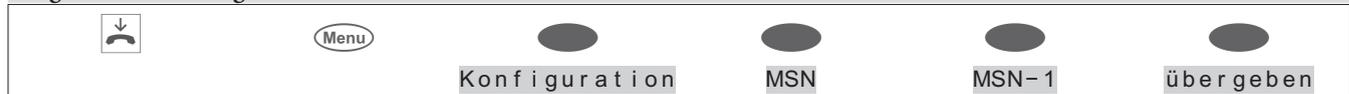
Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten (siehe Seite 20).

Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Systemtelefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten.

Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Zum Löschen einer vorhandenen Rufnummer betätigen Sie die C-Taste.

Im Beispiel: »0123456«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Weiterleitungsnummer

MSN-1>0123456_

Spezifische PIN für eine Rufnummer (MSN) eintragen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) des Systemtelefons eine eigene PIN zuweisen. Über diese PIN können Sie zum Beispiel eine Rufnummer (MSN) für gehende Verbindungen freigeben oder sperren.

In der Grundeinstellung sind alle MSN-spezifischen PIN auf »0000« eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die spezifische PIN für »MSN-1« ein (Grundeinstellung »0000«). Sollten Sie die MSN-spezifische PIN verlegt haben, erreichen Sie den Zugriff auf dieses Menü auch über die indi-

OK

viduelle PIN des Systemtelefons.
Bestätigen Sie die Eingabe mit .



Geben Sie die 4stellige spezifische PIN für MSN-1 ein.
Im Beispiel: »1234«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .



elmeg IP-S400 einrichten

Wenn Sie beim Anschalten des Systemtelefons (siehe Seite 10) anstelle der Eingabe der MSN nur **OK** betätigt haben, können Sie jetzt die Anmeldung vervollständigen und dem Systemtelefon seine MSN zuweisen.

Sie erkennen die nicht vollständige Anmeldung in der Titelzeile des Displays Ihres Systemtelefons.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die MSN. Im Beispiel »12« ein.



Diese MSN muss über die PC-Konfiguration dem Systemtelefon als »Interne Rufnummer« zugewiesen sein oder anschließend zugewiesen werden. Die MSN ist bis zur Eingabe der gleichen MSN (Interne Rufnummer) über die PC-Konfiguration« inaktiv.

Anmeldung



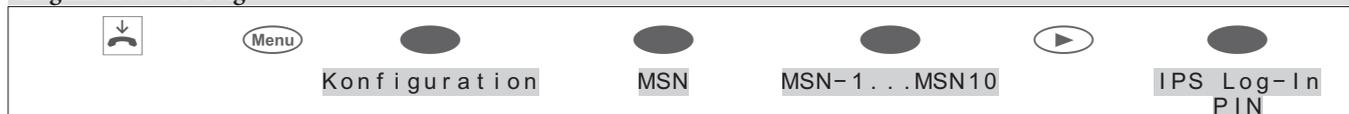
Hinweis:

Die folgenden Eingaben sind optional und dienen der Sicherheit des Systems, sie sind für die Funktion aber nicht zwingend erforderlich.

Auf Seite 10 ist die einfache Anmeldung unter DHCP beschrieben. Sind im »Professional Configurator« für die Anmeldung bereits unter »Konfiguration erlauben« eine PIN und unter »Teilnehmer-Name« der »Log-In-Name« eingegeben, müssen diese Eingaben auch in das elmeg IP-S400 eingegeben werden. Als Namen müssen Sie die MSN eingeben (es sind nur Ziffern möglich). Das kann über den »Professional System-Configurator« oder über das Systemtelefon selbst erfolgen. Geben Sie die »IPS-Log-In PIN« zuerst im Systemtelefon ein, müssen Sie diese anschließend in der TK-Anlagen-Konfiguration ebenfalls eingeben.

Eingabe der IPS Log-In PIN

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Systemtelefon-PIN unter »PIN« ein. Die Eingabe kann nur mit Ziffern erfolgen. Im Beispiel (Werkseinstellung) »0000«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Eingabe der »Sys-Server Log-In PIN von IPS«

Bei der Eingabe der PIN sollten Sie die unterschiedlichen Bezeichnung beachten:

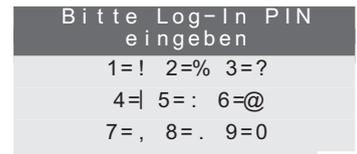
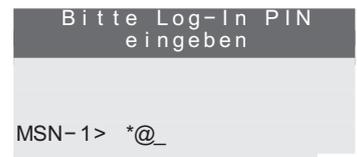
Name der PIN in der Konfigurierung mit dem Systemtelefon: Log-In PIN.

Name der PIN in der Konfigurierung über den »Professional System-Configurator« des Systemtelefons: Log-in-PIN

Name der PIN in der Einrichtung des Teilnehmers PIN über den »Professional Configurator« der TK-Anlage:



Geben Sie die »Log-In PIN« ein. Wenn Sie die Taste 0 mehrfach betätigen, werden Ihnen die möglichen Sonderzeichen und deren momentane Lage auf dem Tastenfeld angegeben. Mit jedem Betätigen der Taste 0 werden Ihnen bis zu 4 Ebenen angezeigt. Betätigen Sie anschließend eine der Tasten 0...9, wird das dort angezeigte Zeichen übernommen. Warten Sie bis zur Eingabe des nächsten Zeichens, bis der Cursor ein Feld weitergerückt ist. Es ist immer nur das aktuell eingegebene Zeichen zu sehen, die bereits eingegebenen sind mit einem Stern-Zeichen verdeckt. Beispiel: Betätigen Sie die Taste 0 einmal und anschließend die Taste 6, wird das @-Zeichen übernommen.



Bestätigen Sie die Eingabe mit .



betätigen Sie die Taste .

- Systemtelefon und TK-Anlage werden synchronisiert.



Hinweis:

Beachten Sie, dass die Anmeldung und Synchronisierung einige Zeit dauern kann!



Hinweis:

Besteht keine Verbindung zur TK-Anlage (keine LAN-Verbindung oder das Systemtelefon ist nicht angemeldet) wird im Display die Uhrzeit durch »- / / « ersetzt.

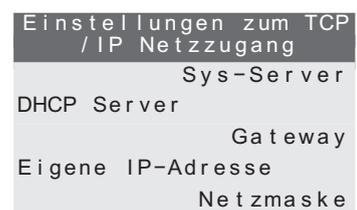
elmeg IP-S400 ohne DHCP konfigurieren

Auf Seite 10 ist die einfache Anmeldung unter DHCP beschrieben. Haben Sie abweichende Einstellungen in Ihrer TK-Anlage können Sie diese hier eingeben. Bei einem über DHCP angemeldeten IP-Systemtelefon können Sie hier die Daten und IP-Adressen abfragen oder sie ,wenn DHCP ausgeschaltet wird, verändern.

Beginnen Sie wie folgt:



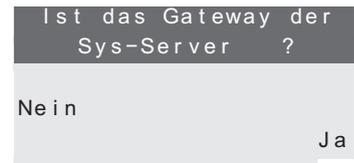
Betätigen Sie den gewünschten Softkey.



Sys-Server:

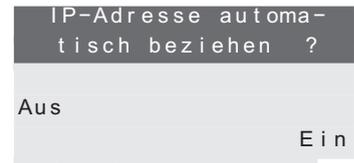
Wenn das Gateway der TK-Anlage gleichzeitig der Sys-Server ist, müssen Sie hier keine Einträge vorneh-

men. Sonst müssen Sie den Softkey »Nein« betätigen und die IP-Adresse des Sys-Servers hier eintragen. Bei direktem Anschluss an eine TK-Anlage die IP-Adresse des Gateways.



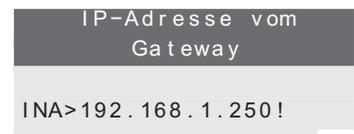
DHCP Server:

Hier können Sie auswählen ob Ihr Systemtelefon seine IP-Adresse von der Anlage automatisch zugewiesen wird (»Ein«) oder ob Sie die Konfigurierung manuell vornehmen möchten (»Aus«).



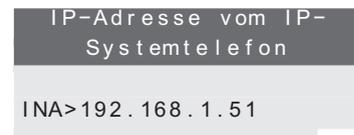
Gateway:

Ist »DHCP« nicht eingeschaltet, müssen Sie hier die IP-Adresse des Netzes, in dem sich das IP-Systemtelefon befindet eintragen.



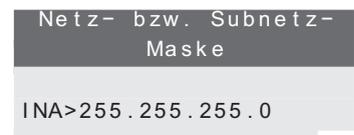
Eigene IP-Adresse:

Haben Sie unter »DHCP« »Aus« gewählt müssen Sie hier die IP-Adresse des Systemtelefons entsprechend der Vorgabe aus der TK-Anlage oder des Netzes in dem sich das IP-Systel befindet eintragen.



Netzmaske:

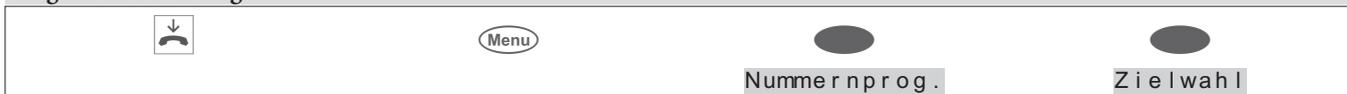
In der Einstellung »DHCP« wird die Netz- / Subnetzmaske über die TK-Anlage bezogen. Ist »DHCP« ausgeschaltet, können Sie hier die entsprechenden Einträge vornehmen.



Nummernprogrammierung

Programmierung von Funktionstasten

Beginnen Sie wie folgt:



● Wählen Sie über den Softkey das gewünschte Menü aus.



Liste, Funktion

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar (wird nicht angezeigt)!



Hinweis:

Das Menü »T400« steht nur bei einer angeschlossenen Tastenerweiterung zur Verfügung.



Funktion:

Funktionstasten (Softkey »Funktion«)



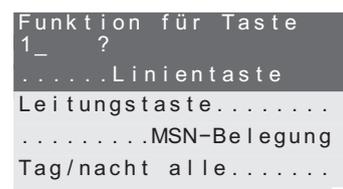
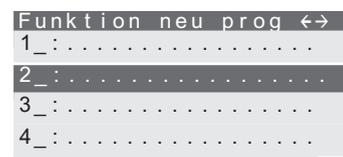
Wählen Sie zuerst eine Funktionstaste aus und bestätigen Sie mit der -Taste.



Anschließend können Sie die Funktion der Taste auswählen. (Linientaste, Leitungstaste...). Je nach Art der ausgewählten Funktion sind weitere Eingaben erforderlich, z.B. bei der Linientaste die Eingabe der Rufnummer.



Bestätigen Sie die Eingabe mit der -Taste.



Funktionstasten und weitere Eingaben

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
MSN-Belegung	»MSN-Belegung«	Index der Rufnummer (MSN-1...MSN-9), die übermittelt werden soll.
Carrier-/ Providervorwahl	»MSN-Belegung«	Index der Rufnummer (MSN-1...MSN-9) und Kennziffer des gewünschten Providers (z.B. 01033).
Anruffilter	»Anruffilter«	
Rufumleitung	»Rufumleitung«	Index der Rufnummer (MSN-1...MSN-9), Art der Rufumleitung (1 - fest, 2 - verzögert, 3 - bei Besetzt) und Ziel der Rufumleitung.
Direktruf	»Direktruf«	
Headset	»Headset«	
Automatische Rufannahme	»Auto-Rufannahme«	Index der Rufnummer (MSN-1...MSN-9), deren Anrufe automatisch angenommen werden sollen.

Usertaste	»User ein/aus«	Index der Rufnummer (MSN-1...MSN-9), die für weitere Bedienungen verwendet werden soll..
-----------	----------------	--

Makro

Makroprogrammierung

elmeg hybrid: nur freie Tasten können konfiguriert werden.



Makro:

Makrotasten programmieren (Softkey »Makro«)

Wählen Sie zuerst eine Funktionstaste aus. Geben Sie zuerst den Namen des Makros (max. 20 Zeichen) ein. Anschließend können Sie die einzelnen Befehle des Makros eingeben.

Die Befehlskette eines Makros kann aus maximal 26 Zeichen bestehen. Ein Befehl oder eine Tastenbetätigung belegt dabei immer zwei Zeichen. Sie können daher maximal 13 Befehle miteinander verketteten oder zum Beispiel 7 Befehle / Tastenbetätigungen mit weiteren 12 Ziffern verknüpfen.

Befehle und Tasten bei der Makroprogrammierung

Ein Makro besteht aus verschiedenen Befehlen oder Tastenbetätigungen, die zu einer Befehlskette zusammengefügt und auf einer Funktionstaste gespeichert werden. Nach Betätigen der Funktionstaste werden die einzelnen Befehle des Makros nacheinander ausgeführt.

Die folgenden Befehle sind zur Makro-Programmierung verfügbar:

- »B« Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers).
- »D« Verbindung beenden (wie Hörer auflegen).
- »ELSE« Alternativer Befehl, wenn eine geforderte Bedingung (z.B. »IFLA« oder »IFLB«) nicht erfüllt ist.
- »IFLA« Makro nur ausführen, wenn Leuchtdiode der ersten Tastenebene ausgeschaltet ist (»IFLA«) oder blinkt (»IFLB«). Wenn die Bedingung nicht erfüllt ist, wird die Ausführung abgebrochen oder nach dem Befehl »ELSE« (wenn vorhanden) fortgesetzt.
- »IFLB« (»IFLB«).
- »K« Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.
- »LA« Leuchtdiode ausschalten.
- »LB« Leuchtdiode blinkt.
- »LE« Leuchtdiode einschalten.
- »LZ« Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten.
- »N« Platzhalter für eine Rufnummer.
Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Systemtelefon ausgewählt), wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.
- »P« Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen).
- »RE« Ruhezustand des Systemtelefons herstellen.
Bei einer aktiven Verbindung am Systemtelefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.
- »SE« Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke).
- »SA« Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke).
- »T« MFV-Sequenz: Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV- Nachwahl übermittelt.
- »TS« Test einer Verbindung.
Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

Möchten Sie eine Taste des Systemtelefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung (Sie wird z.B. mit » s 5« im Display angezeigt). Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Systemtelefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abrechnen), können nur durch die nachfolgend beschriebenen Befehle in ein Makro eingebunden werden.

- »c« Betätigen der C-Taste.
- »esc« Betätigen der E-Taste.
- »f« Betätigen der Menu-Taste.
- »←« Betätigen der Pfeiltaste »links«.
- »ok« Betätigen der OK-Taste.
- »→« Betätigen der Pfeiltaste »rechts«.
- »r« Zweite Ebene der Funktionstasten auswählen (doppelter Tastendruck).

Tastenbelegung für die Makro-Programmierung

Taste	1. Druck	2. Druck	3. Druck	4. Druck	5. Druck	6. Druck	7. Druck
1	1						
2 ABC	2	B	c				
3 DEF	3	D	ELSE	esc			
4 GHI	4	IFLA	IFLB				
5 JKL	5		K	LA	LB	LE	LZ
6 MNO	6	menu	N	ok			
7 PQRS	7		P	r	RE	SA	SE
8 TUV	8	T	TS				
9 WXYZ	9						
0	0						
*	*						
#	#						

Beispiele für programmierte Makros:

Funktion	Befehlskette für das Makro
Belegungstaste für eine Rufnummer (z.B.: 012345 und LED für zwei Sekunden einschalten)	RE,B,0,1,2,3,4,5,LZ
Termin einrichten	RE,menu,s3,s5
Neue Textnachrichten (UUS1) lesen	RE,,s6,s6,s2
Systemtelefon für gehende Verbindungen komplett sperren »N«: Passwort des Systemtelefons (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	RE,menu,s5,s1,N,ok,s5,s4,LE,esc
Sperre des Systemtelefons für gehende Verbindungen ausschalten »N«: Passwort des Systemtelefons (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE,menu,s5,s1,N,ok,s5,s2,LA,esc
Telefonbucheintrag hinzufügen	RE,menu,s6,s2,s5
Ein- Ausschalten der Ruhe »Ja« und LED Anzeige	RE,s5,IFLA,s5,ELSE,s2

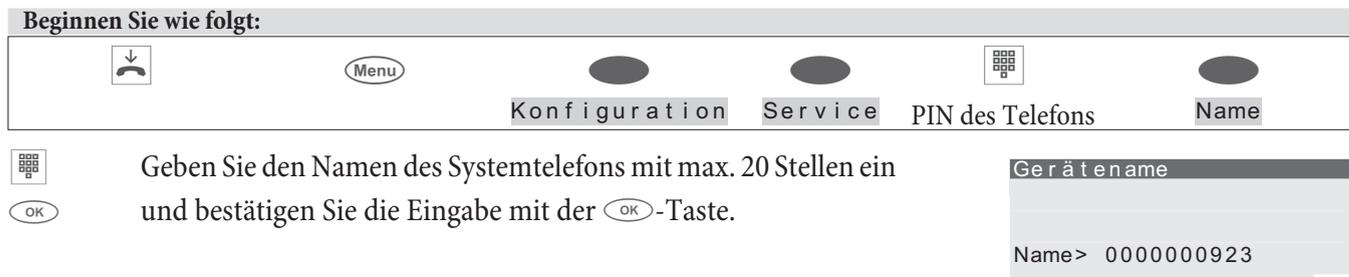
Service

Name

Name des Systemtelefons

Um das Systemtelefon an einer TK-Anlage eindeutig zu identifizieren, können Sie dem Systemtelefon einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen. Der Name des Systemtelefons wird zum Beispiel bei der Konfiguration des Systemtelefons über den internen Anschluss einer TK-Anlage benötigt. In der Grundeinstellung ist als Name die Seriennummer des Systemtelefons eingetragen.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen des Systemtelefons mit max. 20 Stellen ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der OK-Taste.

Gerätename
Name> 000000923

Name

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybridTK konfigurierbar (wird nur angezeigt)!

SMS

Rufnummer des SMS-Zentrums

Dieses Leistungsmerkmal wird von der elmeg hybrid nicht mehr unterstützt!

 **Hinweis:**

Die Rufnummern sind nur über die »Erweiterte Konfiguration« zu editieren, die Anzeige der Rufnummern und das Ändern des TX-Servers ist möglich.

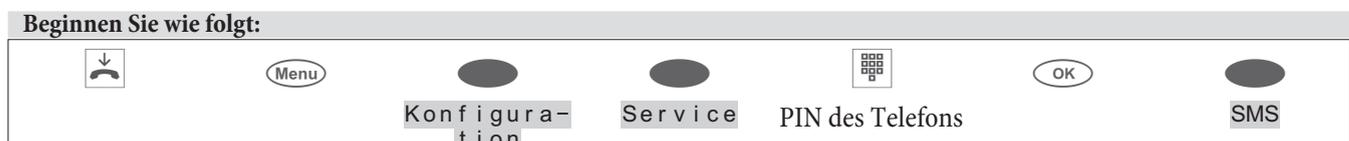
Sie können mit Ihrem Systemtelefon SMS (Textnachrichten) zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) versenden und von diesen empfangen (siehe Seite 37).

 **Hinweis:**

Der Empfang und Versand von SMS-Nachrichten ist nur bei Anschluss des Systemtelefons an TK-Anlagen möglich. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach, ob diese SMS in Verbindung mit diesem Systemtelefon unterstützt.

Damit Sie mit Ihrem Systemtelefon SMS versenden und empfangen können, muss im Systemtelefon die Rufnummer der SMS-Diensteanbieter (max. drei Diensteanbieter) gespeichert sein. Von jedem der drei eingetragenen SMS-Server werden Nachrichten empfangen, das Senden erfolgt nur über den von Ihnen hierfür freigegebenen Server. In der Grundeinstellung des Systemtelefons ist eine Rufnummer für das SMS-Zentrum eingetragen und kann wie nachfolgend beschrieben verändert werden.

Beginnen Sie wie folgt:



- ◀ ▶ Wählen Sie den SMS-Server aus und geben Sie die Rufnummer Ihres SMS-Diensteanbieters ohne Amtskennziffer ein.
Zum Beispiel: »0193010«.
- OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
SMS-
Zentralnummer
1: 0193010 TX
2:
3:
```

SMS erstellen und versenden

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 612 Zeichen begrenzt (verkettete SMS). Dabei werden die eingegebenen Zeichen automatisch auf maximal vier SMS aufgeteilt.

Version

Firmwareversion des Systemtelefons auslesen

Sie können die Version und den Typ des Systemtelefons auslesen, um z.B. festzustellen, welche Firmwareversion in dem Systemtelefon vorhanden ist.

Beginnen Sie wie folgt:

	Menu				OK	
	Konfiguration		Service	PIN des Telefons		Version

- Sie sehen Informationen über das Systemtelefon.
Z.B.: Firmwareversion, Name, ...
- ◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um weitere Informationen anzusehen.
- C Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie die C-Taste.

```
Software-Kennung
Typ: xxxx V1.01
Zeit: 05/05/10 13:41
Modul: V1.00
:V3.30 16 00 01 01
Name: Arbeitsplatz-25
```

Daten

Reset - Grundeinstellungen wiederherstellen

Über die nachfolgend beschriebene Prozedur können Sie die Grundeinstellungen des Systemtelefons wiederherstellen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden dabei gelöscht. Oder Sie löschen nur die benutzerspezifischen Daten wie: Telefonbucheinträge, VIP-Ziele, SMS/UUS1 Nachrichten, die Daten des Moduls Anrufbeantworters, die Anruferliste und die Wahlwiederholliste. Hierbei werden eingerichtete Funktionstasten nicht mitgelöscht.

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon die Tastenerweiterung angeschlossen, werden beim Ausführen der nachfolgend beschriebenen Prozedur auch alle Daten der Tastenerweiterung gelöscht.

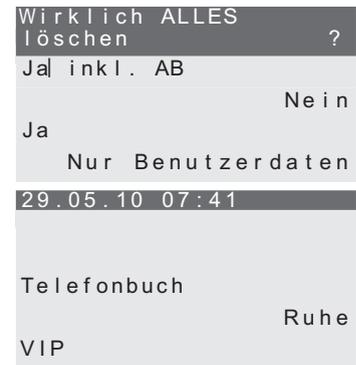
Achtung: Die Einstellungen des optionalen Anrufbeantworters und möglicherweise gespeicherte Texte werden nicht gelöscht. Lesen Sie hierfür bitte in der Dokumentation des Anrufbeantworters nach.

Beginnen Sie wie folgt:

	Menu				OK		
	Konfiguration	Service		PIN des Telefons		Daten	Ja

Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um die Grundeinstellungen wiederherzustellen. Möchten Sie die Daten doch nicht löschen, betätigen Sie den Softkey »Nein«.

Nach Betätigen des gewünschten Softkeys z.B. »Ja« wird das Systemtelefon in die Grundeinstellung zurückgesetzt. Alle Daten sind gelöscht, das Systemtelefon startet neu. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.



Systemtelefon und PC



Hinweis:

Verfügt das Systemtelefon über keine USB-Schnittstelle, können die Funktionen über USB nicht genutzt werden.

CTI / TAPI über den USB-Anschluss des Systemtelefons

Die Abkürzung CTI und TAPI bezeichnen die von Microsoft definierte Standardschnittstelle für Telefonie-Applikationen unter Windows. Hierüber können das Systemtelefon und Ihr Computer direkt zusammenarbeiten.

CTI: Computer Telephony Integration

TAPI: Telephony Application Programming Interface

Auf diese Weise kann man direkt aus TAPI-kompatiblen Windows-Programmen wählen und Anrufe können von der Software genutzt werden. So ist die Herstellung einer Verbindung via TAPI deutlich schneller als beim herkömmlichen Telefonieren. TAPI hat als Standardschnittstelle von Microsoft den Vorteil, dass sie bereits von einer Vielzahl von Programmen unterstützt wird und deren Zahl kontinuierlich wächst.



Hinweis:

Die TAPI-Funktionalität des Systemtelefons ist sofort nach Anschluss an den PC und Installation der TAPI-Treiber verfügbar und bedarf keiner zusätzlichen Aktivierung im Systemtelefon.

CAPI über den USB-Anschluss des Systemtelefons

Sie benötigen keine zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Das Systemtelefon verfügt über einen integrierten USB-Anschluss zum Verbinden mit dem PC. In Abhängigkeit von den installierten Programmen und Treibern können Sie über das Systemtelefon z. B. im Internet surfen, Datenübertragungen vornehmen, Telefaxe versenden / empfangen oder einen Anrufbeantworter über den PC realisieren.

CAPI: Common Application Programming Interface

- Um die ständige Erreichbarkeit des Systemtelefons zu ermöglichen, steht für alle Anwendungen nur ein B-Kanal zur Verfügung. Diesen B-Kanal können die betroffenen Anwendungen nacheinander nutzen.
- In diesen PC-Anwendungen dürfen nicht die gleichen Rufnummern (MSN) wie im Systemtelefon verwendet werden.
- Ist eine CAPI-Anwendung auf dem PC aktiv und benutzt den verfügbaren B-Kanal, wird dies im Display des Systemtelefons mit »ONLINE« angezeigt. Für diesen Zeitraum steht nur noch ein B-Kanal für Telefonie zur Verfügung.

Fax- und Datenanwendungen (nicht im Lieferumfang enthalten)

Mit einem Faxprogramm können Sie aus / mit verschiedenen Anwendungen Faxe senden oder empfangen. Mit einem Programm zur Datenübertragung / File Transfer können Sie Dateien von einem PC auf einen anderen PC übertragen oder von diesen empfangen. Damit Sie diese oder andere Anwendungen in Verbindung mit Ihrem Systemtelefon nutzen können, müssen mindestens die folgenden Treiber installiert sein:

- USB-Treiber und CAPI-Treiber des Systemtelefons

Internetzugang

Sie können mit dem Systemtelefon im Internet surfen. Dazu können Sie die Softwarepakete Ihres Providers (z.B. T-Online, AOL) oder das DFÜ-Netzwerk ihres Windows-Betriebssystems nutzen. Damit Sie mit dem Systemtelefon im Internet surfen können, müssen mindestens die folgenden Treiber installiert sein:

- USB-Treiber und CAPI-Treiber des Systemtelefons
- NDISWAN-Treiber (nur erforderlich bei Zugang über das DFÜ-Netzwerk)

Audio-Anwendungen über die Audio-Buchsen des Systemtelefons

Das Systemtelefon verfügt über einen Eingang (2) und einen Ausgang (3) für Audio-Signale. Diese Anschlüsse sind als Buchse für 3,5mm Stereo-Klinkenstecker ausgeführt. Bei Einsatz des optionalen Moduls Anrufbeantworter können Sie das Systemtelefon über diese Anschlüsse an die Soundkarte Ihres PCs anschließen, um Ansagen zum Systemtelefon zu übertragen oder aufgezeichnete Nachrichten auf dem PC zu sichern.

Weiterhin können Sie bestimmte Funktionen des Systemtelefons über den Ausgang Audio-Out nutzen (siehe Seite 67).

Inhalt der WIN-Tools CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Programme nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

Programme zur Einrichtung des Systemtelefons (WIN-Tools)

- Professional Configurator:
Die Einstellung der verschiedenen Leistungsmerkmale Ihres Systemtelefons erfolgt über die Konfiguration des Systemtelefons. Sie können Rufnummern (MSN) einrichten und VIP-Tasten oder Funktionstasten programmieren. Weiterhin können Sie die Anzeigen des Systemtelefons, die Lautstärken verschiedener Töne, Wahloptionen (Anschluss an eine TK-Anlage), die Wahlkontrolle oder die Kostenerfassung konfigurieren.
Über den Professional Configurator können auch der optionale Anrufbeantworter und die optional anschließbaren Tastenerweiterungen programmiert werden.
- Telefonbuch-Manager:
Über den Telefonbuch-Manager können Sie dem Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 30) Einträge hinzufügen und einzelnen Einträgen einen besonderen Tonruf (VIP-Tonruf) zuweisen. Die Import-/ Export-Funktion des Telefonbuch-Managers ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.
- Download-Manager:
Mit diesem Programm können Sie eine neue Firmware über Ihren PC in das Systemtelefon laden. Das Laden der neuen Firmware ist über die PC-Schnittstelle des Systemtelefons möglich.
- Sound-Manager:
Mit dem Sound-Manager erstellen Sie eigene Tonrufmelodien am PC und laden diese in das Systemtelefon.

Hinweis:

Nach einer Datenübertragung wird das Systemtelefon intern neu organisiert (z.B. Telefonbuch-Daten). Dieser Vorgang läuft automatisch ab und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit stehen Ihnen einzelne Funktionen des Systemtelefons nicht zur Verfügung (z.B. Telefonbuch).

Anwendungsprogramme

- Adobe Acrobat Reader
Programm zum Ansehen und Drucken von PDF-Dokumenten.

Treiber

- **CAPI-Treiber** (Common ISDN Application Programming Interface)
Anbindung des Systemtelefons an Programme, die Datenkommunikationsdienste zur Verfügung stellen.
Z.B. CAPI-Software (nicht im Lieferumfang enthalten)
- **NDISWAN-Treiber** (NDIS - Network Device Interface Specification / WAN - Wide Area Networking)
Einbindung des Systemtelefons in den PC als spezielle ISDN-Netzwerkkarte
Z. B. Verbindung zum Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows
- **TAPI-Treiber** (Telephony Application Programmer's Interface)
Anbindung an Programme, die computerunterstützte Systemtelefonie ermöglichen.
Z. B. Windows Wählhilfe, CTI-Software (nicht im Lieferumfang enthalten)
- **USB-Treiber** (Universal Serial Bus)
Erkennung und Steuerung des Systemtelefons nach dem Anschluss an den USB-Port des PC.
Z. B. Programme der WIN-Tools

Wichtiger Hinweis zur Installation der CAPI-Treiber:

Vor der Installation der neuen Treiber müssen evtl. vorhandene CAPI-Treiber (z.B. die Treiber einer installierten ISDN-Karte) entfernt werden, da Windows nur eine installierte CAPI unterstützt. Nähere Informationen zum Entfernen der Treiber finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes oder des Betriebssystems.



Hinweis:

Unter besonderen Umständen muss neben dem Entfernen der Treiber die gesteckte ISDN-Karte aus dem PC entfernt werden.

Installation der Programme von der CD-ROM



Hinweis:

Für den Anschluss eines PC an das Systemtelefon über den USB-Anschluss werden derzeit nur die Microsoft Windows -Betriebssysteme unterstützt.

Welchen PC benötigen Sie:

- IBM oder 100% kompatibler PC.
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 133 MHz Taktfrequenz.
- Min. 32 MB Arbeitsspeicher (RAM).
- CD-ROM Laufwerk.
- Freier USB-Anschluss.
- Betriebssystem Windows 98SE / ME / 2000 / XP.
- Min. 80 MB freier Speicherplatz für die Installation.

Installationsreihenfolge

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Starten der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.
- Installieren Sie die Treiber und Programme in der folgende Reihenfolge:
 - CAPI-Treiber
 - WIN-Tools Programme
 - TAPI-Treiber
 - CTI-Software (nicht im Lieferumfang enthalten)
 - CAPI-Software (nicht im Lieferumfang enthalten)
 - NDISWAN-Treiber
- Stellen Sie die USB-Verbindung zwischen Systemtelefon und PC wie auf Seite 7 beschrieben her. Der PC erkennt das angeschlossene Systemtelefon automatisch.



Hinweis:

Beim erstmaligen Anschluss des Systemtelefons an den PC wird automatisch die Installation eines Gerätetreibers gestartet. Der Gerätetreiber befindet sich im Hauptverzeichnis der CD-ROM. Folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm des PC.

- Sie können jetzt das Systemtelefon in Verbindung mit den installierten PC-Programmen nutzen.

Anrufbeantworter



Hinweis:

Für den Betrieb dieses Moduls benötigen Sie die Firmware > V4.20 für Ihr Systemtelefon.

Mit dem Modul Anrufbeantworter können Sie Ihr Systemtelefon um einen digitalen Anrufbeantworter mit vielfältigen Funktionen erweitern. Diese Dokumentation beschreibt den Einsatz des Moduls in den Systemtelefonen **elmeg CS410** und **CS410-U**. Die Unterstützung des Moduls Anrufbeantworter ist in der Software dieser Systemtelefone bereits vorbereitet.

Der Funktionsumfang des Anrufbeantworters ist dabei jedoch von der im Systemtelefon eingesetzten Software abhängig. Die in dieser Dokumentation beschriebenen Funktionen basieren auf der zur Zeit der Erstellung oder Drucklegung aktuellen Softwareversion der Systemtelefone.

Funktionen des Anrufbeantworter

- Bis zu 48 Minuten Aufzeichnungskapazität für normale Sprachaufzeichnungen.
- Spezielle Anrufbeantworter-Taste zum Ein- oder Ausschalten.
- Erweiterte Funktionen der Anruf-LED. In einer weiteren Farbe leuchtet diese LED, wenn der Anrufbeantworter eingeschaltet ist und blinkt bei neuen, noch nicht abgehörten Nachrichten.
- 10 Ansagen, 4 Infotexte, Weiterleitungsansage, Schlussansage und Ansage bei vollem Anrufbeantworter.
- Aufzeichnung von Diktaten.
- Individuelle Konfiguration und Abfrage der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN) möglich.
- Zeitsteuerung der Ansage für jede Rufnummer (täglich) oder für die Rufnummern »MSN- 1« bis »MSN- 3« (Wochenprofil).
- Aufzeichnungsqualität der Ansagen einstellbar (normal, gut, sehr gut).
- Mitschneiden von Gesprächen.
- Mithören während der Nachrichtenaufzeichnung.
- Fernbedienung über PIN geschützt.
- Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) bei aufgezeichneten Anrufen via Anruf, UUS1 oder SMS.

Lieferumfang

- Modul Anrufbeantworter.
- PC-Audioschnur (3,5mm Stereo-Klinkenstecker, ca. 2,5m).
- Typenschild, selbstklebend.

Montage



Die Montage des Moduls Anrufbeantworter darf nur vom Fachhandel oder befugtem Service-Personal durchgeführt werden.

Vorbereiten der Installation (siehe Bild)

- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Dokumentationen Ihres Telefons.
- Ziehen Sie den ISDN-Stecker des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose heraus.
- Legen Sie das Telefon mit der Vorderseite so auf eine weiche Unterlage, dass Sie das Typenschild auf der Unterseite des Telefons von vorn lesen können.
- Entfernen Sie alle vorhandenen Anschlusschnüre ① (z.B. ISDN-Anschluss, Hörer, Headset, PC).
- Entfernen Sie die beiden hinteren Gerätefüße ② und lösen Sie anschließend die drei Schrauben ③.
- Heben Sie die Unterschale des Telefons vorsichtig ab. Sie sehen dann die Leiterplatte des Telefons.

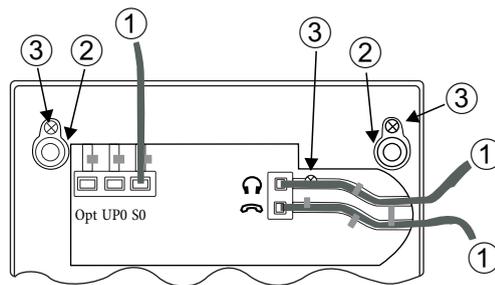


Bild:

Installation des Moduls (siehe Bild)

- Die Stiftleiste ③ für den Anschluss des Moduls Anrufbeantworter befindet sich auf dem rechten Teil der Leiterplatte des Telefons ④, in der Nähe der Hörer- und Headsetbuchsen.
- Stecken Sie die Buchsenleiste ② des Moduls Anrufbeantworter ① auf die Stiftleiste der Leiterplatte ③ und überprüfen Sie den richtigen Sitz.
- Schließen Sie das Gehäuse, indem Sie die Unterschale wieder aufsetzen und durch die beiden Schrauben befestigen. Stecken Sie die Gerätefüße.
- Zur Kennzeichnung des Anrufbeantworters im Telefon kleben Sie das beiliegende Typenschild auf die Unterseite des Telefons.
- Schließen Sie zum Abschluss der Installation die Anschlusschnüre (z.B. ISDN-Anschluss, Hörer, Headset, PC) wieder am Telefon an.

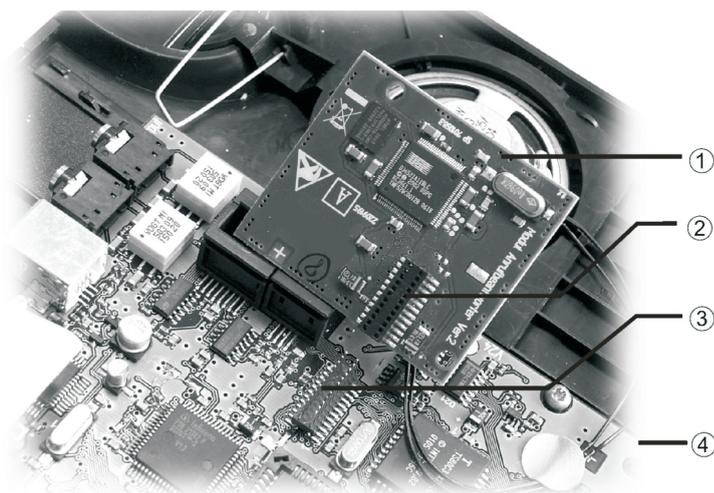


Bild:

Anschließen der Audio-Buchsen (Audio in / Audio out)

Das Telefon verfügt über einen Eingang ① und einen Ausgang ② für Audio-Signale. Diese Anschlüsse sind als Buchse für 3,5mm Stereo-Klinkenstecker ausgeführt. Sie können das Telefon über diese Anschlüsse an die Soundkarte Ihres PCs anschließen, um Ansagen zum Telefon zu übertragen oder aufgezeichnete Nachrichten auf dem PC zu sichern.

Schließen Sie das Telefon wie in Bild gezeigt an die Soundkarte Ihres PC an. Verwenden Sie hierfür die mitgelieferten Audioschnüre ③.

Telefon Audio in ① —> PC, z.B. Soundkarte Line Out ⑤.

Telefon Audio out ② —> PC, z.B. Soundkarte Line In ④.



Hinweis:

Beachten Sie die Hinweise zu den Audioanschlüssen des verwendeten PC oder der verwendeten Soundkarte.

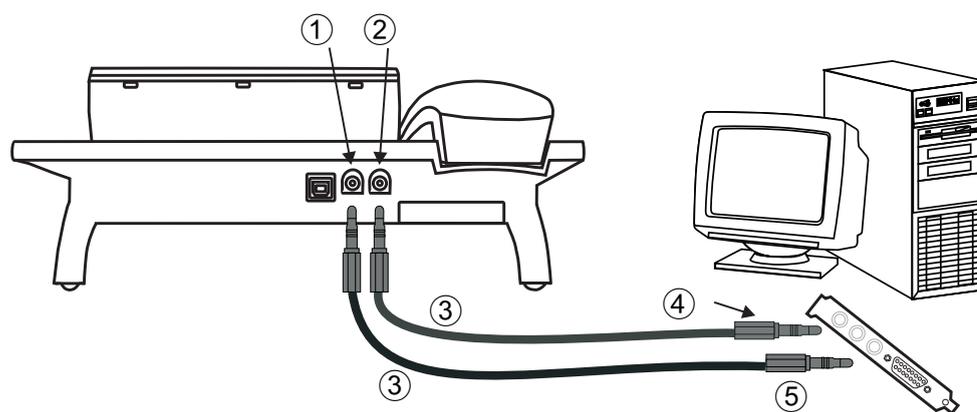


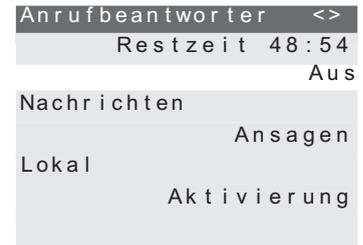
Bild:



Befinden Sie sich im Anrufbeantworter-Menü und die Funktionen Audio-In oder Audio-Out sind aktiv, werden ankommende Anrufe nicht signalisiert. Dem Anrufer wird Besetzt signalisiert.

Anrufbeantworter nutzen

Sie erreichen das Anrufbeantworter-Menü des Telefons durch Betätigen der -Taste und des Softkeys »Anrufbeantworter«.



Anrufbeantworter konfigurieren

Der Anrufbeantworter kann direkt am Telefon oder über den Professional Configurator der WIN-Tools CD-ROM konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der Dokumentation des Telefons.

Allgemeine Konfigurierung

Anrufbeantworter ein-/ ausschalten

-  Zum Ein- oder Ausschalten des Anrufbeantworters betätigen Sie die Anrufbeantworter-Taste (rechter oberer Softkey). Die Anruf-LED leuchtet bei eingeschaltetem Anrufbeantworter.

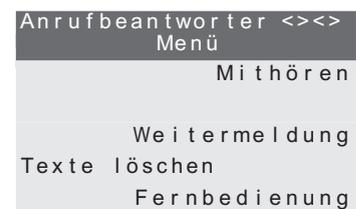
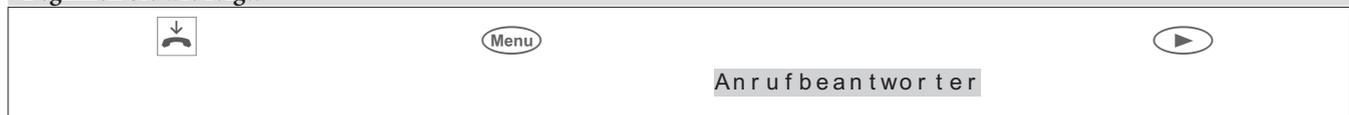
Hinweis:

Sie können den Anrufbeantworter nur einschalten, wenn die Aufzeichnung von Anrufen für mindestens eine Rufnummer (MSN) aktiviert wurde (siehe Seite 112).

Mithören einstellen

Sie können das Hinterlassen einer Nachricht über den Lautsprecher des Telefons mithören. Diese Funktion können Sie in der Konfiguration für alle eingehenden Anrufe oder während einer laufenden Aufzeichnung für einzelne Anrufe einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:

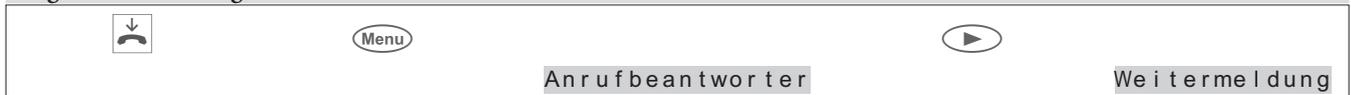


Betätigen Sie den Softkey »Mithören«. Das Mithören wird ein- oder ausgeschaltet. Wird neben dem Softkey ein Häkchen () angezeigt, ist die Funktion eingeschaltet. Betätigen Sie den Softkey erneut, um die Funktion wieder auszuschalten. Das Häkchen wird gelöscht.

Automatisches Benachrichtigen (Weitermelden) bei aufgezeichneten Nachrichten

Sie können den Anrufbeantworter so einstellen, dass bei einer bestimmten Anzahl von aufgezeichneten Anrufen (Nachrichten) diese an eine voreingestellte Rufnummer weitergemeldet werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Wird neben dem Softkey ein Häkchen (»✓«) angezeigt, ist die Funktion eingeschaltet.

In den ersten Displayzeilen sehen Sie die aktuelle Einstellung (»Aus«).

Weitermeldung:	
Aus	
Anzahl Anrufe:	zu > _ 10
speichern	Aus
zurück	



Geben Sie über die Tastatur des Telefons die Rufnummer ein (max. 20 Ziffern), zu der die Anrufe weitergemeldet werden sollen. Ist bereits eine Rufnummer vorhanden, löschen Sie diese mit der linken Pfeiltaste.

Betätigen Sie den Softkey »Anzahl Anrufe:«, um die Anzahl der Anrufe (Nachrichten) einzustellen, bei der die automatische Weitermeldung erfolgen soll. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten angezeigt.

Z.B.: »1«, »2«, ..., »10«, »15«, »20« oder »30«.

Betätigen Sie den Softkey »Aus«, um die Weitermeldung einzuschalten. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten angezeigt.

- »Ein, Ansage« Die Weitermeldung erfolgt durch einen Anruf mit der Weitermeldungsansage oder einen Aufforderungston. Anschließend können die neuen Nachrichten abgehört werden.
- »Ein, Nachricht / SMS« Mit dem Versand einer SMS-Textnachricht wird auf die neuen Nachrichten hingewiesen.
- »Ein, Nachricht / UUS« Mit dem Versand einer UUS1-Textnachricht wird auf die neuen Nachrichten hingewiesen.

Betätigen Sie den Softkey »speichern«, um die neuen Einstellungen zu übernehmen. Mit dem Softkey »zurück« können Sie das Menü verlassen, ohne dass die Einstellungen gespeichert werden.



Hinweis:

Haben Sie die automatische Benachrichtigung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »x« angezeigt. Die bei der automatischen Benachrichtigung entstehenden Kosten werden dem ISDN-Anschluss (der MSN) zugeordnet, an dem das Telefon angeschlossen ist.

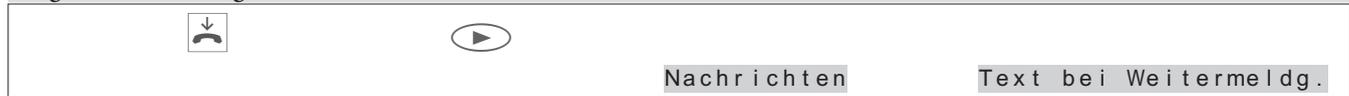
Ablauf der Weitermeldung

Ist die eingestellte Anzahl der aufgezeichneten Nachrichten erreicht, wird die automatische Benachrichtigung zu der voreingestellten Rufnummer eingeleitet (Anruf, UUS1- oder SMS-Versand). Nach einer erfolgreichen Weitermeldung wird der Zähler für die Anzahl der aufgezeichneten Nachrichten gelöscht. Die nächste Benachrichtigung erfolgt, wenn die eingestellte Anzahl der Nachrichten erneut erreicht ist.

Kann die Weitermeldung nicht erfolgen (z.B. Der Teilnehmer ist bei einem Anruf Besetzt), werden bis zu fünf Anwahlversuche unternommen. Nach fünf erfolglosen Anwahlversuchen wird die Weitermeldung abgebrochen und nach der nächsten neuen Nachricht erneut gestartet.

Textnachricht für die Weitermeldung (SMS / UUS1) speichern

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Text ein. Die Länge des Textes ist auf 160 Zeichen (SMS) oder 31 Zeichen (UUS1) begrenzt.



Im Beispiel: »Zu Hause 5 neue Nachrichten auf dem AB.«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Text bei Weitermeldg.
Anrufbeantworter
SMS>Zu Hause 5 neue
Nachrichten auf dem
AB.



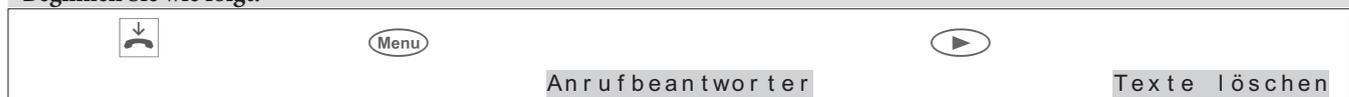
Hinweis:

Wenn keine Text gespeichert ist, wird für den Versand der Textnachricht (SMS oder UUS1) ein im Telefon gespeicherter Standardtext verwendet.

Alle Anrufe, alle Diktate oder alle Texte löschen

Sie können Anrufe, Diktate oder alle Texte des Anrufbeantworters löschen.

Beginnen Sie wie folgt:



Wählen Sie, ob Sie die Anrufe, Diktate oder alle Texte des Anrufbeantworters löschen möchten, indem Sie den zugehörigen Softkey betätigen.

Z. B.: »Alle Anrufe löschen«.

Texte löschen
Alle Texte löschen
Alle Anrufe löschen
Alle Diktate löschen
zurück

Möchten Sie mit dem Löschen fortsetzen, betätigen Sie den Softkey neben »Ja«.

Sollen die gespeicherten Anrufe nicht gelöscht werden, betätigen Sie den Softkey »Nein«.

Wollen Sie wirklich
alle Anrufe löschen
Nein
Ja



Achtung:

Wenn Sie alle Texte löschen, werden auch alle Einstellungen des Anrufbeantworters gelöscht. Die Grundeinstellungen des Anrufbeantworters werden damit wiederhergestellt.

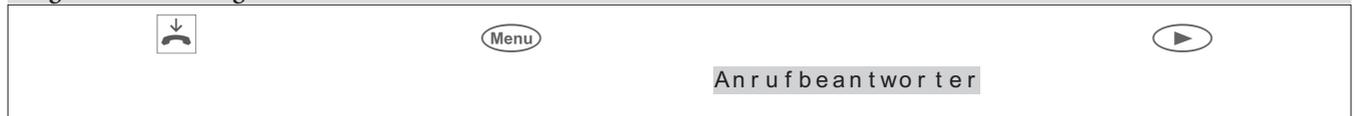
Fernbedienung einstellen

Sie können den Anrufbeantworter so einstellen, dass dieser aus der Ferne von einem anderen Telefon bedient werden kann.

**Hinweis:**

Die Fernbedienung des Anrufbeantworters ist durch die PIN des Telefons geschützt und nur über die Wahl der ersten im Telefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) möglich.

Bedienung aus der Ferne: z. B. Anrufbeantworter ein-/ ausschalten, Nachrichten abhören oder löschen, Ansagen abhören, löschen oder aufsprechen, Aktivierung von Ansagen für die einzelnen MSNs, Automatisches Benachrichtigen bei aufgezeichneten Nachrichten einrichten

Beginnen Sie wie folgt:

Anrufbeantworter-Menü	
	Mithören
	Weitermeldung
Texte löschen	
	Fernbedienung

Betätigen Sie den Softkey »Fernbedienung«. Die Fernbedienung wird ein- oder ausgeschaltet. Wird neben dem Softkey ein Häkchen (»√«) angezeigt, ist die Funktion eingeschaltet. Betätigen Sie den Softkey erneut, um die Funktion wieder auszuschalten. Das Häkchen wird gelöscht.

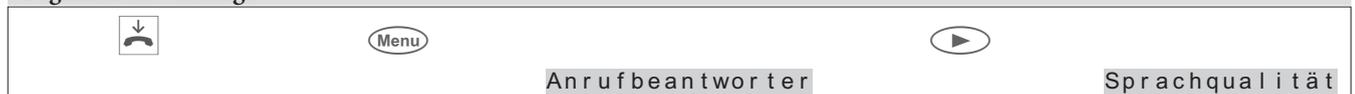
**Hinweis:**

Haben Sie die Fernbedienung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »x« angezeigt.

Sprachqualität der Ansagen einstellen

Sie können für alle am Telefon aufgesprochenen Texte (Ansagen, Info-Texte und Diktate) drei verschiedene Sprachqualitäten (»Normal«, »Gut« oder »Sehr gut«) einstellen. Mit steigender Sprachqualität verringert sich die maximale Aufzeichnungskapazität.

Aufgezeichnete Nachrichten von Anrufern und Mitschnitte werden immer mit »Normal ab« Qualität aufgezeichnet.

Beginnen Sie wie folgt:

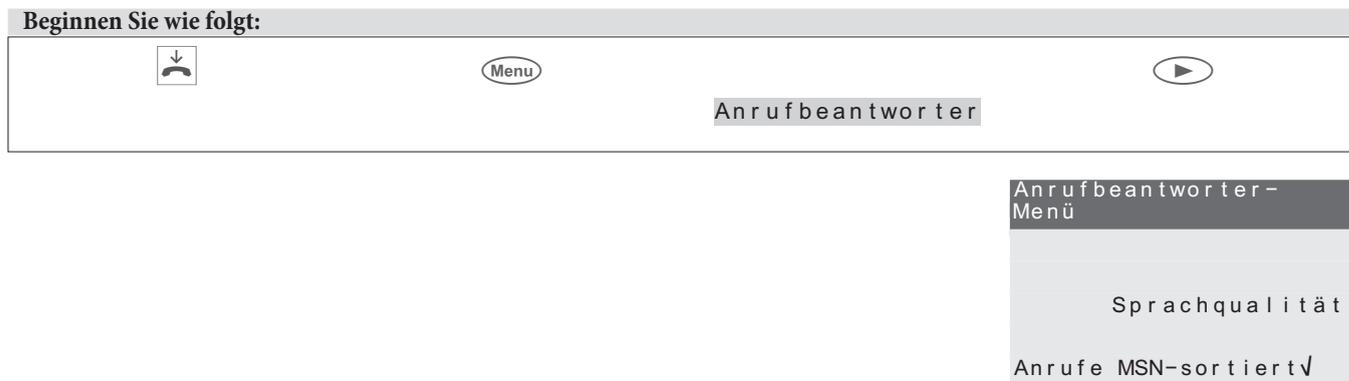
Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Sprachqualität. Das Häkchen zeigt den aktuellen Stand an. Z. B.: »Gut √«.
Zum Verlassen des Menüs betätigen Sie den Softkey »zurück«.

Sprachqualität	
Restzeit 48:54	
	Normal
Sehr gut	
	Gut √
	zurück

Im »Anrufbeantworter-Menü« wird neben dem Softkey »Sprachqualität« der aktuelle Stand angezeigt (keine Zeichen - Normal, »+« - Gut, »++« - Sehr gut).

Abhören von Anrufen / Nachrichten nach Rufnummer (MSN) sortiert

Auf dem Anrufbeantworter hinterlassene Nachrichten werden in Listen gespeichert. Für das Abhören von Nachrichten können Sie einstellen, dass diese Listen nach den Rufnummern (MSN), für die eine Nachricht hinterlassen wurden, sortiert werden.



Betätigen Sie den Softkey »Anrufe MSN-sortiert«.

Wird neben dem Softkey ein Häkchen (»✓«) angezeigt, ist die Funktion eingeschaltet. Betätigen Sie den Softkey erneut, um die Funktion wieder auszuschalten. Das Häkchen wird gelöscht.

In der Grundeinstellung des Anrufbeantworters werden die Nachrichten für alle Rufnummern (MSN) in einer gemeinsamen Liste gespeichert. Haben Sie die Sortierung der Nachrichten nach Rufnummern (MSN) eingerichtet, können Sie vor dem Abhören von Nachrichten die entsprechende Rufnummer (MSN) der abzuhörenden Nachrichten auswählen.

Ansagen, Infotexte und Diktate

Auf dem Anrufbeantworter können Sie verschiedene Ansagen, Infotexte oder Diktate speichern.

- Ansagen:** Sie können bis zu 10 Ansagen speichern. Nimmt der Anrufbeantworter ein Gespräch entgegen, erhält der Anrufer die Ansage, die der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.
- Schlusstext:** Spezielle Ansage, die ein Anrufer nach dem Hinterlassen einer Nachricht erhält, wenn die Aufnahme zeitlich begrenzt ist.
- Weitermeldungsansage:** Spezielle Ansage, die als Hinweistext zu Beginn einer automatischen Benachrichtigung (siehe Seite 107) verwendet werden kann. Nach dem Aufsprechen muss diese Ansage gezielt eingeschaltet werden.
- Ansage für vollen AB:** Ansage, die ein Anrufer bei zu geringer Speicherkapazität erhält.
 1.) wenn vor dem Hinterlassen einer Nachricht weniger als 30 Sekunden Aufnahmekapazität frei sind.
 2.) wenn während des Aufsprechens einer Nachricht kein Speicherplatz mehr verfügbar ist.
 Nach dem Aufsprechen muss diese Ansage gezielt eingeschaltet werden.
- Info-Texte:** Aufzeichnung von bis zu vier Texten, die einzeln gespeichert werden und als Nachricht für z.B. andere Nutzer des Telefons ein- oder ausgeschaltet werden können.
- Diktate:** Aufzeichnung von Texten (max. 99, je nach verbleibender Aufzeichnungskapazität), die nacheinander gespeichert werden.



Das Aufzeichnen von Ansagen, Info-Texten oder Diktaten ist im Folgenden am Beispiel des Ansage-Textes 1 beschrieben.

Ansagen aufzeichnen, anhören oder löschen

Beginnen Sie wie folgt:

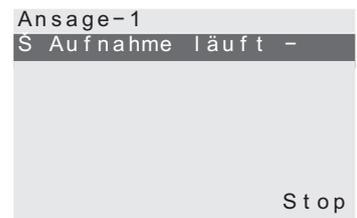


Ansage am Telefon aufsprechen:



Heben Sie den Hörer des Telefons ab und betätigen Sie anschließend den Softkey »Aufnahme«.

Sprechen Sie über den Hörer des Telefons die Ansage auf. Beenden Sie die Aufnahme durch Betätigen des Softkeys »Stop«.



Ansage über die Audio-Buchse (Audio In) laden:

Über die Audio-In Buchse des Telefons können Sie von einem PC Ansagen in das Telefon laden. Auf der beiliegenden CD-ROM befinden sich Wave-Dateien, die Sie als Begrüßungs- oder Schlussansage in das Telefon laden können.

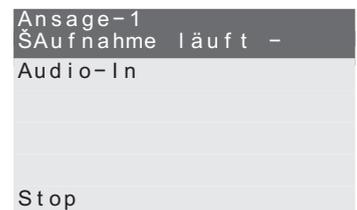


Hinweis:

Verwenden Sie zum Übertragen der Wave-Dateien ein geeignetes Programm (z.B. Media Player).

Betätigen Sie den Softkey »Aufnahme, Audio-In« und starten Sie das Abspielen der gewünschten Datei am PC.

Beenden Sie die Aufnahme durch Betätigen des Softkeys »Stop«.



Ansagen anhören oder löschen

Möchten Sie die aufgezeichnete Ansage anhören, betätigen Sie den Softkey »anhören«. Um die gespeicherte Ansage zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen«.

Ansage-1	Restzeit 48:01
Aufnahme	
löschen	anhören



Hinweis:

In den Menüs zeigt ein Häkchen bei dem entsprechenden Eintrag (z.B. »Ansage-1 ✓«), dass für diesen Eintrag ein Text gespeichert ist.

Info-Texte und Diktate

Beginnen Sie wie folgt:

		Anrufbeantworter	Lokal
---	---	------------------	-------

Lokal Nachrichten aufnehmen/einstellen
Info-Text-3
Info-Text-1 ✓
Info-Text-4
Info-Text-2
Diktate

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um Info-Texte oder Diktate aufzuzeichnen. Gehen Sie beim Aufzeichnen vor, wie für Ansage 1 beschrieben.



Hinweis:

Nach dem Aufsprechen muss ein Infotext gezielt eingeschaltet werden.

Aktivieren der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN)

Sie können den Anrufbeantworter für jede gespeicherte Rufnummern (MSN) separat oder gemeinsam für alle gespeicherten Rufnummern konfigurieren.

Der Anrufbeantworter kann nur konfiguriert werden, wenn:

- die Rufnummer (MSN) in der Konfiguration des Telefons gespeichert ist. Haben Sie in der Konfiguration des Telefons einer Rufnummer einen Namen zugewiesen, werden in den Menüs die Softkey-Bezeichnungen »MSN-1« ... »MSN-10« durch den entsprechenden Namen ersetzt.
- mindestens eine Ansage gespeichert wurde (siehe Seite 110).

Beginnen Sie wie folgt:

Aktivierung der Ansage	
	MSN-3
MSN-1	MSN-4
MSN-2	MSN-5

**Hinweis:**

Der Softkey für eine MSN wird nur angezeigt, wenn die MSN in der Konfiguration des Telefons gespeichert ist.

Das Konfigurieren des Anrufbeantworters ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN-1 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »MSN-1«.

In den ersten Displayzeilen sehen Sie den Status des Anrufbeantworters für die gewählte Rufnummer (»MSN-1: Aus«). In den weiteren Displayzeilen können die verschiedenen Einstellungen über die zugehörigen Softkeys vorgenommen werden.

Einstellung MSN-1:	
Aus	Aufsprechen
Aktiv nach:	2 sec
	Einschalten
Ansage wählen	Optionen

Nach Betätigen des Softkey »Optionen« erreichen Sie ein Menü mit weiteren Einstellungen. In der Zeile unter einem Softkey sehen Sie den Status für die entsprechende Funktion.

Zum Verlassen eines Menüs betätigen Sie die  Taste.

Optionen für MSN-1	
Schlusstext:	Aus
Zeitsteuerung:	Aus
Nachrichtenlänge:	Endlos

Betriebsart einstellen

Betätigen Sie den Softkey »Aufsprechen«, um die Betriebsart des Anrufbeantworters einzustellen. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten angezeigt.

- »Aufsprechen« Ein Anrufer hört zuerst die eingestellte Ansage und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen.
- »Nur Ansage« Ein Anrufer hört nur die eingestellte Ansage und kann keine Nachricht hinterlassen.

Dauer der Rufsignalisierung einstellen

Betätigen Sie den Softkey »Aktiv nach:« um die Zeit (in Sekunden) einzustellen, nach welcher der Anrufbeantworter einen Anruf annehmen soll. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die folgenden Möglichkeiten angezeigt und eingestellt:

»0 sec«, »2 sec«, »5 sec«, »10 sec«, »15 sec«, »20 sec«, »25 sec«, »30 sec«, »60 sec« oder »120 sec«.

Ansage auswählen

Betätigen Sie den Softkey »Ansage wählen«, um die Ansage zu wählen, die ein Anrufer hören soll. Sind mehrere Ansagen verfügbar, können durch Betätigen des Softkeys »nächste Ansage« nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt werden. Gleichzeitig hören Sie die ausgewählte Ansage über den Lautsprecher oder den Hörer des Telefons.

Z.B.: »Ansage-1«, »Ansage-2«, ..., »Ansage-9« oder »Ansage-10«.

Ansage für die Rufnummer (MSN) einschalten

Betätigen Sie den Softkey »Einschalten«, um die Ansage für die Rufnummer MSN-1 einzuschalten. In den ersten Displayzeilen wird der Status in »MSN-1: Ein« und der Softkey in Zeile in »Ausschalten« geändert. Zum Ausschalten der Ansage betätigen Sie diesen Softkey.

Nach der Konfiguration des Anrufbeantworters sehen Sie alle wichtigen Informationen z.B. die nebenstehende Displayanzeige.

Betätigen Sie den Softkey »Optionen« um weitere Einstellungen vorzunehmen.

Einstellung MSN-1:	
Ein	Aufsprechen
Aktiv nach:	20sec
	Ausschalten
Ansage-2	Optionen

Schlusstext einschalten

Der Schlusstext ist eine spezielle Ansage, die ein Anrufer zusätzlich zu der für die gewählte Rufnummer (MSN) eingestellte Ansage hört. Der Schlusstext kann nur eingeschaltet werden, wenn er zuvor aufgesprochen wurde (siehe Seite).

Bei der Einstellung »Aufsprechen« hört ein Anrufer zuerst die eingestellte Ansage und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen. Ist die zulässige Nachrichtenlänge erreicht und ein Schlusstext gespeichert, hört der Anrufer den Schlusstext.

Bei der Einstellung »Nur Ansage« kann ein Anrufer keine Nachricht hinterlassen. Er hört zuerst die eingestellte Ansage und anschließend den gespeicherten Schlusstext.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey »Schlusstext«. Der Schlusstext wird ein- oder ausgeschaltet.

In der Zeile unter dem Softkey sehen Sie den Status für die Funktion (»E i n« oder »A u s«).

Optionen für MSN-1	
Schlusstext	Aus
Zeitsteuerung	Aus
Nachrichtenlänge	Endlos

Nachrichtenlänge

Sie können einstellen, wie viel Zeit einem Anrufer zum Aufsprechen einer Nachricht zur Verfügung steht. In Abhängigkeit von der eingestellten Betriebsart wird die Aufzeichnung nach Ablauf der eingestellten Zeit beendet.



Hinweis:

In der Grundeinstellung des Anrufbeantworters ist die Nachrichtenlänge auf »E n d l o s« eingestellt. Bei der Betriebsart »A u f s p r e c h e n« und eingeschaltetem Schlusstext ist die Nachrichtenlänge in der Grundeinstellung auf »30 s e c« eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:

Menu
Anrufbeantworter
Aktivierung
MSN-1
Optionen
Nachrichtenlänge

Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Nachrichtenlänge. Ein Häkchen zeigt die aktuelle Einstellung.

Nachrichtenlänge begrenzen	
30 sec	
60 sec	120 sec
✓	Endlos



Nach den vorgenommenen Einstellungen sehen Sie z.B. die nebenstehende Displayanzeige. Betätigen Sie die Taste , um das Menü »O p t i o n e n« zu verlassen.

Optionen für MSN-1	
Schlusstext:	Aus
Zeitsteuerung:	Aus
Nachrichtenlänge	60 sec

Zeitsteuerung

Mit einer Zeitsteuerung legen Sie fest, dass Anrufer zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedliche Ansagen hören. Die Zeitsteuerung kann nur eingeschaltet werden, wenn der Anrufbeantworter für die gewählte Rufnummer (MSN) bereits eingeschaltet wurde.



Hinweis:

Haben Sie eine Zeitsteuerung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »x« angezeigt.

Beginnen Sie wie folgt:

Menu
Anrufbeantworter
Aktivierung
MSN-1
Optionen
Zeitsteuerung

In diesem Menü können Sie die Zeiträume und die Zeitsteuerung für eine Rufnummer (MSN) einrichten. Ein Wochenprofil kann nur für Rufnummern MSN-1 bis MSN-3 eingerichtet werden.

Zeitsteuerung	
Wochenprofil:	Aus
Täglich:	Aus
Zeiten festlegen	

Zeiten festlegen

Sie können an Ihrem Telefon neun verschiedene Zeiträume (»Zeit 1«...»Zeit 9«) einrichten, die Sie dann in den Zeitsteuerungen für die einzelnen Rufnummern (MSN) verwenden können.

Die eingerichteten Zeiträume gelten für alle Rufnummern (MSN). Wenn Sie eine Zeit ändern, die bereits in einer anderen Zeitsteuerung verwendet wird, wirkt sich diese Änderung auch auf die andere Zeitsteuerung aus.

Betätigen Sie im Menü »Zeitsteuerung« den Softkey »Zeiten festlegen«.

 Wählen Sie einen Zeitraum mit den Pfeiltasten aus und bestätigen Sie die Auswahl mit .
Im Beispiel: »Zeit 1«.

Zeiten festlegen <><>	
Zeit 1:	08:00 bis 13:00
Zeit 2:	13:00 bis 13:30

 Geben Sie über die Tastatur den gewünschten Zeitraum ein. Der Cursor unterhalb der Zeitangaben zeigt die aktuelle Eingabeposition.

 Bestätigen Sie die Eingabe mit .

Zeiten festlegen:	
Zeit 1	
Zeitraum (1) von	14:00 bis 18:00
	zurück



Hinweis:

Die Zeiten eines festgelegten Zeitraumes gelten immer für den selben Tag. Weisen Sie zum Beispiel Montag den Zeitraum 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr zu, bedeutet dies: Montagmorgen 00:00 Uhr bis 08:00 Uhr und Montagabend 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Zeitsteuerung »Täglich«

Bei dieser Zeitsteuerung weisen Sie einer Rufnummer (MSN) einen Zeitraum zu (die sog. »Hauptzeit«), in dem Anrufer eine bestimmte Ansage erhalten. Für die weitere Zeit außerhalb dieses Zeitraums (die sog. »Restzeit«) können Sie eine andere Ansage einstellen. Diese Zeitsteuerung gilt für jeden Tag und ist für alle Rufnummern (MSN) einrichtbar.

Betätigen Sie im Menü »Zeitsteuerung« den Softkey »Täglich«.

Betätigen Sie die entsprechenden Softkeys, um die Zeitsteuerung einzurichten.

Täglich/MSN-1:	
Aus	
Hauptzeit:	Aus
nicht aktiv	(-)
Einschalten	
Restzeit:	Aus

Durch Betätigen des Softkeys »**n i c h t a k t i v**« werden nacheinander die eingerichteten Zeiträume angezeigt.

Betätigen Sie den Softkey »**H a u p t z e i t**«, um die Ansage einzustellen, die Anrufer innerhalb des gewählten Zeitraumes hören sollen. Über den Softkey »**R e s t z e i t**« wird die Ansage eingestellt, die Anrufer außerhalb dieses Zeitraumes hören.

Sind mehrere Ansagen verfügbar, können durch Betätigen des Softkeys »**n ä c h s t e A n s a g e**« nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt / angehört werden.

Z.B.: »**A n s a g e - 1**«, »**A n s a g e - 2**«, ..., »**A n s a g e - 9**« oder »**A n s a g e - 10**«.

Betätigen Sie den Softkey »**E i n s c h a l t e n**«, um die Zeitsteuerung einzuschalten. In den ersten Displayzeilen wird der Status in »**E i n**« und der entsprechende Softkey in »**A u s s c h a l t e n**« geändert. Zum Ausschalten des Wochenprofils betätigen Sie diesen Softkey.

OK

Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**, um das Menü Zeitsteuerung zu verlassen.

Täglich/MSN-1:	
Ein	
Hauptzeit:	Ansage 1
13:00 bis 13:30	(2)
Ausschalten	
Restzeit:	Ansage 3

Zeitsteuerung »Wochenprofil«

Für die Rufnummern »**MSN-1**«, »**MSN-2**« und »**MSN-3**«, können Sie alternativ ein Wochenprofil als Zeitsteuerung einstellen. In einem Wochenprofil können Sie jedem Tag verschiedene Zeiträume zuweisen, in denen verschiedene Ansagen zu hören sind (die sog. Hauptzeit).

In der Zeit außerhalb der gewählten Zeiträume (die sog. »**R e s t z e i t**«) können Sie eine andere Ansage einrichten. Diese Ansage ist für alle Tage des Wochenprofils identisch. Weiterhin können Sie in einem Wochenprofil der Restzeit eine andere Betriebsart wie der Hauptzeit zuweisen. Zum Beispiel können Sie so in der Hauptzeit das Hinterlassen von Nachrichten zulassen, während in der Restzeit keine Nachrichten aufgesprochen werden können.

Betätigen Sie im Menü »**Z e i t s t e u e r u n g**« den Softkey »**W o c h e n p r o f i l**«.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Haupt- / Restzeiten festzulegen oder die Zeitsteuerung einzuschalten.

Wochenprofil/MSN-1:	
Aus	
Hauptzeiten festlegen	
Einschalten	
Restzeit festlegen	

Betätigen Sie den Softkey »**H a u p t z e i t e n f e s t l e g e n**«, um für die einzelnen Wochentage die Zeiträume und die Ansage für die sog. Hauptzeit festzulegen.

Um Ansage und Betriebsart für die verbleibenden Zeiträume aller Wochentage einzurichten, betätigen Sie den Softkey »**R e s t z e i t f e s t l e g e n**«.

Betätigen Sie den Softkey »**E i n s c h a l t e n**«, um das Wochenprofil einzuschalten. In den ersten Displayzeilen wird der Status in »**E i n**« und der entsprechende Softkey in »**A u s s c h a l t e n**« geändert.

Zum Ausschalten des Wochenprofils betätigen Sie diesen Softkey.

Wenn Sie das Wochenprofil einschalten, wird eine eingeschaltete tägliche Zeitsteuerung automatisch ausgeschaltet.

Hauptzeiten einrichten

Betätigen Sie im Menü »**W o c h e n p r o f i l**« den Softkey »**H a u p t z e i t e n f e s t l e g e n**«.

Betätigen Sie die entsprechenden Tasten und Softkeys, um die Ansage und die Zeiträume der Hauptzeit für die einzelnen Tage des Wochenprofils festzulegen. Im Beispiel: »Montag«.

Hauptzeit festlegen:	
	Montag
nicht aktiv	(-)
nicht aktiv	(-)
Anrufbeantw.	inaktiv

Betätigen Sie den Softkey »Anrufbeantw. inaktiv«, um die Ansage einzustellen, die Anrufer innerhalb der gewählten Zeiträume hören sollen.

Sind mehrere Ansagen verfügbar, können durch Betätigen des Softkeys »nächste Ansage« nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt werden.

Z.B.: »Ansage-1«, »Ansage-2«, ..., »Ansage-9« oder »Ansage-10«.

Durch Betätigen des Softkeys »nicht aktiv« werden nacheinander die eingerichteten Zeiträume angezeigt. Z. B.: »Zeit 1«, »Zeit 2«, ..., »Zeit 9«.

Sie können zwei Zeiträume festlegen, bei denen ein Anrufer die gewählte Ansage hört.

Möchten Sie weitere Tage einrichten, betätigen Sie die Pfeiltasten.

OK

Bestätigen Sie die Konfiguration der Hauptzeiten des Wochenprofils mit OK.

Hauptzeit festlegen:		<><>
		Sonntag
08:00 bis 13:00	(1)	
15:00 bis 18:00	(4)	
Ansage -1		

Restzeit einrichten

Betätigen Sie im Menü »Wochenprofil« den Softkey »Restzeit festlegen«.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Betriebsart und die Ansage für die Restzeit festzulegen. Diese Einstellungen gelten für alle Wochentage.

Restzeit festlegen	
	Aufsprechen
Schlusstext:	Aus
Restzeit:	
Anrufbeantw.	inaktiv

Betätigen Sie den Softkey »Aufsprechen«, um die Betriebsart während der Restzeit einzustellen. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten (siehe Seite 113) angezeigt.

Betätigen Sie den Softkey »Schlusstext«, um den Schlusstext (siehe Seite 114) ein- oder auszuschalten.

Betätigen Sie den Softkey »Restzeit«, um die Ansage für Anrufer außerhalb der eingerichteten Hauptzeiten festzulegen.

Sind mehrere Ansagen verfügbar, können durch Betätigen des Softkeys »nächste Ansage« nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt werden.

Z.B.: »Ansage-1«, »Ansage-2«, ..., »Ansage-9« oder »Ansage-10«.

OK

Bestätigen Sie die Konfiguration der Restzeit des Wochenprofils mit OK.

Restzeit festlegen	
	Aufsprechen
Schlusstext:	Ein
Restzeit:	
	Ansage-04

Bedienung

Sind neue Nachrichten, neue Diktate oder eingeschaltete Info-Texte auf dem Anrufbeantworter vorhanden, werden diese bei eingeschaltetem Anrufbeantworter durch die blinkende Anruf-LED signalisiert. Im Display sehen Sie Informationen über die Anzahl der neuen Nachrichten.



Hinweis:

Neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, die kürzer als zwei Sekunden sind, werden nicht gespeichert. Z. B.: Ein Anrufer beendet nach dem Aufforderungston zum Hinterlassen einer Nachricht die Verbindung, ohne eine Nachricht zu hinterlassen.

Neue Nachrichten abhören

Im Display sehen Sie die Anzahl der neuen Nachrichten.
Betätigen Sie den Softkey »**Nachrichten AB**:«.

```
01.01.09 07:21 →
Info -T-S-r-x-
Nachrichten AB:8
Telefonbuch
```



Hinweis:

Die folgende Displayanzeige sehen Sie nur, wenn mehrere neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter gespeichert sind.

Sie sehen nun detaillierte Informationen über die Art der neuen Nachrichten.
Betätigen Sie den Softkey neben den Nachrichten, die Sie abhören möchten.

```
Anrufbeantworter
Neue Anrufe =4
Neue Diktate =3
Info Texte =1
```

Haben Sie für das Abhören von Nachrichten die MSN-Sortierung eingerichtet, betätigen Sie den Softkey für die Rufnummer (MSN), für welche die Nachrichten abgehört werden sollen.

```
Neue Anrufe sortiert ↔
MSN-3=00
02=MSN-1
MSN-4=01
```



Hinweis:

Das Abhören von Nachrichten ist im Folgenden am Beispiel der neuen Anrufe beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »**Neue Anrufe**:«.

Nach Betätigen dieses Softkeys werden automatisch alle neuen Nachrichten nacheinander abgespielt. Betätigen Sie eine weitere Taste, wird die automatische Wiedergabe beendet. Sie können nun die Wiedergabe der Nachrichten mit den nachfolgend beschriebenen Tasten manuell steuern.

Neuer Anruf-01	↔
Datum: 01.01.09 07:21	
	MSN-1
Pause	wiederholen
löschen	Stop

»<< oder >>« Von der aktuellen Nachricht wird zu der vorhergehenden (»<<«) oder zu der nächsten (»>>«) Nachricht gewechselt.

\$JDisp5xx><<

»Pause« Betätigen Sie den Softkey »Pause«, um das Abhören einer Nachricht zu unterbrechen. Möchten Sie das Abhören der Nachricht fortsetzen, betätigen Sie den Softkey »PAUSE BEENDEN«.

»wiederholen« Betätigen Sie den Softkey »wiederholen«, um die zuletzt gehörte Nachricht nochmal von Anfang an zu hören.

»Stop« Betätigen Sie den Softkey »Stop«, um die Wiedergabe der Nachricht zu beenden. In dem darauf folgendem Menü können Sie die Nachricht erneut abhören, löschen oder die übermittelte Rufnummer des Anrufers ansehen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey »anhören«, »löschen« oder »Rufnummer«.

Haben Sie eine neue Nachricht vollständig abgehört, wird diese aus der Liste der neuen Nachrichten gelöscht und in die Liste mit den alten Nachrichten verschoben.

Haben Sie alle neuen Anrufe abgehört, sehen Sie wieder das nebenstehende Display. Um weitere neue Nachrichten anzuhören, gehen Sie vor, wie für »Neue Anrufe« beschrieben.

Anrufbeantworter	
Neue Anrufe	=0
Neue Diktate	=3

Alle Nachrichten, Diktate, Info-Texte oder Mitschnitte abhören

Beginnen Sie wie folgt:

	
Anrufbeantworter	Nachrichten

Nachrichtenabfrage →	
Anrufe	Neu=00
	Alt=04
Diktate	Neu=03
	Alt=00
Info-Texte	Ein=01
	Aus=00

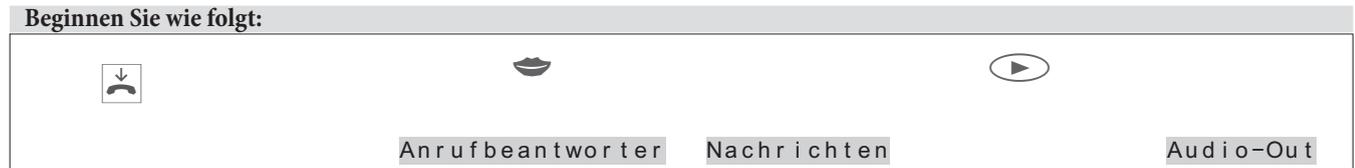
▶ Sie sehen Art und Anzahl der neuen und alten (bereits abgehört) Nachrichten. Nach Betätigen der rechten Pfeiltaste wird die Anzahl der Gesprächsmitschnitte (siehe Seite 122) angezeigt.

Nachrichtenabfrage ←	
Mitschnitte	=00
Audio-Out:	Aus

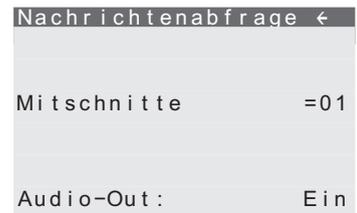
Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Nachrichten abzuhören. Zum weiteren Abhören der Nachrichten gehen Sie vor, wie auf Seite 119 beschrieben.

Nachrichten über die Audio-Buchse (Audio Out) ausgeben

Das Telefon verfügt über einen Audio-Ausgang (Audio-Out). Aufgezeichnete Nachrichten können über diesen Ausgang ausgegeben und z.B. auf einem PC mit Sound-Anschlüssen gespeichert werden (siehe Seite).



- Durch Betätigen des Softkeys »Audio-Out«, wird die Ausgabe der Nachrichten ein- oder ausgeschaltet. Neben dem Softkey sehen Sie die aktuelle Einstellung.
- »Ein«: Lautsprecher/Hörer und Audio-Out.
- »Aus«: Nur Lautsprecher/Hörer.



Hinweis:
 Die Ausgabe von Nachrichten über die Buchse »Audio-Out« ist nur bei aufgelegtem Hörer (Funktion »Lauthören«) möglich.
 Verwenden Sie zum Aufzeichnen von Nachrichten auf dem PC ein geeignetes Programm.

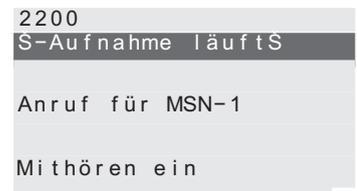
Ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Um einen Anrufer anzunehmen, der gerade eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlässt, muss das Mithören (siehe Seite 106) eingeschaltet sein. Das Mithören können Sie in der Konfiguration für alle eingehenden Anrufe oder während einer laufenden Aufzeichnung für einzelne Anrufe einstellen.

Während einer Aufzeichnung des Anrufbeantworters sehen Sie das nebenstehende Display.

Mithören:

- »Mithören ein« zeigt, dass das Mithören durch Betätigen dieser Taste eingeschaltet werden kann.
- »Mithören aus« zeigt, dass das Mithören bereits eingeschaltet ist und durch Betätigen des Softkeys ausgeschaltet werden kann.



- Um das Gespräch zu übernehmen, heben Sie bei eingeschaltetem Mithören den Hörer des Telefons ab.



Einen Anruf zum Anrufbeantworter übergeben

Ein Anruf kann dem Anrufbeantworter nur übergeben werden, wenn für die signalisierte Rufnummer (MSN) eine Ansage zugewiesen und aktiviert wurde. Dieses ist auch bei ausgeschaltetem Anrufbeantworter möglich.



Ein Gespräch mitschneiden

Haben Sie einen Anruf angenommen, können Sie dieses Gespräch mitschneiden. Der Mitschnitt des Gespräches wird im Anrufbeantworter des Telefons gespeichert.



Achtung: Weisen Sie Ihren Gesprächspartner darauf hin, dass Sie das Gespräch mitschneiden. Das Mitschneiden von Gesprächen ist nur möglich, wenn keine laufende Aufzeichnung auf dem Anrufbeantworter erfolgt.



▶ Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste und anschließend den Softkey »mitschneiden«, um den Mitschnitt des Gespräches einzuleiten.

```
2200 →
00:55 MSN-1
Notiz
anzeigen
```

Betätigen Sie den Softkey »Stop«, um den Mitschnitt zu beenden und zu speichern. Möchten Sie den Mitschnitt beenden, ohne diesen zu speichern, betätigen Sie den Softkey »löschen«.

```
Mitschnitt-01
- Aufnahme läuft -

löschen
Stop
```

] Sie können jetzt das Gespräch weiterführen. Das Display zeigt wieder die normale Anzeige während einer Verbindung an.

```
2200 ←
03:51
mitschneiden
```



Hinweis:

Das Mitschneiden von Gesprächen ist während des Telefonierens mit einem oder mit mehreren Gesprächspartnern (Konferenz) möglich.

Um einen Mitschnitt anzuhören, gehen Sie vor, wie auf Seite 120 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Fernbedienung

Sie können von einem beliebigen Telefon mittels MFV-Nachwahl aus der Ferne einen Zugriff auf den Anrufbeantworter einleiten, um z. B. Nachrichten anzuhören. Die Fernbedienung ist nur über die erste im Telefon eingetragene Rufnummer »MSN-1« möglich.



Hinweis:

Die Fernbedienung des Anrufbeantworters ist durch die PIN des Telefons geschützt und nur möglich, wenn diese am Telefon (siehe Seite 108) eingeschaltet ist.

Folgende Bedienungen / Einstellungen sind aus der Ferne möglich:

- Anrufbeantworter ein- oder ausschalten
- verfügbare Speicherkapazität abfragen

- neue und alte Nachrichten oder eingeschaltete Info-Texte abhören
- einzelne Nachrichten löschen
- alle Nachrichten löschen
- Ansagen abhören, löschen oder neue Ansagen aufsprechen
- Aktivieren / Deaktivieren von Ansagen für eine Rufnummern (MSN)
- automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) ein-/ ausschalten oder konfigurieren

Töne während der Fernbedienung

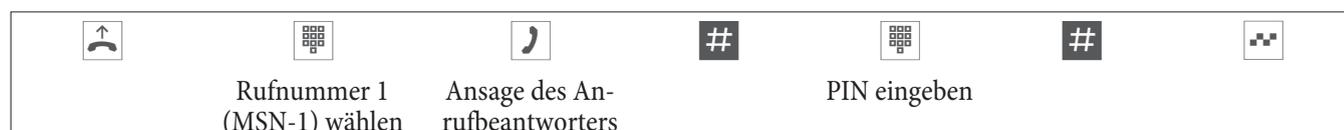
Während der Fernbedienung hören Sie verschiedene Töne, die Sie über den Zustand der einzelnen Eingaben oder Aktionen informieren.

Positiver Quittungston (1 langer Ton): Die Eingabe wurde vom Telefon angenommen und ggf. gespeichert.

Aufforderungston (2 kurze Töne): Das Telefon erwartet die Eingabe einer Kennziffer oder das Aufsprechen einer neuen Ansage.

Negativer Quittungston (4 kurze Töne): Die Eingabe war fehlerhaft und wurde vom Telefon nicht angenommen. Die eingegebene Kennziffer oder die gewünschte Aktion kann nicht ausgeführt werden.
Z. B.: Aktivierung einer Ansage für eine Rufnummer (MSN), die nicht im Telefon gespeichert ist.

Fernbedienung einleiten (Anrufbeantworter ist eingeschaltet)



Achtung: Die Eingabe »# PIN #« muss während der Ansage erfolgen. Nach dem Erönen des positiven Quittungstones können Sie weitere Prozeduren aus der Ferne durchführen.

Ausgeschalteten Anrufbeantworter aus der Ferne einschalten



Die Fernbedienung eines ausgeschalteten Anrufbeantworters ist nur möglich, wenn für die Rufnummer 1 (MSN-1) eine Ansage eingerichtet und aktiviert wurde. Nach dem Erönen des positiven Quittungstones können Sie die weiteren Prozeduren der Fernbedienung durchführen.

Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) annehmen



Sofern aufgesprochen, wird zu Beginn der Benachrichtigung die »**We i t e r m e l d u n g s a n s a g e**« wiedergegeben. Ist diese Ansage nicht aufgesprochen und eingeschaltet, hören Sie einen Aufforderungston. Wird die Benachrichtigung durch die Eingabe der »# PIN #« angenommen, können Sie die weiteren Kennziffern der Fernbedienung durchführen.

Kennziffern der Fernbedienung

Nach erfolgreicher Einleitung der Fernbedienung können Sie mit den folgenden Kennziffern die einzelnen Funktionen bedienen.

Um die Fernbedienung zu beenden, legen Sie nach Eingabe der letzten Kennziffer den Hörer des Telefons auf.



Hinweis:

Eingerückte Kennziffern sind nur während des Abhörens von Texten (Nachrichten, Ansagen, Info-Texte) nutzbar.

Allgemeine Kennziffern

- * 0 0** ☒ Anrufbeantworter ausschalten
- * 0 2** ☒ Abfrage der verfügbaren Speicherkapazität
Die verfügbare Speicherkapazität zum Hinterlassen von Nachrichten wird durch einzelne Töne wiedergegeben. Jeder Ton steht für drei Minuten Speicherkapazität.

Nachrichten abhören oder löschen, Info-Texte abhören

- 1 0** ☒ neue Nachrichten abhören
- 1 1** ☒ alte Nachrichten abhören
- 1 2** ☒ eingeschaltete Info-Texte abhören
- #** ☒ nächste Nachricht abhören
- *** ☒ vorherige Nachricht abhören
- 0** ☒ Wiedergabe der laufenden Nachricht beenden
- 2** ☒ Löschen der aktuell abgehörten Nachricht
- 2 2** ☒ Löschen aller abgehörten Nachrichten

Ansagen abhören, löschen oder neue Ansagen aufsprechen

Die laufende Wiedergabe / Aufnahme einer Ansage wird durch Betätigen der Taste »0« beendet. Wird während der Wiedergabe / Aufnahme die Taste »2« betätigt, wird diese Ansage gelöscht.

Beim Löschen einer Ansage, die bereits einer Rufnummer (MSN) zugewiesen ist, werden alle dazugehörigen Einstellungen (z. B. Betriebsart, Dauer der Rufsignalisierung, Nachrichtenlänge und Zeitsteuerung) gelöscht.

Möchten Sie eine vorhandene Ansage ändern, können Sie diese neu aufsprechen, ohne dass die Ansage zuvor gelöscht wird. Die „alte“ Ansage wird durch die neu aufgesprochene Ansage überschrieben. Alle zugehörigen Einstellungen für diese Ansage und die zugewiesene Rufnummer (MSN) (z. B. Betriebsart, Dauer der Rufsignalisierung, Nachrichtenlänge und Zeitsteuerung) bleiben erhalten.

- 0** ☒ Wiedergabe / Aufsprechen der laufenden Ansagen beenden
- 2** ☒ Löschen der aktuell abgehörten / aufgesprochenen Ansage
- 1 3** ☒ ☒ ☒ Ansage abhören
X: ! ... , = Ansage auswählen (1...9, 10)

- 2 3 X** ☒ ☒ Ansage löschen
X: ! ... , = Ansage auswählen (1...9, 10)
- 3 3 X** ☒ ☒ Ansage aufsprechen
X: ! ... , = Ansage auswählen (1...9, 10)

**Hinweis:**

Die Ansage, die der ersten Rufnummer (MSN-1) zugewiesen ist, kann nicht aus der Ferne gelöscht werden.

Aktivieren / Deaktivieren von Ansagen für eine Rufnummer (MSN)

Eine Ansage kann nur während ihrer Wiedergabe für eine Rufnummer (MSN) aktiviert / deaktiviert werden. Die Aktivierung einer Ansage für eine Rufnummer (MSN) erfolgt mit den folgenden festen Einstellungen:
Dauer der Rufsignalisierung: »05 Sekunden«, Betriebsart: »Aufsprechen«, Nachrichtenlänge: »Endlos« und Zeitsteuerung ausgeschaltet.

- * * X * ☒ ☒** Aktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:
X: ! ... , = Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10)
oder * für alle Rufnummern (MSN)
- * # X * ☒ ☒** Deaktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:
X: ! ... , = Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10)
oder * für alle Rufnummern (MSN)

**Hinweis:**

Die Ansage, die der ersten Rufnummer (MSN-1) zugewiesen ist, kann nicht aus der Ferne deaktiviert werden.

Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung)

Bitte beachten Sie, dass vor dem Einschalten der automatischen Benachrichtigung die Anzahl der Anrufe / Nachrichten (1 ... 10) und die Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll, eingegeben werden muss.

- * 5 1 ☒ ☒** Weitermeldung von Anrufen einschalten. Die Weitermeldung erfolgt mit der Weitermeldungsansage.
- * 5 2 ☒ ☒** Weitermeldung von Anrufen ausschalten
- * 5 3 X ☒ ☒** Weitermeldung von Anrufen konfigurieren
X: ! ... , = Anzahl der Anrufe, nach der die Weitermeldung erfolgen soll (1...9, 10)
- * 5 4 ☒ ☒** Zielrufnummer für die Weitermeldung konfigurieren
t: Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll (max. 20 Ziffern)
- #** Eingabe der Rufnummer für die Anrufweitermeldung abbrechen
- * 5 5 ☒ ☒** Weitermeldung von Anrufen einschalten. Die Weitermeldung erfolgt durch den Versand einer UUS1-Nachricht.
- * 5 6 ☒ ☒** Weitermeldung von Anrufen einschalten. Die Weitermeldung erfolgt durch den Versand einer SMS-Nachricht.

Anrufbeantworter durch ein anderes Telefon nutzen

Sie können den Anrufbeantworter des Telefons gemeinsam mit einem anderen Telefon nutzen. Dabei wird die »MSN-10« Ihres Telefons als »Voice-Mail-Box« eingerichtet und dem anderen Telefon als Anrufbeantworter zur

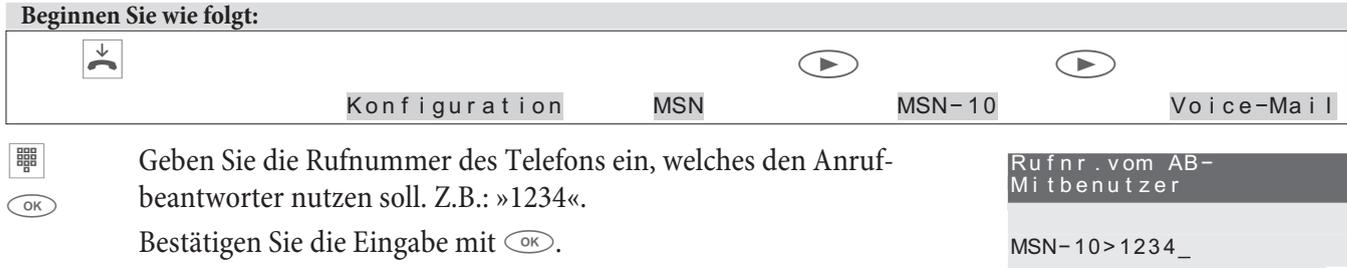
Verfügung gestellt. Dieses Telefon kann dann seine Anrufe durch eine Rufumleitung oder eine Team-Anrufvariante (an elmeg TK-Anlagen) auf diese »MSN-10« und damit zum entsprechenden Anrufbeantworter weiterleiten.

Wenn die Voice-Mail-Box für »MSN-10« und der Anrufbeantworter eingerichtet und eingeschaltet sind:

- sind keine weiteren Telefonie-Einstellungen (z.B. Klang, Lautstärke) für »MSN-10« möglich.
- werden die Anrufe für MSN-10 nur noch am Anrufbeantworter signalisiert. Im Display erscheint ein Hinweis auf den Anruf.
- kann bei Anrufen für »MSN-10« die Funktion »Mithören« nicht genutzt und das Gespräch auch nicht übernommen werden.
- wird die Fernbedienung des Anrufbeantworter für »MSN-10« automatisch aktiviert. Das andere Telefon kann dann aus der Ferne Nachrichten abhören oder löschen.
- können bei der weiteren Fernbedienung des Anrufbeantworters die Nachrichten für »MSN-10« nicht mit angehört werden.
- sollte der Anrufbeantworter nur dann ausgeschaltet werden, wenn auch die Voice-Mail-Box von MSN-10 nicht benötigt wird. Einzelne MSN's können jedoch gezielt deaktiviert werden, damit die Voice-Mail-Box für MSN-10 weiterhin erreichbar ist.

Voice-Mail-Box für »MSN-10« aktivieren

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer des Telefons ein, welches den Anrufbeantworter nutzen soll. Z.B.: »1234«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Rufnr. vom AB-Mitbenutzer
MSN-10 > 1234_

Im Menü »MSN-10 programmieren« können jetzt nur noch Einstellungen unter den Softkeys »Rufnummer«, »MSN Name« und »Voice-Mail« durchgeführt werden. Die MSN-10 wird im Menü mit »x« gekennzeichnet. Der Anrufbeantworter für »MSN-10« wird wie in der Bedienungsanleitung im Abschnitt »Anrufbeantworter« beschrieben eingerichtet und eingeschaltet. Im Menü »Anrufbeantworter« - »Aktivierung« wird anstelle des Namens für »MSN-10« der Bezeichnung »Voice-Mail« angezeigt.

Wichtige Hinweise

Die gemeinsame Nutzung des Anrufbeantworters basiert auf Vertrauen der Benutzer. Beim lokalen Abhören von Nachrichten können die Nachrichten aller Rufnummern (MSN's) abgehört werden. Wir empfehlen Ihnen daher, die Sortierung von Nachrichten nach Rufnummer (»Anrufe MSN-sortiert«), so dass Sie vor dem Abhören von Nachrichten die entsprechende Rufnummer (MSN) der abzuhörenden Nachrichten auswählen können.

Sofern Sie den Anrufbeantworter für »Alle MSN« aktiviert haben, kann das andere Telefon den Anrufbeantworter von »MSN-10« nicht mehr nutzen.

Bei der Fernbedienung des Anrufbeantworters (für »MSN-1« bis »MSN-9«) können die Nachrichten für »MSN-10« nicht abgehört werden. Wird aber aus der Ferne die Kennziffer »22« für das Löschen aller Nachrichten gesendet, werden auch die Nachrichten für »MSN-10« gelöscht.

Werden die Nachrichten für »MSN-10« aus der Ferne abgehört, kann das Telefon für die Dauer der Fernbedienung nicht genutzt werden.

Voice-Mail-Box vom anderen Telefon aus nutzen

Das andere Telefon kann die Voice-Mail-Box nur mit der Rufnummer nutzen, die im Anrufbeantworter-Telefon als »AB-Mitbenutzer« eingetragen ist. Anrufe für dieses Telefon können durch eine Rufumleitung oder eine Team-Anrufvariante (elmeg TK-Anlagen) zum Anrufbeantworter weitergeleitet werden.

Bei neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter erhält das andere Telefon eine Benachrichtigung durch eine UUS-Textnachricht.

Ist das andere Telefon ein Systemtelefon (z.B. elmeg CS410), können Sie an diesem den Status des Anrufbeantworters durch die Funktions-Taste »Linie-AB« erkennen. Durch Betätigen dieser Taste können Sie ein Gespräch übernehmen oder eine Verbindung zum Anrufbeantworter aufbauen (z.B. zum Abhören von Nachrichten). Das Übernehmen von Gesprächen ist erst ab Version 6 der TK-Anlage möglich.

Außerdem kann der Anrufbeantworter für »MSN-10« wie folgt aus der Ferne bedient werden:

Fernbedienung einleiten (Anrufbeantworter ist eingeschaltet)

						
	Rufnummer 10 (MSN-10) wählen	Ansage des Anruf- beantworters		PIN eingeben		

Achtung: Die Eingabe »# PIN #« muss während der Ansage erfolgen. Nach erfolgreicher Einleitung der Fernbedienung (positiver Quittungston) können Sie mit den folgenden Kennziffern die einzelnen Funktionen bedienen. Um die Fernbedienung zu beenden, legen Sie nach Eingabe der letzten Kennziffer den Hörer des Telefons auf.



Hinweis:

Eingerückte Kennziffern sind nur während des Abhörens von Texten (Nachrichten, Ansagen, Info-Texte) nutzbar.

Nachrichten abhören oder löschen, Info-Texte abhören

	Neue Nachrichten abhören
	Alte Nachrichten abhören
	Nächste Nachricht abhören
	Vorherige Nachricht abhören
	Wiedergabe der laufenden Nachricht beenden
	Löschen der aktuell abgehörten Nachricht

Software

Download einer neuen Firmware

bintec elmeg GmbH:

Die Firma stellt einen Server-PC bereit, über den Sie eine neue Firmware in das elmeg CS410 und CS410-U laden können. Das Laden der Firmware erfolgt in diesem Fall über den S/U-Anschluss und dauert je nach Größe der Firmware-datei ca. 12 Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der Firmware über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungsgebühren anfallen.

Für das elmeg IP-S400 können Sie über den Professional Configurator (WIN-Tools der TK-Anlage) unter »Systemtelefone«, »Indirekter Softwaredownload« einen Download der Firmware einleiten. Sie können im Konfigurator die Internetadresse angeben, unter der die Firmware zu finden ist. Hierzu müssen keine Bedienungen am Systemtelefon durchgeführt werden.



Hinweis:

Weitere Hinweise zum Firmwaredownload finden Sie in der Beschreibung »Firmware Download IP« auf Ihrer CD-ROM.

- Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken. Erfolgt während des Downloads eine Unterbrechung der Anschluss-schnur, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie, wie nachfolgend beschrieben.
- Nach dem Laden der neuen Firmware führt das Systemtelefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung.
- Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Systemtelefon gelöscht. In diesem Fall erhalten Sie vor dem Start des Down<->loads einen Hinweis im Display des Systemtelefons. Haben Sie von den Konfigurationseinstellungen (Konfiguration, Telefonbuch) des Systemtelefons keine Sicherungsdateien, führen Sie den Download erst nach dem Sichern dieser Daten aus.

Download einer neuen Firmware über den USB-Anschluss des Systemtelefons

Sie können eine neue Firmwareversion über die PC-Schnittstelle des Systemtelefons und die im Lieferumfang enthaltene WIN-Tools CD-ROM in Ihr Systemtelefon laden.

- Schließen Sie das Systemtelefon an den PC an.
- Laden Sie die neue Firmware in Ihren PC (z.B. aus dem Internet).
- Starten Sie den Download-Manager der WIN-Tools.
- Stellen Sie im Feld »Verbindungsart« die Schnittstelle »USB« ein.
- Gehen Sie in das Menü »Datei«, »Öffnen« und wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Firmware gespeichert ist.
- Betätigen Sie im Feld »Status« - »Starte Download«, um die neue Firmware zu laden.

Download einer neuen Firmware über den Server-PC

bintec elmeg GmbH:

Die Firma stellt einen Server-PC bereit, über den Sie eine neue Firmware in das Systemtelefon laden können. Das Laden der Firmware erfolgt in diesem Fall über den S/U-Anschluss und dauert je nach Größe der Firmwaredatei ca. 12 Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der Firmware über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungsgebühren anfallen.

Sie können über den Professional Configurator unter »Systemtelefone«, »Indirekter Softwaredownload« auch einen Download der Firmware einleiten. Hierzu müssen keine Bedienungen am Systemtelefon durchgeführt werden.



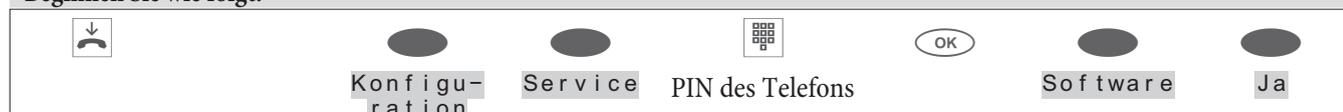
Hinweis:

Wichtiger Hinweis für die Exportvarianten:
Bitte fragen Sie Ihren Händler/Distributor nach der Zugangsnummer des Download-Servers in Ihrem Land!

Download-Server	Rufnummer
Server-PC der Firma bintec el-meg	++49-(0)5171-901190

Download einer neuen Firmware am Systemtelefon einleiten:

Beginnen Sie wie folgt:



Das Systemtelefon wird jetzt im BIOS neu gestartet.

 Betätigen Sie den Softkey »Update«.

```
Cx410-bios 1.02 by ps
UPDATE
INFO
```

 Geben Sie die Rufnummer des Download-Servers inkl. der Amtskennziffer für die externe Belegung der TK-Anlage ein.

Im Beispiel: »005171901190«.

Haben Sie für Ihr Systemtelefon in der TK-Anlage die automatische Amtsholung eingerichtet, geben Sie die Rufnummer des Download-Servers ohne Amtskennziffer ein.

```
Cx410-bios 1.02 by ps
Firmware Update
Please Dial
005171901190
Abort
```



Hinweis:

Um einen eingeleiteten Download zu unterbrechen, betätigen Sie den Softkey »Abort« oder die E-Taste.

Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Systemtelefon gelöscht. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie vor dem Start des Downloads den Hinweis: »All data will be deleted Continue?«. Erst wenn Sie diesen Hinweis mit dem Softkey »Yes« bestätigt haben, wird der Firmware-Download gestartet. Werden die Daten des Systemtelefons beim Download nicht gelöscht, startet der Download ohne Einblendung dieses Hinweises.

BIOS des Systemtelefons

Das Systemtelefon verfügt über eine BIOS (Grundfunktionen) in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Firmware des Systemtelefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Firmware unvollständig geladen wurde (z.B. wenn der PC während des Ladens ausgefallen ist).

Folgende Funktionen stehen im BIOS des Systemtelefons zur Verfügung

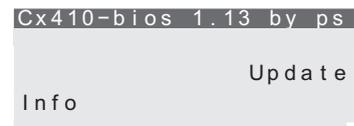
- Alle Telefonanrufe werden signalisiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Systemtelefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören oder Freisprechen).
- Laden einer neuen Firmware über die PC-Schnittstelle des Systemtelefons oder den S/U-Anschluss.

Download einer neuen Firmware über die PC-Schnittstelle

Um im BIOS des Systemtelefons eine neue Firmware über die PC-Schnittstelle zu laden, gehen Sie vor, wie auf Seite 128 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Download einer neuen Firmware über den S/U-Anschluss

- Sie sehen das BIOS-Menü des Systemtelefons. Möchten Sie eine neue Firmware über den S/U-Anschluss laden, betätigen Sie den Softkey »Update«.



Gehen Sie nun vor, wie auf Seite 129 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Hinweis:

Achtung: Die Einstellungen unter dem Softkey »Set« sind für Service und Diagnose vorgesehen. Sollten Sie in diesem Menü Einstellungen vornehmen oder ändern, beeinflusst das die Funktionalität des Systemtelefons. Unter Umständen ist das Systemtelefon danach nicht mehr funktionsfähig.

Country

Nicht über Systemtelefon an der elmeg hybrid konfigurierbar!

Länderspezifische Einstellungen

Soll das Systemtelefon in einem von der Grundeinstellung abweichenden Land genutzt werden, sind länderspezifische Einstellungen erforderlich. Hierbei werden z. B. die Sprache, die Währung und länderspezifische Besonderheiten im ISDN-Netz auf die Grundeinstellung des gewählten Landes eingestellt.

Bitte prüfen Sie wie nachfolgend beschrieben, ob für das Land, in dem das Systemtelefon genutzt wird, länderspezifische Einstellungen möglich sind.

Beginnen Sie wie folgt:

◀ ▶ Betätigen Sie die Pfeiltasten, um die Länder anzusehen, für die spezifische Einstellungen verfügbar sind.

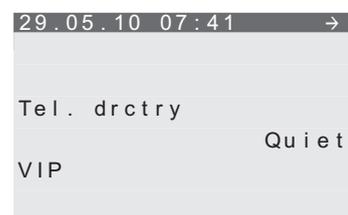
● Betätigen Sie den Softkey des gewünschten Landes. Z.B. »English«.

**Hinweis:**

Anschließend erfolgt ein Neustart des Systemtelefons!

Die spezifischen Einstellungen des gewählten Landes werden sofort hergestellt.

Die Daten des Systemtelefons werden dabei nicht gelöscht.



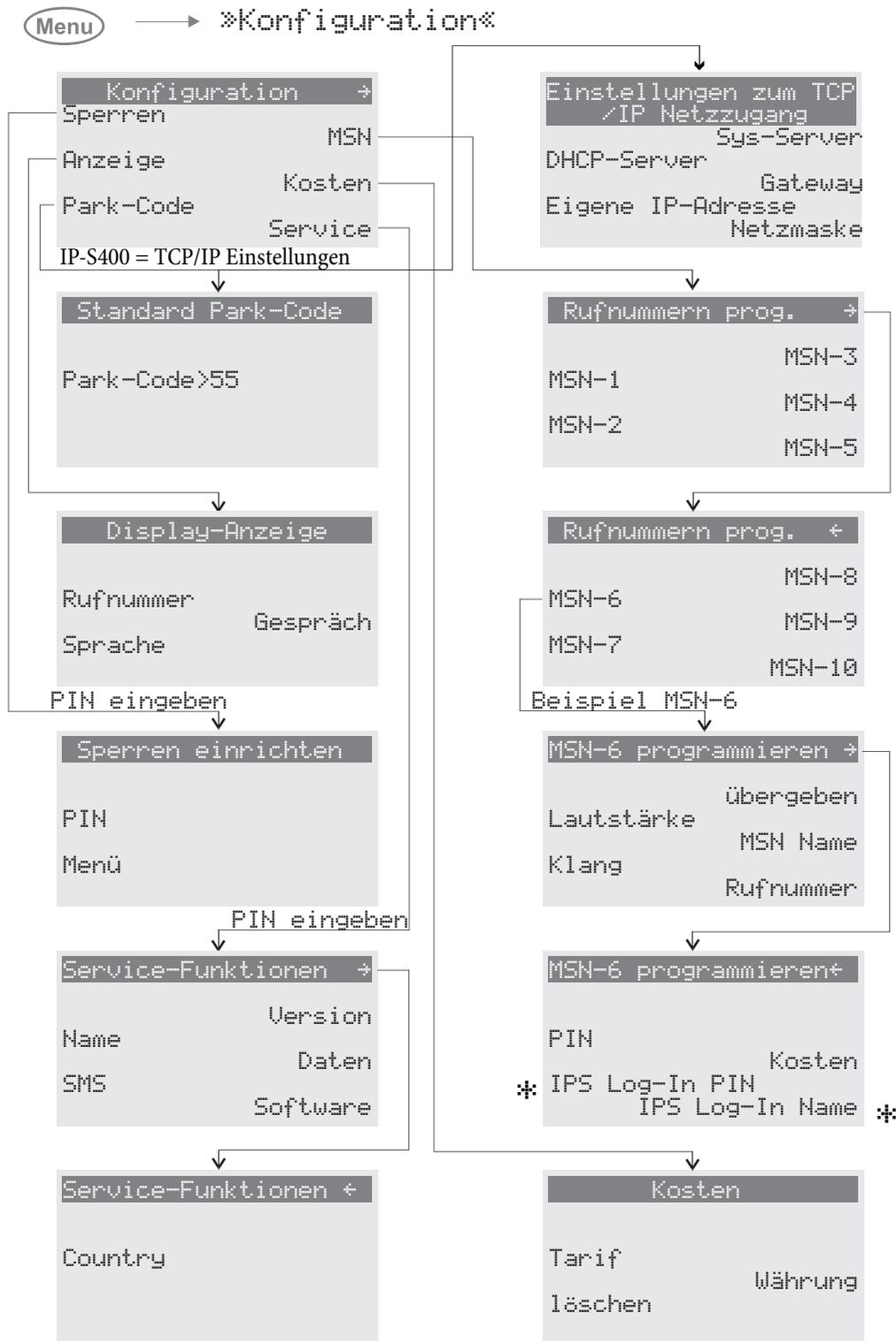
Grundeinstellungen des Systemtelefons

- Name des Systemtelefons entspricht der Seriennummer des Systemtelefons.
- Sprache der Displayanzeige: deutsch
- Länderspezifische Einstellungen: deutsch
- Keine Rufnummern (MSN) gespeichert.
Lautstärke der Tonrufmelodie: Stufe 3, Tonrufmelodie: Nummer 1; keine Weiterleitungs- oder Rufumleitungsnummern, kein MSN-Name, MSN-Kostenkonto ausgeschaltet, PIN der MSN: 0000, MSN für die Wahl nicht gesperrt
- Keine Einträge in der Anrufer-/ Notizliste und der Wahlwiederholungs-Liste.
- Keine Einträge im Telefonbuch oder im VIP-Speicher.
- Funktionstasten sind nicht programmiert (Zielwahl, Funktionen, Makros).
- 10 Tonrufmelodie fest gespeichert. 10 freie Speicherplätze für weitere Melodien.
- Keine UUS1-Textnachrichten gespeichert.
Empfang von Textnachrichten von Intern (TK-Anlage) und Extern möglich.
Kein automatischer Versand von Textnachrichten bei einem Anruf.
- Keine SMS-Textnachrichten gespeichert. Rufnummer des SMS-Zentrums: 0193010 (SMS-Server der Deutschen Telekom AG)
- Ruhe vor dem Systemtelefon ist ausgeschaltet.
- Displaykontrast: Stufe 4
- Lautstärke des Lautsprechers: Stufe 4 Lautstärke des Hörers: Stufe 2
- Quittungs- und Fehlertöne aktiv
- Lautstärke für Terminrufe: Stufe 3
- Lautstärke des Aufmerktones bei Ruhe vor dem Systemtelefon: Stufe 3
- Lautstärke des Anklopftones: Stufe 3, Wiederholung des Anklopftones eingeschaltet
- Keine Ausgabe von Audiosignalen über die Buchse Audio-Out
- Die Rufnummer wird bei kommenden und gehenden Verbindungen übermittelt (CLIP / COLP).
- Anzeige für Telefonnummer und Kosten eingerichtet. Die Gesprächsdauer wird angezeigt, wenn keine Kosteninformationen verfügbar sind.
- Informationen nach Gesprächsende werden angezeigt (z.B. Dauer)
- Kosteninformationen: Tarif 0,062 und Währung EUR
- Anklopfen ausgeschaltet.
- Termine ausgeschaltet. Keine Termininformationen gespeichert.
Datum: 11.11.02 / Uhrzeit: 11:11
- Zeit für automatische Rufannahme: sofort
- Headset-Nutzung nicht eingerichtet. Headsettyp: Standard
- Wahlzustand während einer Verbindung: Tonwahl (DTMF)
- Mikrofon nach Wahl mit aufliegendem Hörer ausgeschaltet.
- Anrufilter ausgeschaltet, keine Filternummer gespeichert.

- Direktruf ausgeschaltet, keine Direktrufnummer gespeichert.
- PIN des Systemtelefons: 0000
- Wahlkontrolle ausgeschaltet, keine Sperr- oder Freirufnummern gespeichert.
- Menüzugriff ist nicht über die PIN geschützt.
- Typ der TK-Anlage: 0
- Amtskennziffer TK-Anlage: nicht gespeichert.
- Länge der internen Rufnummern an der TK-Anlage: 4
- Parkcode: 55

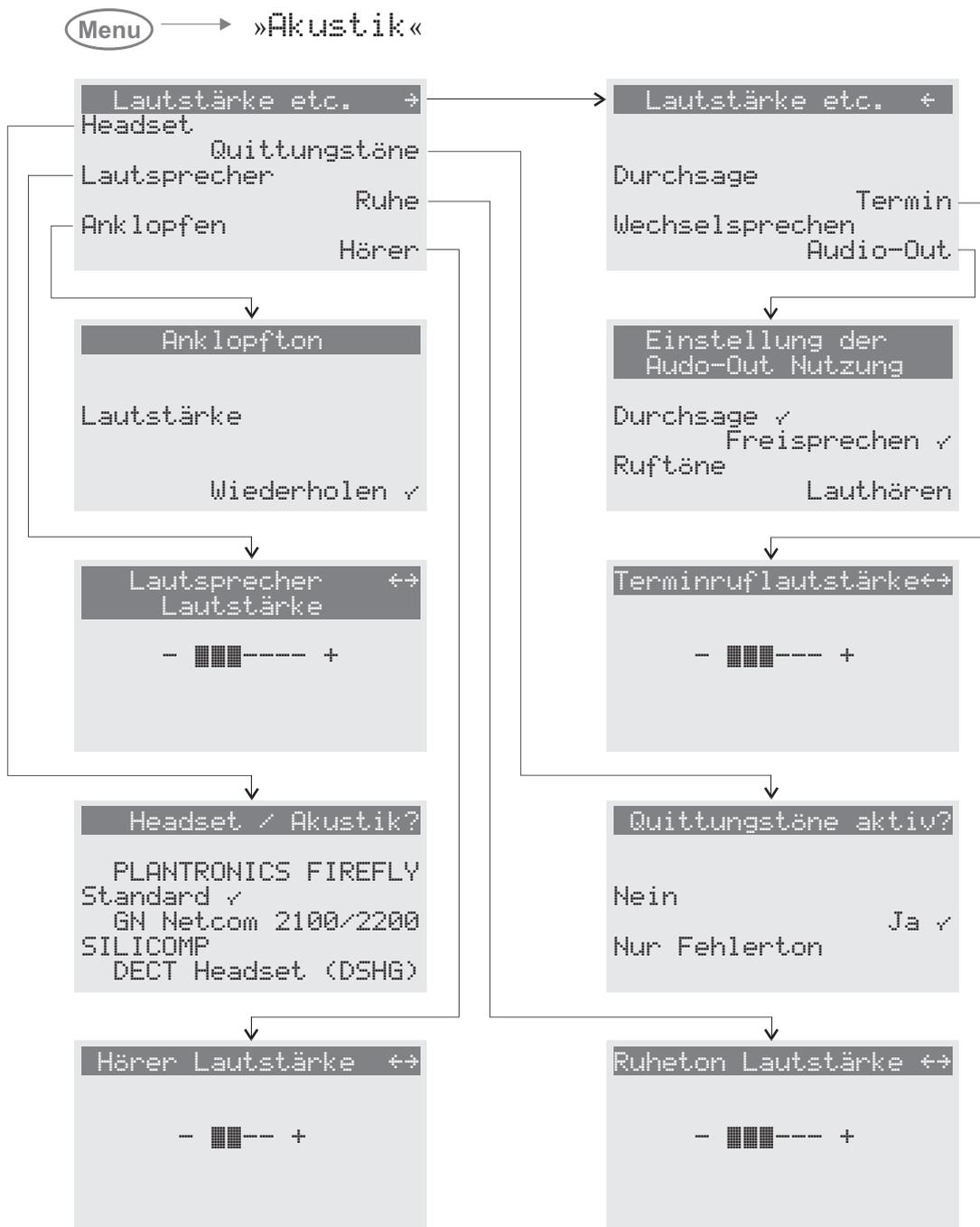
Menü des Systemtelefons

Menü »Konfiguration«

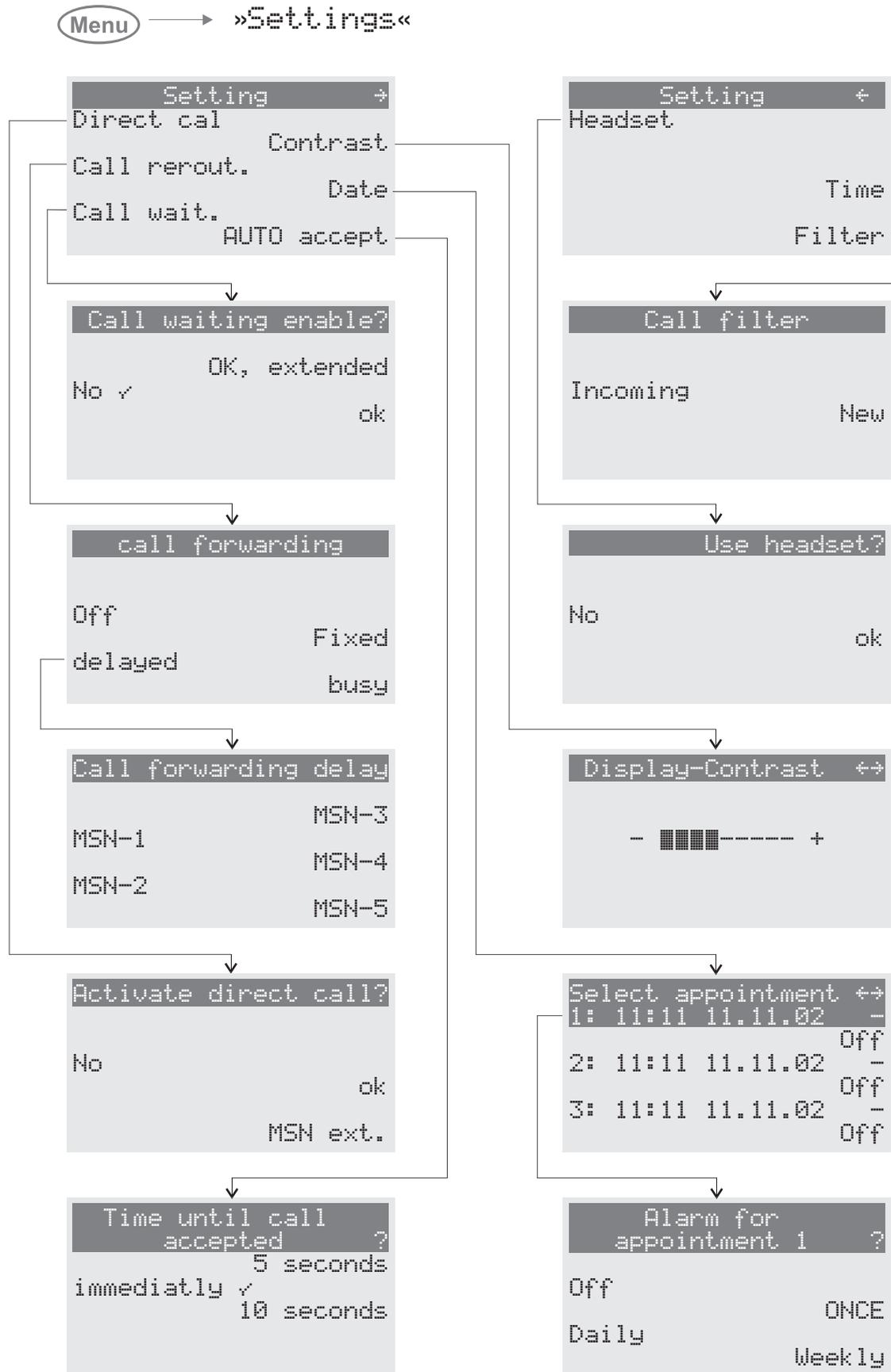


* = Nur IP-S400

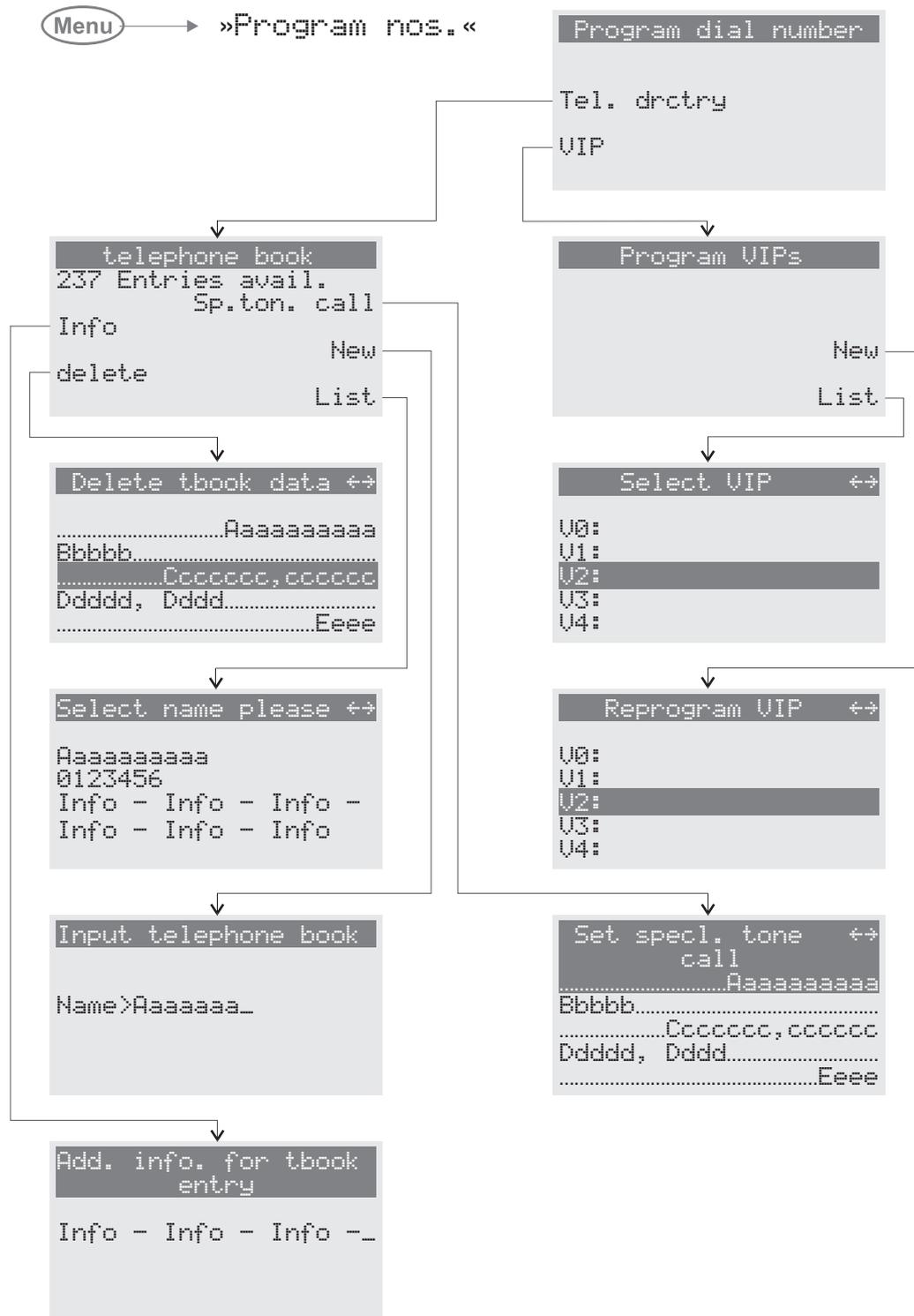
Menü »Akustik«



Menü »Einstellung«



Menü »Nummernprog.«



Technische Daten

Maße (B x T x H):	ca. 255 x 180 x 100 mm
Gewicht:	ca. 0,8 kg
Temperaturbereich Betrieb:	+5°C ... +40°C -25°C ... +70°C
Lagerung:	

S-Anschluss

Länge der Anschluss schnur:	ca. 6 Meter
S-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Kanalstruktur:	B + B + D
Leistungsaufnahme:	<=1 Watt

U-Anschluss (CS410-U)

Länge der Anschluss schnur:	ca. 6 Meter
U-Anschluss:	DSS1-Protokoll, Punkt-zu-Punkt
Kanalstruktur:	B + B + D
Leistungsaufnahme:	<=1 Watt
Ausgang:	S-Anschluss, Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Speiseleistung des Ausgangs:	max. 1 Watt

USB-Anschluss

Länge der PC-Anschluss schnur:	ca. 3 Meter
Endgerät:	Self powered Endgerät
Geschwindigkeitsklasse:	Full Speed
USB-Standard:	1.1

Audio-Anschlüsse

Länge der PC-Audioschnur:	ca. 2,5 Meter, 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker
---------------------------	---

Ethernet-Anschluss

Ethernet-Anschluss schnur	Cat.5 ca. 3 Meter
---------------------------	-------------------

Optionen

Anklopfen	75
Anruffilter.	77
Anschluss an einer TK-Anlage	82
Anzeige / Rufnummer	80
Automatische Rufannahme	77
Chef-Anschluss	56
Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen	84
Direktruf	72
Erweiterte Konfigurierung	65 - 67
Gehend.	66,80
Gesprächskostenkonto für eine Rufnummer einstellen	48
Konfiguration.	79
Kosten ansehen und löschen	47
M akro.	90
MSN (Rufnummern).	82
Name des Systemtelefons	93
Nummernprogrammierung.	88
Park-Code (Grundeinstellung)	82
Rufnummer (MSN) eintragen und ansehen.	82
Rufnummer des SMS-Zentrums	93
Sperren	79
Telefonbucheintrag hinzufügen	35
Umleitung Sekretariat	56
VIP-Speicher	36
Zeit einstellen.	77

Stichwortverzeichnis

A

- AB ein-/ ausschalten 103
- Abhören MSN-sortiert 106
- Adobe Acrobat Reader 97
- Akustik 68-71
- Anforderungen an den PC. 98
- Anklopfen 32
 - einrichten 69
- Anklopfen einstellen
 - Lautstärke des Anklopftones 69
 - Wiederholung des Anklopftones 69
- Anonym anrufen 23
- Anruf ablehnen 23
- Anruf annehmen 23
 - Anklopfendes Gespräch 32
 - mitschneiden/aufzeichnen 118
- Anruf dem AB übergeben 118
- Anruf weiterleiten 23
- Anrufbeantworter 100-124
- Anrufbeantworter (AB) 5
 - automatisches Benachrichtigen 104
 - Fernbedienung 120-121
 - Mithören ein-/ ausschalten. 103
 - Nachrichten abhören 115,117
 - Nachrichtenlänge 111
 - PIN für Fernbedienung 79
 - Sprachqualität einstellen 106
 - Texte löschen 105
 - Zeitsteuerung 112
- Anrufbeantworter für MSN konfigurieren
 - Ansage auswählen. 110
 - aus der Ferne 121
 - Betriebsart 110
 - Dauer der Rufsignalisierung 110
 - ein-/ ausschalten 110
 - Nachrichtenlänge 111
 - Zeitsteuerung 112
- Anrufbeantworter-LED 17
- Anrufer- / Notizliste 37-40
 - Ansehen 38
 - Rufnummer wählen 22
- Anruferliste 37
- Anruffilter. 56
 - Einrichten 78
 - Filternummern einrichten. 78
- Anruf-LED 17
- Anrufvarianten schalten. 54
- Anrufwefterschaltung 73
- Ansage für vollen AB 107
- Ansagen 107
 - Ansagen abhören oder löschen 108
 - Ansagen aufzeichnen 107-108
 - aus der Ferne 121
- Anschließen des Telefons. 8
- Anzeigen während eines Gespräches. 50
 - Ansehen 50
- Audio in / Audio out. 12,97,102
- Audio-Anwendungen 97
- Audio-Buchsen anschließen 12,102
- Audio-In. 71
- Audio-Out. 71
- Aufmerkton (Durchsage und Wechselsprechen) . . 70
- Aufmerkton Ruhe 69
- Aufmerkton Ruhe 46
- Aufmerkton Wechselsprechen 27-28
- Aufstellen des Telefons 8
- Ausgeschalteten AB aus der Ferne einschalten . . 120
- Ausloggen (Team) 55
- Auspacken des Telefons. 8
- Ausschalten des AB. 103

Automatische Nutzung eines Headsets	65	Datenübertragung (File Transfer)	96
Automatische Rufannahme	57,77	DHCP Server	88
Automatische Wahlwiederholung	25	Diktate	
Ausschalten	25	abhören.	115
Unterbrechen	25	aufzeichnen	109
Automatischer Rückruf	28	löschen	105
Bei Besetzt.	29	Direktruf	57
Bei Nichtmelden	29	PIN zum Ausschalten	79
Automatisches Benachrichtigen		Display.	15
annehmen	120	Kontrast einstellen	75
aus der Ferne einrichten	122	Sprache einstellen	15-19,81
einrichten	104	Download einer neuen Firmware	125-128
B		Über den ISDN-Anschluss	125
Bearbeiten von Telefonbucheinträgen	35	Über den USB-Anschluss.	125
Bearbeiten von VIP-Einträgen	36	Download-Manager	97
Bedienoberfläche des Telefons.	1-2	Durchsage	52,55
Bedienung.	66	Durchsage-Sperre	55
Belegung der Headsetbuchse	11	E	
Betriebsarten (AB) einstellen	110	Eigene IP-Adresse	88
BIOS des Telefons.	127	Eingabe von Buchstaben und Ziffern.	16
Bündeltaste	58-59	Eingabe von Makros	91
C		Eingabemodus für Buchstaben	17
Call Deflection	23	Einloggen (Team)	55
CAPI über den USB-Anschluss	96	Einmaliger Terminruf	76
CAPI-Treiber	98	Einschalten des AB	103
CCBS (Rückruf bei Besetzt)	29	Einstellungen	72-85
CCNR (Rückruf bei Nichtmelden)	29	Einstellungen, länderspezifisch	127
CD-ROM Inhalt.	97	Elektrostatische Aufladungen	7
Adobe Acrobat Reader	97	elmeg IP-S400.	13-14
Einrichtung des Telefons	97	Erweiterte Konfigurierung	65-67
Treiber.	98	Erweiterte Wahlwiederholung	24
CLIP/CLIR/COLP/COLR.	51	Erweiterungen	5-11
CTI über den USB-Anschluss	96	Modul Anrufbeantworter	5
D		Modul Up0/S0	5
Daten	94	Tastenerweiterung.	5-6
		ESD-Schutz.	7

Ethernet PC-Anschluss	13	Tag-/ Nacht-Schaltung	54
F		User ein/aus	58
Fangen (MCID)	30	Voice Mail-Taste	57
Am Ende eines Gespräches	30	Wechselsprechen	53,55
Während eines Gespräches	30	Wechselsprechen ein/aus	55
Faxe versenden / empfangen	96	Zielwahl / MFV-/ Keypadsequenzen	52
Fernbedienung des AB	119	G	
Ansagenabhoren oder löschen	121	Gateway	88
einleiten (AB ausgeschaltet)	120	Gehende Rufnummer festlegen	23
einleiten (AB eingeschaltet)	119	Für Telefonbucheinträge	34
einrichten	105	Gerätefüße montieren	8
Kennziffern	120-121	Gespräch	
Töne	119	aufzeichnen/mitschneiden	118
Filternummer einrichten	78	Parken	29
Firmware laden	125-128	Vermitteln / übergeben	32
Über den ISDN-Anschluss	125	vom AB übernehmen	117
Über den PC-Anschluss	125	Gespräch einleiten	21-22
Firmwareversion des Telefons	94	Aus dem Telefonbuch wählen	22
Freisprechen	26	Aus dem VIP-Speicher wählen	22
Funktionen des Anrufbeantworter	100	Aus der Anrufer-/Notizliste wählen	22
Funktionstasten	17,52	Mit fester Rufnummer (MSN)	23
Anruffilter	56	Ohne Rufnummer (CLIR)	23
Automatische Rufannahme	57	Zielwahl mit Funktionstasten	22
Bündeltaste	58-59	Gesprächsanzeige	50-51
Direktruf	57	Einstellen	81
Durchsage	52,55	Gesprächskostenkonto einstellen	48
Durchsage ein/aus	55	Gesprachsmitschnitt abhören	117
Ein-/ Ausloggen	55	Gesprächsübergabe auf einen besetzten Teilnehmer	32
Headset ein/aus	57	Grundeinstellungen des AB wiederherstellen	105
Leitungstaste	53-54	Grundeinstellungen des Telefons	129-136
Linientaste	53	Wiederherstellen	94
Makrofunktionen	62	H	
MSN-Belegung	54	Hauptzeit	112
Routertaste	59	Headset	
Rufumleitung	56	Anschließen	11
Statusinfo	59		

Automatisch nutzen	65	Einzelne Rufnummern (MSN)	48
Belegung der Buchse	11	Letztes Gespräch	47
Einstellen	11	Summe aller Kosten	47
Headset ein-/ausschalten	57	Kosten kontrollieren	47-51
Headsettyp einstellen	68	Gesprächskostenkonto	48
Hinzufügen von Telefonbucheinträgen	35	Rufnummer für die Wahl sperren	49
Hörerlautstärke einstellen	70	Kostenanzeige	50-51
Hörerschnur anschließen	8	Einstellen	81
I		Kurznachrichten (SMS)	
Infotext für Telefonbucheinträge	34	erstellen und versenden	94
Info-Texte		L	
am Telefon abhören	115	Länderspezifische Einstellungen	127
aufzeichnen	109	Lauthören	26
aus der Ferne abhören	120	Lautsprecher-Lautstärke einstellen	68
aus der Ferne anhören	123	Lautsprecherwiedergabe von Audio-In	71
Inhalt der CD-ROM	97	Lautstärke einstellen	72
Adobe Acrobat Reader	97	Anklopfton	69
Einrichtung des Telefons	97	Hörer	70
Treiber	98	Lautsprecher	68
Installation des Moduls	101	Ruhe vor dem Telefon	69
Vorbereitung	101	Terminruf	71
Installationsreihenfolge der CD-ROM	99	Tonrufmelodie	83
Internetzugang	96	Leitungstaste	53-54
IP-Telefon einrichten	86-87	Leuchtdiode für Anrufe und AB	17
IP-Telefon konfigurieren	86-87	Leuchtdioden (LED)	17
K		Lieferumfang	100
Klang (Tonrufmelodie) einstellen	83	Linientaste	53
Kaskadieren	20	Linientaste für einen Anrufbeantworter	58
Kennziffern für Fernbedienung	120-121	Löschen des AB-Speicher	105
Keypad	31	Löschen von Telefonbucheinträgen	35
Konferenz	33	M	
Konfiguration	68-78	Makeln	33
Konfigurierung, erweitert	65-67	Makro	90
Kontrast des Displays einstellen	75	Makrofunktionen	62
Kosten ansehen und löschen	47	Befehle und Tasten	90

Eingabe von Befehlen und Tasten	91	Name des Telefons	93
MCID (Fangen)	30	Namen für eine Rufnummer festlegen	84
Menü's des Telefons	131-134	NDISWAN-Treiber	98
Menüzugriff über PIN schützen	80	Negativer Quittungston	17
Message Waiting Indication (MWI)	38	Netzmaske	88
MFV-Wahl	31	Neue Firmware laden	125-128
Mikrofon aus-/ einschalten	26	Aus dem BIOS des Telefons	127
Mithören ein-/ ausschalten	103	Über den ISDN-Anschluss	125
Mitschneiden eines Gespräches	118	Über den USB-Anschluss	125
einleiten	118	Notiz eintragen	40
Mitschnitt abhören	117	Notizliste	37-40
Mitschnitttaste	59	NTBA	32
Modul AB installieren	101	Nummern programmieren	34-36
Modul Anrufbeantworter	5	Nummernprogrammierung	88-89
Modul Up0/S0	5	O	
MOH-Ansagen	71	Offene Rückfrage	60
MSN (Rufnummer)	82	P	
Eintragen oder ansehen	82	Park-Code einstellen	82
Für das nächste Gespräch festlegen	54	Parken eines Gespräches	29
Für die Wahl freigeben/sperrern	49	PC anschließen	102
Gesprächskostenkonto	48	PC-Anforderungen	98
Lautstärke einstellen	83	PC-Anschlusschnur (USB) anschließen	12
Spezifische PIN einstellen	84	PIN (Passwort)	
Tonrufmelodie (Klang) einstellen	83	für Fernbedienung des AB	105
MSN-10 als Voice-Mail-Box	122	PIN des Telefons einrichten	79
MSN-Belegung	23	PIN für eine Rufnummer (MSN)	84
Für Telefonbucheinträge	34	PIN-Schutz für Menüs des Telefons	80
MSN-sortiert	106	Positiver Quittungston	17
MWI	2,38	Professional Configurator	97
N		Programme auf der CD-ROM	97
Nachrichten abhören		Programmieren von VIP-Einträgen	36
am Telefon	115	Q	
aus der Ferne	120	Quittungstöne	17
Ausgabe über Audio-Out	117	Einstellen	68
Nachrichtenlänge einstellen	111		
Name	93		

R

Reinigen des Telefons	8
Reset	94
Restzeit.	112
Routertaste	59
Rückfrage	32
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	29
Rückruf, automatisch	28
Rufannahme, automatisch	77
Rufnummer (MSN)	82
Eintragen oder ansehen	82
Für das nächste Gespräch festlegen	54
Für die Wahl freigeben/sperrern	49
Gesprächskostenkonto	48
Lautstärke einstellen	83
Namen zuordnen	84
Spezifische PIN einstellen	84
Tonrufmelodie (Klang) einstellen	83
Rufnummer des SMS-Zentrums	93
Rufnummer für Direktruf einrichten	72
Rufnummer unterdrücken	51
Beim nächsten Anruf.	23
Rufnummernanzeige einstellen.	51
Rufsignalisierung.	17
Rufumleitung	56,73
Rufumleitung Schweiz.	74
Ruhe vor dem Telefon	46
Lautstärke des Aufmerktones	69

S

S0-Anschluss des Telefons	9
Schlusstext	107,111
Schweiz, Rufumleitung	74
Sicherheitshinweise.	7,101
SMS (Kurznachrichten)	
erstellen und versenden	94
SMS-/ UUS1-Nachrichten	37

SMS-Textnachrichten	41-45
Ansehen	43
Erstellen und versenden	42
Fehler bei der Übertragung.	46
Fehler beim Empfang	46
SMS-Zentrum.	93
Software	125-128
Sondertonruf für Telefonbuch	34-35
Sortieren von Nachrichten.	106
Sound-Manager	83,97
Spezifische PIN für eine Rufnummer	84
Sprache der Displayanzeige	15-19,81
Sprachqualität der Ansagen einstellen	106
Status LED	2
Statusinfo	59
Statusinfotaste	59
Steckernetzgerät-Anschluss.	13
Stummschalten	26
Sys-Server	88
Systemmenü an TK-Anlagen	63-64
Systemtelefone	100

T

Tag-/ Nacht-Schaltung.	54
Tägliche Zeitsteuerung	113
Täglicher Terminruf	76
TAPI über den USB-Anschluss	96
TAPI-Treiber	98
Tariffaktor einstellen.	48
Taschengeldkonto	48
Tasten des Telefons	1-2
Tastenerweiterung	19-20
Tastenerweiterung T1	5
Tastenerweiterung T1/2.	6
Team Ein-/ Ausloggen	55
Technische Daten	135-136
Telefon anschließen	8

Headset	10	Usertaste ein/aus	58
PC (USB / Audio)	12	UUS1 Sperre	38
Telefon auspacken und aufstellen	8-18	UUS1-Textnachrichten	41-45
Telefonbuch.	34-35	Ansehen	43
Eintrag bearbeiten	35	Automatisch versenden	45
Eintrag hinzufügen	35	Empfang einstellen	45
Eintrag löschen	35	Erstellen und versenden	42
Gehende Rufnummer für Eintrag	34	Speichern	44
Infotext für Eintrag	34		
Rufnummer wählen	22	V	
Sondertonruf (VIP-Tonruf)	35	Verbindungstasten	59
Telefonbuch-Manager	97	Vermitteln eines Gespräches	32
Telefon-PIN einrichten	80	Version	94
Terminrufe einstellen	76	VIP-Speicher	36
Lautstärke	71	Eintrag bearbeiten	36
Texteingaben	16	Eintrag programmieren	36
Textnachrichten	41-45	Rufnummer wählen	22
Ansehen	43	VIP-Tonruf für Telefonbucheinträge.	34-35
Automatisch versenden (nur UUS1)	45	Voice Mail.	58
Empfang einstellen (nur UUS1)	45	Voice Mail-Taste	57
Erstellen und versenden	42	Voice-Mail-Box (MSN-10).	122
Speichern (nur UUS1)	44	vom anderen Telefon nutzen	123
TK-Anlage			
Funktionstasten.	52	W	
Systemmenü.	63-64	Wahlwiederholung	24-25
TK-Anlagen Telefonbuch	22	Automatisch.	25
Tonrufmelodie (Klang) einstellen	83	Erweitert.	24
An einer TK-Anlage	17	Währungsbezeichnung einstellen	48
Tonwahl	31	Wechselsprechen	27,53,55
Treiber auf der CD-ROM	98	Wechselsprech-Sperre	55
U		Weitermeldung von neuen Nachrichten	
Übergeben eines Gespräches	32	annehmen	120
Übermittlung der Rufnummer einstellen	51	einrichten	104
Für das nächste Gespräch	23	Weitermeldungsansage.	107
Up0-Anschluss des Telefons	10	Wiederholung des Anklopftones	69
USB-Treiber.	98	WIN-Tools auf der CD-ROM	97
		Wochenprofil	114

Hauptzeiten	114	»Täglich«	113
Restzeit	115	»Wochenprofil«	114
Wöchentlicher Terminruf	76	Zeiten festlegen	112
Z		Zielwahl mit Funktionstasten	22
Zeitsteuerung einrichten	112		

☎ ☎

☎ ☎

☎ ☎



☎ ☎

- _____
-
- _____
-
- _____
-
- _____
-
- _____
-

☎ ☎

- _____
-
- _____
-
- _____
-
- Headset on / off
-
- Auto-answer
-

☎ ☎

- _____
-
- _____
-
- _____
-
- Headset Ein / Aus
-
- Aut. Rufannahme
-



• _____
•• _____

• _____
•• _____

Kurzbedienungsanleitung

Rückfrage						
						Rufnummer eingeben
Makeln						
						Rufnummer eingeben Verbindung-1... Verbindung-4
Konferenz						
						Rufnummer eingeben Konferenz
Vermitteln mit Ankündigung des Gespräches						
						Rufnummer eingeben Rufnummer eingeben übergeben
Parken						
						parken Park-Code eingeben
Entparken						
						entparken Park-Code eingeben
Anrufe weiterleiten						
						übergeben Rufnummer eingeben
Erweiterte Wahlwiederholung				oder		
						gewünschte Rufnummer suchen gewünschte Rufnummer suchen
Rückruf bei Besetzt						
						Rufnummer eingeben Teilnehmer ist Besetzt Rückruf
Wahl der gehenden Rufnummer (MSN-Belegung)						
						Rufnummer eingeben MSN MSN-1... MSN-10
Rufumleitung einschalten						
						Einstellung Rufumleitung Verzögert Besetzt Direkt MSN-1... MSN-10 Rufnummer eingeben
Rufumleitung ausschalten						
						Einstellung Rufumleitung Aus MSN-1... MSN-10

Ruhe vor dem Telefon





Ruhe
 Nein

Ja, Ruf ton aus

Ja, mit Aufmerk ton

Wahl aus der Anruferliste, dem Telefonbuch oder dem VIP-Speicher








Anruferliste
 Eintrag auswählen

Telefonbuch/VIP



bintec elmeg GmbH
Südwestpark 94
D-90449 Nürnberg

Support- und Serviceinformationen finden Sie auf unserer Website
www.bintec-elmeg.com im Bereich Service / Support

Änderungen vorbehalten

Ausgabe 7 / 20131213